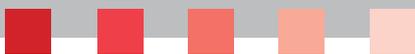


# Beteiligungsbericht 2015



## **Impressum**

Herausgeber: Magistrat der Universitätsstadt Gießen  
Postfach 11 08 20  
35353 Gießen

Redaktion: Kämmerei, Beteiligungsmanagement

Stand: November 2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Giessen 2015</b> (unmittelbare Beteiligungen) .....	7
<b>Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Giessen 2015</b> (mittelbare Beteiligungen) .....	8
<b>Eigengesellschaften</b> .....	9
Stadtwerke Giessen AG (SWG) .....	9
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Giessen AG .....	11
Wohnbau Giessen GmbH.....	20
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Giessen GmbH.....	22
Stadthallen GmbH Giessen .....	28
Stadttheater Giessen GmbH .....	33
Landesgartenschau Giessen 2014 GmbH i. L. ....	39
Giessen Marketing GmbH .....	43
Flugplatz Giessen-Wetzlar GmbH.....	49
Gesellschaft für soziales Wohnen in Giessen mbH (GSW) .....	53
Technologie- und Innovationszentrum Giessen GmbH (TIG) .....	57
Lahnpark GmbH .....	61
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung .....	67
Wohnbau Mieterservice GmbH Giessen .....	75
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH i. L. ....	79
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH.....	83
Breitband Giessen GmbH .....	88
Beteiligungsgesellschaft Breitband Giessen mbH .....	88
<b>Genossenschaften</b> .....	90
Volksbank Mittelhessen eG.....	90
Baugenossenschaft Busecker Tal eG .....	92
Baugenossenschaft 1894 Giessen eG .....	93
Wohnbau Genossenschaft Giessen eG.....	97
<b>Vereine</b> .....	98
Landschaftspflegevereinigung Giessen e.V. ....	98

<b>Selbständige Körperschaften</b> .....	99
Sparkassenzweckverband Gießen.....	99
ekom21 – KGRZ Hessen .....	101
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke .....	103
Wasserverband Lahn-Ohm .....	103
Wasserverband Kleebach .....	104
<b>Eigenbetriebe</b> .....	105
MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe.....	105
<b>Beteiligungscontrolling</b> .....	110
<b>Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2015</b> .....	111
<b>Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2015, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören</b> .....	112
<b>Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2015</b> .....	113
<b>Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. €)</b> .....	114
<b>Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. €)</b> .....	115
<b>Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 T€)</b> .....	116
<b>Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 T€)</b> .....	117
<b>Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe</b> .....	118
<b>Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse</b> .....	120
<b>Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse</b> .....	120
<b>Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2015 gewährte Bezüge (ab einer Beteiligungsquote von 10 %)</b> .....	123
<b>Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO</b> .....	124
<b>Beteiligungsverwaltung</b> .....	125
<b>Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)</b> .....	125
<b>Mandatsträgerbetreuung</b> .....	130
<b>Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern</b> ....	130
Besetzung der Gremien in der Kommunalwahlperiode 2011 – 2016.....	131
Besetzung der Gremien in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021.....	134
<b>Verpflichtungsvertrag / Pflichtenkatalog</b> .....	138
<b>§ 286 HGB / Unterlassen von Angaben</b> .....	143

## Vorwort

Die Universitätsstadt Gießen hat Teile ihrer vielfältigen Aufgaben selbständigen Unternehmen übertragen, an denen sie in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Universitätsstadt Gießen dient den Bürgerinnen und Bürgern, der Aufsichtsbehörde und interessierten Dritten, zur umfassenden Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt.

Inhalt des Beteiligungsberichtes sind die wichtigsten Unternehmensdaten, sowie die entsprechenden Erläuterungen. Er enthält eine transparente Darstellung der städtischen Gesellschaften und ermöglicht einen schnellen Überblick über die Aufgabenerfüllung und die wirtschaftliche Situation der Unternehmen.

Die Stadt Gießen ist zur Aufstellung und Veröffentlichung dieses Beteiligungsberichtes aufgrund der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtet.

Die Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen lassen sich in vier Funktionsbereiche gliedern:

- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
- Bauen und Wohnen
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt
- Kultur und Freizeit

Diese Beteiligungen führt die Stadt Gießen, um wichtige öffentliche Aufgaben zu erfüllen.

Neben den gesetzlich geforderten Mindestangaben enthält der Beteiligungsbericht weitere Informationen und Kennzahlen sowie tabellarische Auswertungen. Dies wird im Kapitel Beteiligungscontrolling dargestellt.

Die Universitätsstadt Gießen prüft jährlich, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen der Hessischen Gemeindeordnung erfüllt und ob die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Im Kapitel „Beteiligungsverwaltung“ werden die Prüfungsergebnisse dargestellt. Daher wird der Beteiligungsbericht von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Abgerundet wird der Beteiligungsbericht mit dem Kapitel „Mandatsträgerbetreuung“. Hier werden die Vertretungen der Universitätsstadt Gießen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften für die Kommunalwahlperiode 2011 – 2016 und für die Kommunalwahlperiode 2016 – 2021 dargestellt.

Damit sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert informieren können, wird dieser Beteiligungsbericht auch im Internet zur Verfügung stehen.



*D. Grabe-Bolz*

**Dietlind Grabe-Bolz**  
Oberbürgermeisterin

Gießen, im November 2016

**Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2015 (unmittelbare Beteiligungen)**

<b>Universitätsstadt Gießen</b>			
<b>Privatrechtliche Beteiligungen</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Beteiligungen</b>	
<b>Eigengesellschaften</b>	<b>Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>Selbständige Körperschaften</b>	
Stadtwerke Gießen AG 100 %	Stadttheater Gießen GmbH 80 %	Sparkassenzweckverband Gießen, 39,80 %	
Wohnbau Gießen GmbH 100 %	Landesgartenschau Gießen i. L. 2014 GmbH, 80 %	ekom21 – KGRZ Hessen 27 Stimmen	
Stadthallen GmbH Gießen, 100 %	Gießen Marketing GmbH 51 %	ZMW 13,79 % Stimmanteile	
	Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH, 35 %	Wasserverband Lahn-Ohm, 1,27 % Stimmanteile	
<b>Genossenschaften</b>	GSW 33,333 %	Wasserverband Kleebach 6,83 % Stimmanteile	
Volksbank Mittelhessen eG, 0%	TIG 25,5 %		
Baugenossenschaft Busecker Tal eG, 0,21 %	Lahnpark GmbH 25 %	<b>Nichtselbständige Körperschaften</b>	
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG, 0,5 %	ZAUG gGmbH 16,605 %	<b>Eigenbetriebe</b>	
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, 0 %	Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen, 12,80 %	MWB 100 %	
<b>Vereine/Vereinigungen</b>	RegioMIT GmbH i. L. 10 %		
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V., 0 %	Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, 5,404 %		
	Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH, 2,78 %		
	Breitband Gießen GmbH 2,77 %		
<b>Wirtschaft und Beschäftigungsförderung</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>

**Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2015 (Mittelbare Beteiligungen)**
**Stadtwerke Gießen AG**
**MIT.BUS GmbH**  
 100 %

**Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)**  
 100 %

**Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH), 100 %**
**Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)**  
 74,9 %

**Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, 51 %**
**Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH, 51 %**
**Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH, 50 %**
**UGE Holzhausen GmbH & Co. KG**  
 20,5 %

**fünfwerke GmbH & Co. KG**  
 20 %

**Energiegesellschaft Lumdatal GmbH**  
 20%

**Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS), 18 %**
**KoM-Solution GmbH**  
 15 %

**Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG**  
 10 %

**WINDPOOL GmbH & Co. KG**  
 5 %

**Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)**  
 3,7 %

**Wohnbau Gießen GmbH**
**Wohnbau Genossenschaft Gießen eG**  
 7.500 Anteile á 900,00 € (WBG eG)

**Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH, 100 % WBG eG**
**Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen**  
 87,20 %

## Eigengesellschaften



Stadtwerke Gießen AG (SWG)  
Lahnstraße 31  
35398 Gießen

Telefon: 0180 22 11 100  
Telefax: 0641 708-3387  
E-Mail: [info@stadtwerke-giessen.de](mailto:info@stadtwerke-giessen.de)  
Internet: [www.stadtwerke-giessen.de](http://www.stadtwerke-giessen.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb sowie die Beratung in allen energiewirtschaftlichen Fragen, die zu einem energiewirtschaftlich sinnvollen Energieeinsatz oder zu einem sparsamen, rationellen Energieeinsatz führen,
- b) die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erbringung von sonstigen Verkehrsdienstleistungen,
- c) die Einrichtung und der Betrieb von Parkhäusern und Park-and-ride-Plätzen,
- d) der Betrieb von Gleisanlagen einschließlich der Güterbeförderung,
- e) der Vertrieb von Hallen- und Freibädern sowie sonstiger Freizeitanlagen und -einrichtungen,
- f) die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung,

- g) Abwasserbeseitigung und
- h) Facility Management.

## Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %.

Alleinige Aktionärin ist die Universitätsstadt Gießen.

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

- Astrid Eibelshäuser, Stadträtin  
– Vorsitzende  
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin  
– 1. Stellv. Vorsitzende  
Thomas Füller, Betriebsratsvorsitzender  
– 2. Stellv. Vorsitzender  
Christiane Bartels, Dipl.-Ing. (FH), Sachbearbeiterin Technisches Büro  
Alfons Buchholz, Stadtverordneter  
Dieter Gail, Studiendirektor i. R., Stadtverordneter  
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin  
Klaus-Dieter Grothe, Arzt, Stadtverordneter  
Gerhard Merz, Mitglied des Hessischen Landtages, Stadtverordneter  
Klaus Peter Möller, Geschäftsführer, Stadtverordneter  
Thomas Rausch, Stadtrat a. D.  
Wolfgang Sahmland, Stadtrat  
Sven Erik Schmidt, Elektroinstallateur  
Alfred Schneider, Busfahrer  
Dr. Bettina Speiser, Ärztin, Stadtverordnete  
Andreas Weisbrod, Sachbearbeiter Netzschutz  
Andreas Weiß, Administrator Telekommunikation  
Johannes Zippel, Berufssoldat a. D., Stadtrat

**Vorstand**

Jens Schmidt, Dipl.-Ing.,  
 Vorstand der Stadtwerke Gießen AG

Reinhard Paul, Dipl.-Ing.,  
 Technischer Vorstand der Stadtwerke  
 Gießen AG  
*(bis 16. Mai 2015)*

Matthias Funk, Dipl.-Ing.,  
 Vorstand der Stadtwerke Gießen AG  
*(ab 18. Mai 2015)*

**Beteiligungen des Unternehmens**

Neben der Stadtwerke Gießen AG als Mutterunternehmen sind folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß § 300 HGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2015 T€
MIT.BUS GmbH, Gießen	100,0	7.915	338
Mittelhessen Netz GmbH, Gießen	100,0	1.000	-10.834*)
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH, Selters	100,0	750	414*)
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	74,9	12.963	910
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, Buseck	51,0	54	36
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH, Gießen	51,0	0	22

\*) Vor Ergebnisabführung

## Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG

### MIT.BUS GmbH

Kontaktdaten:  
 MIT.BUS GmbH  
 Lahnstraße 31  
 35398 Gießen  
 Telefon: 0641 708-1238  
 Telefax: 0641 708-3147  
 E-Mail: info@mitbus.de  
 Internet: www.mitbus.de

Gegenstand des Unternehmens:  
 Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Busbetriebes.

Beteiligungsquote: 100 %  
 Stammkapital: 3.000.000,00 €  
 Gründung: 25.07.2003  
 Geschäftsführer: Mathias Carl  
 (Dipl.-Kfm.)

### Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)

Kontaktdaten:  
 Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)  
 Lahnstraße 31  
 35398 Gießen  
 Telefon: 0641 708-1301  
 Telefax: 0641 708-3350  
 E-Mail: info@mit-n.de  
 Internet: www.mit-n.de

Gegenstand des Unternehmens:  
 Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungs- und -verteilungsnetzen für Strom und Gas.

Beteiligungsquote: 100 %  
 Stammkapital: 500.000,00 €  
 Gründung: 16.12.2005  
 Geschäftsführer: Frank Hoffmann  
 (Dipl.-Ing.)

### Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)

Kontaktdaten:  
 Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH  
 56242 Selters  
 Telefon: 02626 7609-0  
 Telefax: 02626 7609-23  
 E-Mail: info@ewh.de  
 Internet: www.ewh.de

Gegenstand des Unternehmens:  
 Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung durch Erzeugung, Bezug, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Beteiligungsquote: 100 %  
 Stammkapital: 50.000,00 €  
 Gründung: 08.04.2005  
 Geschäftsführer: Ina Weller (Dipl.-Ing.)  
*bis 31. Aug. 2015,*  
 Diana Reuß  
 (Dipl.-Kffr.)  
*ab 1. Sept. 2015,*  
 Thomas Tönges  
 (Elektromeister)  
*ab 1. Sept. 2015*

**Heizkraftwerk Gießen GmbH**

## Kontaktdaten:

Heizkraftwerk Gießen GmbH  
Leihgesterner Weg 127  
35392 Gießen

Telefon: 0641 708-1338

Telefax: 0641 708-137

E-Mail: mfink@hkw-giessen.de

Internet: www.stadtwerke-giessen.de

## Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom.

Beteiligungsquote: 74,9 %

Stammkapital: 3.000.000,00 €

Stammeinlage: 2.247.000,00 €  
(SWG)

Gründung: 01.01.2003

Geschäftsführer: Matthias Funk  
(Dipl.-Ing.)

*bis 17. Mai 2015*

Matthias Fink  
(Dipl.-Ing.)

*ab 18. Mai 2015*

**Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH**

## Kontaktdaten:

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH

Schützenweg 100

35418 Buseck

Telefon: 0641 708-1466

Telefax: 0641 708-3137

E-Mail: mfunk@stadtwerke-giessen.de

## Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von

nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %

Stammkapital: 25.000,00 €

Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)

Gründung: 08.02.2010

Geschäftsführer: Matthias Funk  
(Dipl.-Ing.)

Marco Klos

Besim Krasnici  
(Dipl.-Ing.)

**Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH**

## Kontaktdaten:

Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH  
Lahnstraße 31

35398 Gießen

Telefon: 0641 708-1388

Telefax: 0641 708-3137

E-Mail: mfink@stadtwerke-giessen.de

## Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %

Stammkapital: 25.000,00 €

Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)

Gründung: 17.01.2013

Geschäftsführer: Matthias Fink  
(Dipl.-Ing.)

Thorsten Klug

### **Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH**

Kontaktdaten:  
 Energiezentrale Universitätsklinikum  
 Gießen GmbH  
 Am Steg 21  
 35392 Gießen  
 Telefon: 0641 9949000

Postanschrift:  
 Lahnstraße 31  
 35398 Gießen

Gegenstand des Unternehmens:  
 Der Bau und der Betrieb eines Hybrid-BHKW mit Gasmotor, einer Brennstoffzelle und einer Absorptionskältemaschine in dem Gebäude des Neubaus des Universitätsklinikums sowie die Einbindung des Hybrid-BHKW in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen.

Beteiligungsquote: 50 %  
 Stammkapital: 25.000,00 €  
 Stammeinlage: 12.500,00 € (SWG)  
 Gründung: 29.12.2008  
 Geschäftsführer: Dr. Christoph Heller  
 (Jurist)  
 Matthias Funk  
 (Dipl.-Ing.)

### **UGE Holzhausen GmbH & Co. KG**

Kontaktdaten:  
 UGE Holzhausen GmbH & Co. KG  
 Elbstraße 7  
 01662 Meißen  
 Telefon: 03521 728064-60  
 Telefax: 03521 728064-10  
 E-Mail: zentrale@uka-meissen.de

Gegenstand des Unternehmens:  
 Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien in der Gemarkung Holzhausen und der Verkauf des mit diesen Anlagen erzeugten elektrischen Stroms.

Beteiligungsquote: 20,5 %  
 Kommanditkapital: 1.000 €  
 Kommanditeinlage: 205 € (SWG)  
 Gründung: 21.02.2013  
 Geschäftsführer: Heinrich Bettelhäuser  
 (KNK Onventus  
 GmbH, Frankfurt am  
 Main)  
 Barbara Pinkepank  
 (KNK Onventus  
 GmbH, Wutha-  
 Farnroda)  
 Dr. Roland Damm  
 (KNK Onventus  
 GmbH, Bad Vilbel)

### **fünfwerke GmbH & Co. KG**

Kontaktdaten:  
 fünfwerke GmbH & Co. KG  
 Sainte-Foy-Straße 34  
 65549 Limburg an der Lahn  
 Telefon: 0800 3593753  
 E-Mail: service@fuenfwerke.de  
 Internet: www.fuenfwerke.de

Gegenstand des Unternehmens:  
 Gesellschaftszweck ist die gemeinsame Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Beteiligungsquote: 20 %  
 Kommanditkapital: 2.000.000,00 €

Kommanditeinlage: 400.000,00 €  
 (SWG)  
 Gründung: 15.07.2010  
 Geschäftsführer: Dominik Schröder  
 (fünferke Verwaltungsgesellschaft  
 mbH, Düsseldorf)

Beteiligungsquote: 18,04 %  
 Stammkapital: 629.900,00 €  
 Stammeinlage: 113.650,00 €  
 (SWG)  
 Gründung: 26.10.1994  
 Geschäftsführer: Stefan Schaller

### **Energiegesellschaft Lumdatal GmbH**

Kontaktdaten:  
 Energiegesellschaft Lumdatal GmbH  
 Kiesacker 14  
 35418 Buseck

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die  
 Errichtung und Unterhaltung sowie das  
 Betreiben von Energieanlagen aus  
 erneuerbaren Energien.

Beteiligungsquote: 20 %  
 Stammkapital: 25.200,00 €  
 Stammeinlage: 5.040,00 €  
 Gründung: 04.05.2012  
 Geschäftsführer: Uwe Kühn

### **Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)**

Kontaktdaten:  
 Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer  
 Strombezug GmbH (BGS)  
 Bahnhofstraße 2  
 36037 Fulda  
 Telefon: 0661 / 120  
 Telefax: 0661 / 12345

Gegenstand des Unternehmens:  
 Erwerb, Halten und Verwalten einer  
 Beteiligung an der Kreiswerke Main-Kinzig  
 GmbH.

### **KoM-Solution GmbH**

Kontaktdaten:  
 KoM-Solution GmbH  
 Leipziger Platz 3  
 10117 Berlin  
 Telefon: 030 325950-0  
 Telefax: 030 325950-299  
 E-Mail: office@kom-solution.de  
 Internet: www.kom-solution.de

Gegenstand des Unternehmens:  
 Gegenstand des Unternehmens ist die  
 Bereitstellung von Produkten und  
 Dienstleistungen zur Sicherstellung des  
 Gasnetzzugangs und damit des Zugangs  
 zum Großhandelsmarkt für Stadtwerke, um  
 die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Beteiligungsquote: 15 %  
 Stammkapital: 4.000.000,00 €  
 Stammeinlage: 600.000,00 €  
 Gründung: 25.10.2006  
 Geschäftsführer: Hermann Schmeink  
 (Dipl.-Kfm.)

### **WINDPOOL GmbH & Co. KG**

Kontaktdaten:  
 Windpool GmbH & Co. KG  
 Schweizer Straße 3a  
 01069 Dresden  
 Telefon: 0351 417263-29  
 E-Mail: info@windpool.de  
 Internet: www.windpool.de

## Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand wiederum die Planung, Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in Form eines bzw. mehrerer Windparks an verschiedenen Standorten zur Erzeugung von Strom aus Windenergie ist und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung dient. Die Gesellschaft kann auch selbst Windenergieanlagen errichten und betreiben.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle Rechtsgeschäfte zu schließen, welche geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittel- oder unmittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter (auch Unternehmen) zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu errichten, zu erwerben und zu pachten, ferner Interessengemeinschaften einzugehen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Beteiligungsquote: 5 %  
 Kommanditkapital: max.  
 40.000.000,00 €  
 Kommanditeinlage: 2.000.000,00 €  
 Gründung: 26.04.2012  
 Geschäftsführer: Dr. Mathias Harnack  
 (Kaufmann) ,  
 Florian Grob  
 (Kaufmann)

**Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)**

## Kontaktdaten:

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
 Alte Bleiche 5  
 65719 Hofheim  
 Telefon: 06192 294-0  
 Telefax: 06192 294-900  
 E-Mail: [rmv@rmv.de](mailto:rmv@rmv.de)  
 Internet: [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

## Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verkehrsverbund folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr
- Regionaler Buspersonennahverkehr
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte,
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- Integriertes Plandatensystem.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung der Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten oder erwerben.

Beteiligungsquote: 3,704 %  
 Stammkapital: 690.244,04 €  
 Stammeinlage: 25.564,59 €  
 Gründung: 04.07.1991  
 Geschäftsführer: Prof. Knut Ringat  
 (Dipl.-Ing.),  
 Sprecher der  
 Geschäftsführung,  
 Dr. André Kavai

3. Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2015 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 13,3 Mio. (im Vorjahr € 8,2 Mio.) aus.
4. Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um € 20,5 Mio. auf € 304,1 Mio.

Auf Grundlage der aktuellen Informationen wird in den Jahren 2016 und 2017 für den Konzern jeweils wieder mit einem positiven, aber reduzierten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO wird mit den anerkannten Fallgruppen für wirtschaftliche Betätigung wie dem Versorgungsbereich, den Verkehrsbetrieben und den Bädern erfüllt. Die Versorgung von Strom- und Gaskunden außerhalb des Stadtgebiets von Gießen dient der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Gießen.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns:

1. Im Berichtsjahr 2015 stieg der Konzernumsatz (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer) gegenüber dem Vorjahr um € 12,3 Mio. bzw. 2,8 % auf € 451,9 Mio. an.
2. Das Betriebsergebnis (definiert als Gesamtleistung abzüglich Betriebsaufwendungen) beläuft sich auf € 21,1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um € 4,2 Mio. bzw. 25,1 %.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadtwerke Gießen AG – Konzern	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>420.180</b>	<b>100,0</b>	<b>408.785</b>	<b>100,0</b>	<b>11.395</b>	<b>2,8</b>
Materialaufwand	327.283	77,9	320.028	78,3	7.256	2,3
Personalaufwand	41.591	9,9	42.230	10,3	- 639	- 1,5
<b>Rohrertrag</b>	<b>51.305</b>	<b>12,2</b>	<b>46.527</b>	<b>11,4</b>	<b>4.778</b>	<b>10,3</b>
Abschreibungen	20.660	4,9	22.184	5,4	- 1.524	- 6,9
Sonst. betr. Aufwend.	23.762	5,7	21.050	5,1	2.712	12,9
Sonst. Erträge	14.256	3,4	10.284	2,5	3.972	38,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.138</b>	<b>5,0</b>	<b>13.576</b>	<b>3,3</b>	<b>7.562</b>	<b>55,7</b>
Zinsertrag	162	0,0	268	0,1	- 106	- 39,5
Zinsaufwand	2.383	0,6	2.623	0,6	- 240	- 9,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 2.221</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 2.354</b>	<b>- 0,6</b>	<b>134</b>	<b>- 5,7</b>
<b>Ergebnis d. gew. GT</b>	<b>18.917</b>	<b>4,5</b>	<b>11.222</b>	<b>2,7</b>	<b>7.696</b>	<b>68,6</b>
Steuern	5.629	1,3	2.990	0,7	2.640	88,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13.288</b>	<b>3,2</b>	<b>8.232</b>	<b>2,0</b>	<b>5.056</b>	<b>61,4</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	39,1 %	38,1 %
Umsatzrentabilität	2,2 %	2,0 %
Eigenkapitalrentabilität	11,2 %	7,6 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### SWG AG - Konzern

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	219.903,1	72 %	204.475,1	72 %
Umlaufvermögen	83.778,5	28 %	78.793,5	28 %
Rechnungsabgrenzungsposten	257,2	0 %	131,6	0 %
Aktive latente Steuern	174,7	0 %	171,5	0 %
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>304.113,5</b>		<b>283.571,8</b>	
Eigenkapital	118.811,0	39 %	108.060,5	38 %
Sonderposten	14.535,3	5 %	13.330,6	5 %
Empfangene Ertragszuschüsse	3.533,1	1 %	4.725,8	2 %
Rückstellungen	44.201,8	15 %	47.461,7	17 %
Verbindlichkeiten	113.241,6	37 %	100.932,3	36 %
Rechnungsabgrenzungsposten	9.790,6	3 %	9.061,0	3 %
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>304.113,5</b>		<b>283.571,8</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Konzessionsabgaben	3.792.099 €
Dividenden/Ausschüttungen	2.500.000 €
Bürgerschaftsentgelte	384.465 €

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividenden	659.375 €
Betriebsführung Parkhaus Lahnstraße	170.176 €

### Kreditaufnahmen

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus Darlehensaufnahmen.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die modifizierten Ausfallbürgschaften zugunsten der Stadtwerke für alle aus dem ehemaligen Eigenbetrieb resultierenden Schulden belaufen sich zum 31.12.2015 auf 15.543.954,60 € (Vorjahr: 16.629.768,10 €).

Die Bürgschaft zur Absicherung der Mitgliedschaft in der ZVK Darmstadt beläuft sich zum 31.12.2015 auf 61.349.092,00 €.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die direkten Sach- und Geldzuwendungen an die derzeitigen Vorstände betragen im Jahr 2015: T€ 324,5.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft betragen T€ 60 (im Vorjahr T€ 60).

Für ehemalige Direktoren bzw. deren Hinterbliebene des Eigenbetriebs Stadtwerke Gießen AG wurden im Berichtsjahr T€ 317 (im Vorjahr T€ 82) an Pensionen aufgewendet. Die entsprechenden Pensionsrückstellungen betragen T€ 6.097.



Wohnbau Gießen GmbH  
Ludwigstraße 4  
35390 Gießen

Telefon: 0641 9777-0  
Telefax: 0641 9777-299  
E-Mail: [info@wohnbau-giessen.de](mailto:info@wohnbau-giessen.de)  
Internet: [www.wohnbau-giessen.de](http://www.wohnbau-giessen.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Vorrangiger Gesellschaftszweck ist die Sicherung einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Wohnungsgelände mit wohnergänzendem Gebäude für Gewerbe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere

Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten richtet sich nach der Wertermittlung durch Gutachten, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamttrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

## Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Einzige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin  
– Vorsitzende  
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete  
– stellvertretende Vorsitzende  
Dieter Scholz, Stadtverordneter  
Frank Walter Schmidt, Stadtverordneter  
Wolfgang Sahmland, Stadtrat  
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter  
Heide Schweitzer, Ausbilderin i. R.  
– Mietervertreterin  
Edin Muharemovic, Pädagogischer Therapeut  
Sarah Poppe, kaufmännische Angestellte

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zum Prüfungszeitraum der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Bauausschuss:

Frank Walter Schmidt, Edin Muharemovic, Sarah Poppe, Dr. Bettina Speiser

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss:

Dieter Scholz, Heide Schweitzer, Hans-Dieter Grothe, Wolfgang Sahmland

Mietermitbestimmungsausschuss:

Heide Schweitzer, Sarah Poppe, Wolfgang Sahmland, Edin Muharemovic

### Geschäftsführer

Reinhard Thies

### Prokurist

Ina Köhler, Rainer Pauli, Jürgen Steiert

### Unternehmensmieterrat

Peter Sommer

– Vorsitzender

Inge Köhler

– stellvertretende Vorsitzende

Klaus Beumer

– stellvertretender Vorsitzender, Vertreter der Schwerbehinderten

Rolf Schuh

Thomas Haag

Brigitte Franz

Erika Wolf

Karl-Heinz Volk

Andreas Stehl

Herbert Fischer

Burkhard Schirmer

Werner Preuss

Salko Halilovic

– Vertreter der Mieter mit Migration

### Beteiligungen des Unternehmens

#### Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Beteiligung am Stammkapital der Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen mit T€ 174,4 bzw. 87,20 %. Der Geschäftsanteil der Stadt Gießen (T€ 25,6 bzw. 12,80 %) ist mit einem Sonderstimmrecht ausgestattet, so dass die Priorität bei der Stimmrechtsausübung gewährleistet bleibt.

#### Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Die Gesellschaft ist weiterhin mit 7.500 Anteilen á 900,00 € an der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG (Marshall und Dulles Siedlung) beteiligt. Die Geschäftsbeziehung ist über einen Konsortialvertrag geregelt, und es wird in regelmäßigen Sitzungen über die jeweiligen Zielsetzungen abgestimmt. Die Genossenschaft wurde am 19.06.2009 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

#### Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Die GmbH kümmert sich um die Instandhaltung und -setzung in den Wohngebäuden der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG sowie im Außenbereich.

## Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH

### Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Kontaktdaten:

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Weserstraße 16

35390 Gießen

Telefon: 0641 98389-0

Telefax: 0641 98389-70

E-Mail: [info@mieterservice-giessen.de](mailto:info@mieterservice-giessen.de)

Internet: [www.wohnbau-giessen.de](http://www.wohnbau-giessen.de)

#### Gegenstand des Unternehmens:

Die Leistungen der Gesellschaft in 2015 betreffen wie in den Vorjahren Handwerks- und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH und die Betreuung der Mieterschaft dieses Unternehmens, ferner wurden Handwerksleistungen für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG durchgeführt.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum mit eigenem Personal in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackier- und Trockenarbeiten
- Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenpflegearbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten

tätig. Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Stadt Gießen teilweise Reinigungsdienste auf öffentlichen Flächen durchgeführt.

Beteiligungsquote: 87,2 % (Wohnbau Gießen GmbH)

Stammkapital: 200.000,00 €

Stammeinlage: 174.400,00 €  
(Wohnbau GmbH Gießen)

Gründung: 01.09.1998

Geschäftsführer: Reinhard Thies

### Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Kontaktdaten:

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Kapellenstraße 9

35394 Gießen

Telefon: 0641 58092518

Telefax: 0641 58092520

E-Mail: [info@wbg-giessen.de](mailto:info@wbg-giessen.de)

Internet: [www.wbg-giessen.de](http://www.wbg-giessen.de)

#### Gegenstand des Unternehmens:

- Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
- Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben



übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

- Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.
- Beteiligungen sind zulässig.
- Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Geschäftsanteil: 7.500 Anteile á 900,00 € (Wohnbau Gießen GmbH)  
 Gründung: 07.05.2009  
 Vorstand: Udo Donau  
 Beate Weiland

### **Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH**

Kontaktdaten:  
 Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH  
 Kapellenstraße 9  
 35394 Gießen  
 Telefon: 0641 58092518  
 Telefax: 0641 58092520  
 E-Mail: info@wbg-giessen.de  
 Internet: www.wbg-giessen.de

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die haustechnische und verwaltungsmäßige Bewirtschaftung von Gebäuden, insbesondere der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, die Verwaltung von Wohnungen im Sinne

des Wohnungseigentumsgesetzes sowie weiterer, im Eigentum Dritter stehender Grundstücke.

Beteiligungsquote: 100 % (Wohnbau Genossenschaft Gießen eG)  
 Stammkapital: 100.000,00 €  
 Gründung: 21.09.2009  
 Geschäftsführer: Udo Donau

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäfte der Wohnbau Gießen GmbH sind im Jahre 2015 zufriedenstellend verlaufen. Die vorgegebenen Ziele sind im Wesentlichen realisiert worden.

Bewirtschaftung des Hausbesitzes einschließlich Bau- und Modernisierungstätigkeiten im Anlagevermögen:

	<b>31.12.2015</b>	<b>im Vorjahr</b>
Wohnungsbestand	7.100	7.099
Garagen und Einstellplätze	1.247	1.246
Sonstige gewerbliche Mieteinheiten	106	107
Preisfreie Wohnungen	5.213	5.182
Preisgebundene Wohnungen	1.887	1.917
Wohnflächen	448.030,25 qm	448.041,36 qm
Gewerbeflächen	12.947,03 qm	13.077,98 qm
Anteil qm für preisfreie Wohnungen	328.842,76 qm	326.863,38 qm
Anteil qm für preisgebundene Wohnungen	119.187,49 qm	121.177,98

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete belief sich auf € 5,13 (im Vorjahr € 5,05) pro m<sup>2</sup>.

Im Wohnungsbestand war zum Stichtag ein Leerstand von 303 Wohnungen mit rd. 18,66 Tm<sup>2</sup> zu verzeichnen. Die Leerstandsquote beträgt somit 4,27 % (im Vorjahr 3,37 %). Der überwiegende Teil der leerstehenden Wohnungen ist auf Grund der hohen Investitionen in den Bestand auf modernisierungs- bzw. sanierungsbedingten Leerstand zurückzuführen.

Die Fluktuationsrate in 2015 erhöhte sich leicht auf 8,56 % gegenüber dem Vorjahr von 7,99 %.

Die geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen wurden im Wesentlichen durchgeführt.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Gießen GmbH	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>39.151</b>	<b>100,0</b>	<b>38.315</b>	<b>100,0</b>	<b>836</b>	<b>2,2</b>
Materialaufwand	18.389	47,0	18.900	49,3	- 511	- 2,7
Personalaufwand	4.475	11,4	4.365	11,4	110	2,5
<b>Rohertrag</b>	<b>16.287</b>	<b>41,6</b>	<b>15.049</b>	<b>39,3</b>	<b>1.238</b>	<b>8,2</b>
Abschreibungen	6.083	15,5	6.020	15,7	63	1,0
Sonst. betr. Aufwend.	1.136	2,9	1.335	3,5	- 199	- 14,9
Sonst. Erträge	858	2,2	996	2,6	- 138	- 13,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.926</b>	<b>25,4</b>	<b>8.691</b>	<b>22,7</b>	<b>1.235</b>	<b>14,2</b>
Zinsertrag	10	0,0	11	0,0	- 1	- 12,2
Zinsaufwand	4.293	11,0	4.565	11,9	- 272	- 6,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 4.283</b>	<b>- 10,9</b>	<b>- 4.554</b>	<b>- 11,9</b>	<b>271</b>	<b>- 5,9</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>5.643</b>	<b>14,4</b>	<b>4.137</b>	<b>10,8</b>	<b>1.506</b>	<b>36,4</b>
außerord. Erträge	0	0,0	0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0	0,0	0	0,0	0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	1.704	4,4	1.701	4,4	3	0,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.939</b>	<b>10,1</b>	<b>2.436</b>	<b>6,4</b>	<b>1.503</b>	<b>61,7</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	22,4 %	21,4 %
Umsatzrentabilität	10,3 %	6,5 %
Eigenkapitalrentabilität	8,2 %	5,4 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Wohnbau Gießen GmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	204.408,5	95 %	199.257,5	95 %
Umlaufvermögen	11.062,7	5 %	10.077,7	5 %
Rechnungsabgrenzungsposten	124,6	0 %	125,1	0 %
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>215.595,7</b>		<b>209.460,4</b>	
Eigenkapital	48.305,9	22 %	44.732,0	21 %
Rückstellungen	2.504,0	1 %	2.868,4	1 %
Verbindlichkeiten	163.589,1	76 %	160.737,9	77 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.196,7	1 %	1.122,0	1 %
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>215.595,7</b>		<b>209.460,4</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden/Ausschüttungen	365.331 €
Zinseinnahmen für gewährte Darlehen	97.523 €
Darlehensrückflüsse	293.280 €

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer auf Dividenden	96.338 €
Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	34.660 €

### Kreditaufnahmen und Zuschüsse

Ein Darlehen für den Sozialwohnungsbau in Höhe von 120.000 € (Objekt Neustadt 12, 12 WE Neubau).

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen gewährt modifizierte Ausfallbürgschaften für Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW),

Stand zum 31.12.2015: 34.043.458,87 €  
(Vorjahr 36.171.523,07 €).

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung (s. o.). Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

In 2015 betragen die Geschäftsführerbezüge 116.026,08 € (im Vorjahr 113.840,25 €).

In 2015 wurden Pensionszahlungen an ehemalige Geschäftsführer in Höhe von 27.196,82 € geleistet (Vorjahr: 37.698,03 €), und es bestehen Rückstellungen für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Angehörige in Höhe von 149.578,00 € (Vorjahr: 230.676,00 €).

Die Aufwendungen für Aufsichtsratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2015 10.800,00 € (im Vorjahr 10.800,00 €). Die Aufwendungen für Unternehmensmierratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2015 1.020,00 € (im Vorjahr 1.170,00 €). Die Aufwendungen für den Vergabeausschuss betragen in 2015 154,00 € (im Vorjahr 154,00 €).



Stadthallen  
**G i e ß e n**

Stadthallen GmbH Gießen  
Berliner Platz 2  
35390 Gießen

Telefon: 0641 97511-11  
Telefax: 0641 97511-50  
E-Mail: shg@giessen.de  
Internet: www.shg-giessen.de

## Gegenstand des Unternehmens

- Die Verwaltung der Kongresshalle Gießen, der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen, der Mehrzweckhalle in Allendorf und der Liegenschaft Schiffenberg.
- Über die zuvor genannten Liegenschaften hinaus kann die Gesellschaft weitere städtische Liegenschaften verwalten, soweit sie hiermit von der Stadt Gießen beauftragt wird.

## Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Alleinige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin  
– Vorsitzende

### Aufsichtsrat

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin  
– Vorsitzende  
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete  
– stellvertretende Vorsitzende  
Egon Fritz, Stadtverordnetenvorsteher  
Burkhard Schirmer, Stadtrat  
Thiemo Roth, Stadtverordneter  
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter

### Geschäftsführer

Sadullah Güleç

### Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 1996 bezogen sich die Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtsjahr 2015 auf die Verwaltung

- der Kongresshalle Gießen,
- der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen,
- der Mehrzweckhalle im Stadtteil Allendorf
- und der Liegenschaft Schiffenberg.

### **Verwaltung von Kongresshalle, Bürgerhäusern und Schiffenberg**

Die Situation der Gesellschaft war in 2015 im Wesentlichen dadurch geprägt, dass die Kongresshalle für vier Monate (Anfang Juli bis Ende Oktober) geschlossen war. Dies betraf sämtliche Räume, die für Veranstaltungen genutzt werden können.

In dieser Zeit wurde die Lüftungsanlage für den Großen und Kleinen Saal komplett erneuert. Die Kältemaschinen wurden inklusive der Verkabelung neu installiert (Zerlegung und Ausbau der alten Maschinen. Einbringen und Zusammenbau vor Ort der neuen Maschinen). Sämtliche Lüftungskanäle wurden entfernt und durch neue ersetzt. Ein Ansaugturm für Frischluft wurde neu gebaut. Eine neue Steuerungstechnik wurde installiert.

Gleichzeitig wurde die völlig veraltete und „energiefressende“ Beleuchtung in den beiden Sälen erneuert. Die vorhandenen, originalen Decken-Leuchten wurden abgehängt und beim Lieferanten mit einer dem Stand der Technik entsprechenden, energieeffizienten LED-Technik ausgerüstet und wieder eingebaut. Eine völlig neue Steuerungstechnik wurde installiert.

Wegen der erheblichen positiven Umwelteffekte wurde diese Umstellung auf LED-Technik durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit mit ca. € 66.000,00 gefördert.

Im Zuge dieser Maßnahmen wurden auch Verbesserungen und Erweiterungen der Beschallungs- und Scheinwerfertechnik vorgenommen.

Beide Maßnahmen wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Fördermittel wurden an die Stadt Gießen ausgezahlt.

Durch die intensive Zusammenarbeit der Gesellschaft mit dem beauftragten Ingenieurbüro, dem Architekten und den beteiligten Handwerkern und Lieferanten, ist es gelungen (trotz einiger Nachträge) diese beiden Maßnahmen ohne jegliche Kostenerhöhung abzuwickeln. Auch der eng gesteckte zeitliche Rahmen konnte eingehalten werden, obwohl sich während der Baumaßnahmen immer wieder unvorhersehbare Schwierigkeiten ergaben.

Die Schließungsphase wurde auch dazu genutzt, eine Teilsanierung der Säle durchzuführen.

Ebenso wurden in dieser Zeit die Büroräume komplett saniert, umgestaltet und neu eingerichtet. Hierdurch konnten sowohl die Arbeitsabläufe verbessert als auch für die Kunden eine angenehme Situation geschaffen werden.

Ferner wurden in dieser Phase die Künstlergarderoben teilsaniert sowie eine Küche für das Künstler-Catering neu geschaffen.

Die 4-monatige Schließung für die o. g. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen führten zu einer erwarteten Reduzierung der Veranstaltungs- und Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2015. So wurden die Säle, Foyers und die ehemalige Kunsthalle in der Kongresshalle insgesamt 175-mal belegt

(Vorjahresbelegungen 226). Diese Veranstaltungen wurden von ca. 66.129 Gästen besucht, im Vorjahr waren es 82.000.

Die Konferenzräume konnten im Berichtsjahr 447-mal mit insgesamt ca. 15.725 Besuchern vermietet werden. Im Vorjahr waren dies 551 Belegungen mit ca. 18.635 Besuchern.

Korrespondierend mit den geringeren Belegungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 geringere Einnahmen aus den Vermietungen. So betragen die Einnahmen aus dem Vermietungsgeschäft der Kongresshalle insgesamt € 229.401 (Vermietung der Säle und Foyers: € 152.567, Vermietung der Konferenzräume: € 27.512, Mieteinnahmen aus Wirtschaftsgütern wie Beamer, Flipchart u. a. Tagungstechnik: 49.322 €). In 2014 hatten die Einnahmen insgesamt € 307.946 betragen.

Obwohl die Kongresshalle zu etwa 33 % der Nutzungstage nicht geöffnet war, lag der Rückgang der Belegungszahlen und der Einnahmen nur bei ca. 25 %. Daraus lässt sich schließen, dass die Belegung und die damit verbundene Einnahmesituation auch in 2015 stabil blieben.

Die Einnahmen aus den Vermietungen in den Bürgerhäusern haben sich verbessert, mit Ausnahme der Mehrzweckhalle Allendorf. Sie betragen im Bürgerhaus Rödgen € 16.010 (2014: € 7.159), in der Mehrzweckhalle Allendorf € 13.851 (2014: 14.351), im Bürgerhaus Kleinlinden € 48.082 (2014: € 40.778), im Bürgerhaus Wieseck € 38.086 (2014: € 34.516).

Die Kosten für Wärme und Kälte im Materialaufwand verringerten sich gegenüber 2014 um ca. T€ 13, davon entfielen auf

die Kongresshalle ca. T€ 5. Ein wesentlicher Grund hierfür war der im Vergleich zum Vorjahr mildere Winter.

Die Gastronomie in der Kongresshalle konnte auch in 2015 nicht erneut verpachtet werden. Es waren einige Interessenten vorhanden, die aber entweder nicht geeignet waren oder aber wegen der fehlenden Verbesserungen der baulichen Situation keine ausreichenden Erfolgsaussichten sahen.

Die Bürgerhäuser und die Mehrzweckhalle Allendorf wurden insgesamt 1.858-mal (2014: 1776-mal) vermietet, wobei diese Veranstaltungen von insgesamt ca. 77.243 (2014. ca. 68.000) Gästen besucht wurden.

Die Gastronomie im Bürgerhaus Rödgen konnte zum Juni 2015 noch einmal verpachtet werden. Obwohl einige Investitionen durch die SHG getätigt wurden, gelang es dem Pächter nicht, einen wirtschaftlich vertretbaren Betrieb zu schaffen. Das Aufkommen an Gästen und an bewirteten Saalveranstaltungen erweist sich an diesem Standort als nicht ausreichend, um eine dauerhaft erfolgreiche Gaststätte zu etablieren. Inzwischen wurde das Pachtverhältnis wieder beendet (zum 31. Mai 2016).

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden

Vorjahreswerten gegenüber gestellt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch der Stadthallen GmbH Gießen aus deren Prüfbericht unverändert übernommen.

Stadthallen GmbH Gießen	2015		2014		Veränd.	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>614,8</b>	<b>100,0</b>	<b>677,3</b>	<b>100,0</b>	<b>- 62,5</b>	<b>- 9,2</b>
Materialaufwand	363,4	59,1	389,9	57,6	- 26,5	- 6,8
Personalaufwand	894,7	145,5	852,8	125,9	41,9	4,9
<b>Rohrertrag</b>	<b>- 643,3</b>	<b>- 104,6</b>	<b>- 565,4</b>	<b>- 83,5</b>	<b>- 77,8</b>	<b>13,8</b>
Abschreibungen	61,1	9,9	45,1	6,7	16,0	35,6
Sonst. betr. Aufwend.	390,5	63,5	343,3	50,7	47,2	13,8
Sonst. Erträge	1.181,6	192,2	1.037,4	153,2	144,2	13,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>86,8</b>	<b>14,1</b>	<b>83,7</b>	<b>12,4</b>	<b>3,1</b>	<b>3,8</b>
Zinsertrag	0,2	0,0	0,4	0,1	- 0,2	- 40,8
Zinsaufwand	0,0	0,0	1,4	0,2	- 1,3	- 99,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>1,2</b>	<b>- 121,7</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>87,0</b>	<b>14,2</b>	<b>82,7</b>	<b>12,2</b>	<b>4,3</b>	<b>5,2</b>
(Sonstige) Steuern	85,6	13,9	82,1	12,1	3,6	4,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,8</b>	<b>131,8</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	5,8 %	9,3 %
Umsatzrentabilität	0,2 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	2,5 %	1,1 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Stadthallen GmbH Gießen

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	382,0	40 %	322,5	56 %
Umlaufvermögen	563,0	59 %	255,5	44 %
Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	1 %	0,2	0 %
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>950,0</b>		<b>578,2</b>	
Eigenkapital	55,0	6 %	53,6	9 %
Rückstellungen	482,6	51 %	175,2	30 %
Verbindlichkeiten	411,8	43 %	348,7	60 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0 %	0,7	0 %
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>950,0</b>		<b>578,2</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	1.146.120 €
Investitionszuschüsse	1.791.410 €

#### Kreditaufnahmen

Keine.

#### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist Geschäftsführer der Stadthallen GmbH Gießen und der Gießen Marketing GmbH. Seine Bezüge bei der Stadthallen GmbH betragen im Geschäftsjahr 2015 48.575,48 €. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 275,00 € (Vorjahr: 400,00 €).

## Beteiligungsgesellschaften



Stadttheater Gießen GmbH  
Berliner Platz  
35390 Gießen

Telefon: 0641 7957-0  
Telefax: 0641 7957-26  
E-Mail: [intendanz@stadttheater-giessen.de](mailto:intendanz@stadttheater-giessen.de)  
Internet: [www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der Stadttheater Gießen GmbH besteht in der Führung eines Mehrspartentheaters mit den Bereichen Schauspiel, Musik- und Tanztheater in Gießen sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte sowie Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.

Die Gesellschaft dient ausschließlich zwei gemeinnützigen Zwecken: der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes.

Die Stadttheater Gießen GmbH ist im Rahmen des Studienganges „Drama, Theater, Medien“ der Justus-Liebig-Universität Gießen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studenten beteiligt. Die Gesellschaft ist auf Grund ihres Unternehmenszwecks nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig.

Die Gesamtverantwortung für diese Beteiligung liegt bei der Intendantin.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	80 %
Landkreis Gießen	20 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen  
Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen

### Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin  
– Vorsitzende  
Anita Schneider, Landrätin  
– Stellvertretende Vorsitzende  
Achim Baumbach, Amtsrat  
Albert Zetzsche, Ministerialrat  
Prof. Dr. Heinrich Brinkmann, Stadtrat  
Dieter Gail, ehemaliger Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Ulrike Krautheim, Stadtverordnete  
Gerhard Merz, Stadtverordneter  
Gerhard Greilich, Stadtverordneter  
Heiner Geißler, Stadtverordneter  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Burkhard Schirmer, Verein der Freunde des Stadttheaters Gießen e. V.  
Stefan Becker, ehemaliger erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Gießen

Andreas Münnich, Vorsitzender des Betriebsrats des Stadttheaters Gießen  
Prof. Dr. Axel Schumann, Vizepräsident der THM (14. Juli 2014 bis Februar 2015)  
Prof. Dr. Frank Runkel, Vizepräsident der THM (ab März 2015)

## Geschäftsführerin

Cathérine Miville, Intendantin

## Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Die gemeinnützige Aufgabe liegt in der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes an die Bevölkerung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Anzahl der Vorstellungen 2015

Die Anzahl der in 2015 gespielten Vorstellungen und durchgeführten Sonderveranstaltungen ist mit der in den Vorjahren vergleichbar. So wurden im Großen Haus 217 Vorstellungen angeboten. 246 Vorstellungen wurden 2015 insgesamt in der taT-Studiobühne gezeigt.

Die Vorstellungen auf beiden Bühnen des Stadttheaters in Gießen besuchten im Berichtsjahr rund 117.000 Menschen; Gastspiele eigener Produktionen außerhalb zusätzlich 13.000 Personen. Mit der bewährten Gießener Spielplan-Mischung

aus viel Unbekanntem, aber immer auch Bekanntem und Beliebtem, ist es dem Stadttheater auch im Berichtsjahr erneut gelungen, sein Publikum für das vielseitige und anregende Theater- und Konzertprogramm zu begeistern. Und so kann unter dem Strich eine höchsterfreuliche Bilanz für das Theaterjahr 2015 gezogen werden.

## Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der Stadttheater Gießen GmbH blieb auch 2015 erfreulicherweise weiter stabil. Die Zuwendungen sind im Berichtsjahr zum Ausgleich von 90 % der Mehrkosten durch tarifliche Lohnanpassungen erhöht worden. Den in absoluten Zahlen nicht unerheblichen Anteil von 10 %, der durch Tarifsteigerungen entstandenen zusätzlichen Kosten muss die GmbH jedoch aus eigener Kraft kompensieren.

Im Personalbereich ist 2015 gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 eine Erhöhung der Kosten um T€ 313 zu verzeichnen. Dieser Aufwuchs entstand durch tarifliche Lohnsteigerungen von 2,1 % für die künstlerischen MitarbeiterInnen, resp. 2,0 % für die mit einem an den TV-H angelehnten Vertrag Beschäftigten.

## Prognose

Das Theater befindet sich wirtschaftlich weiterhin auf einem soliden Kurs. Dies wurde im Berichtsjahr nicht zuletzt durch einen Sonderzuschuss des Landes möglich:

Die hohen Sonderbelastungen, die im Zusammenhang mit der Einrichtung des neuen Proben- und Arbeitszentrums in der

Bahnhofstrasse sowie dem Umzug aus mehreren Außenbetriebsstätten in diese zentralgelegene Liegenschaft entstanden, wurden durch einen Sonderzuschuss des Landes Hessen bestritten. Ebenso kompensierte das Land zusätzliche finanzielle Belastungen, welche die Stadt Gießen im Zusammenhang mit dieser großen Umzugsmaßnahme zu tragen hatte. Die Entscheidung für diese Sonderzahlungen des Finanzministeriums des Landes Hessen sind insbesondere auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Stadt Gießen in den Vorjahren erhebliche Sonderleistungen für das Stadttheater zu stemmen hatte. So trug die Stadt beispielsweise alleine die Kosten für den theaterspezifischen Ausbau der neuen taT-Studiobühne; des weiteren kamen Stadt und Kreis gemeinsam für die Aufwendungen auf, die im Zusammenhang mit einem Frequenzwechsel technische Umrüstungen der Mikroportanlagen des Theaters notwendig machten (Stichwort Digitale Dividende).

Perspektivisch ist jedoch festzustellen, dass seit Jahren die in den Wirtschaftsplänen festgeschriebenen Summen für zahlreiche Sachkostenbereiche deutlich unter dem zu erwartenden Bedarf liegen. Insbesondere sind hier die Bereiche EDV- und Verwaltungskosten sowie die Kosten für Mieten und Reinigung zu nennen; wobei festzustellen ist, dass der Bereich Mieten schon vor den ab 2015 entstehenden Veränderungen durch Neuanmietungen deutlich über dem Soll lag.

Mehrbedarf im Sachkostenbereich, der nicht über eine Anhebung der Ansätze im jeweiligen Wirtschaftsplan und damit verbundener diesbezüglicher Erhöhung der Fördersumme ausgeglichen werden darf, entsteht jedoch auch weiterhin kontinuierlich.

Diesen Mehrbedarf muss die GmbH aus eigener Kraft erwirtschaften, seit vor rund zehn Jahren entschieden wurde, dass die eigentlich im Theatervertrag garantierten Anpassungen bei Sachkosten nicht mehr zugestanden werden. Die GmbH hat diese Zuwächse bisher durch das Erwirtschaften von Einnahmen, die über dem Einnahmesoll lagen, sowie diverse Einsparungen eingebracht.

Da seit 2012 jedoch zusätzlich auch noch 10 % des tariflich begründeten Mehrbedarfs im Personalbereich von der GmbH einzubringen sind und auch die Möglichkeiten, Mehreinnahmen zu generieren, an Grenzen stoßen, ist abzusehen, dass die GmbH nicht kontinuierlich weiter die Kraft haben wird, auch den Mehrbedarf im Sachkostenbereich zusätzlich zum vorgegebenen Einnahmen-Soll zu erwirtschaften. Nicht unerwähnt soll erneut bleiben, dass ein erheblicher Teil dieses Mehrbedarfs durch Kosten in Bereichen entsteht, den die GmbH nicht beeinflussen kann.

Vor dem Hintergrund und im Bewusstsein, dass der GmbH öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, ist „kostenbewusstes Handeln ohne Minderung der künstlerischen Qualität“ weiterhin eine bei Entscheidungen stetig berücksichtigte Maxime, d.h. es werden Arbeitsabläufe sowie Effizienz im Proben-, Produktions- und Spielbetrieb überprüft und wo möglich kostensparend optimiert. Dabei finden jedoch die berechtigten Interessen der MitarbeiterInnen Berücksichtigung.

Trotz alledem muss erneut darauf hingewiesen werden, dass – auch bei anhaltendem Erfolg sowohl im künstlerischen als auch im wirtschaftlichen Bereich – abzusehen ist, dass die GmbH

perspektivisch ihre Aufgaben auf dem erreichten Qualitätsstandard nur weiter erfüllen kann, wenn künftig wieder 100 % des Mehrbedarfs für tarifliche Leistungen ausgeglichen werden. Zu diesen Thematiken werden bereits Gespräche mit den Geldgebern geführt. Dabei wurde durchaus Verständnis für die Argumente und die Situation des Theaters signalisiert.

Aber selbst bei positivem Ausgang dieser Gespräche ist fraglich, wie lange das Theater alle Kostensteigerungen bei Betriebs- und Sachausgaben aus eigener Kraft tragen können, zumal nur bedingt abschätzbar ist, in wie weit die Kaufkraft der TheaterbesucherInnen aus Stadt und Region Gießen noch weitere Einnahmesteigerungen zulässt, durch die die GmbH ihre stetig wachsenden Kostenverpflichtungen decken kann. Für die Spielzeit 2016/17 wurde vom Aufsichtsrat der Stadttheater Gießen GmbH eine vom Theater beantragte Eintrittspreiserhöhung von rund 10 % genehmigt. Es muss sich jedoch erst noch zeigen, inwieweit diese Mehrkosten für Eintrittskarten vom Publikum akzeptiert werden oder ob die BesucherInnen ihre persönlichen Ausgaben für Theaterbesuche lieber stabil halten möchten und daher künftig vermehrt Karten in günstigeren Kategorien erwerben werden.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadttheater Gießen GmbH	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse *)</b>	<b>15.983,5</b>	<b>100,0</b>	<b>15.693,9</b>	<b>100,0</b>	<b>289,5</b>	<b>1,8</b>
Materialaufwand	1.051,7	6,6	1.058,4	6,7	- 6,7	- 0,6
Personalaufwand	12.877,6	80,6	12.563,5	80,1	314,1	2,5
<b>Rohertrag</b>	<b>2.054,2</b>	<b>12,9</b>	<b>2.072,1</b>	<b>13,2</b>	<b>- 17,9</b>	<b>- 0,9</b>
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Sonst. betr. Aufwend.	2.044,4	12,8	2.040,6	13,0	3,8	0,2
Sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9,8</b>	<b>0,1</b>	<b>31,5</b>	<b>0,2</b>	<b>- 21,7</b>	<b>- 68,8</b>
Zinsertrag	0,1	0,0	1,1	0,0	- 1,0	- 91,7
Zinsaufwand	0,0	0,0	12,0	0,1	- 12,0	- 100,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>- 10,9</b>	<b>- ,01</b>	<b>11,0</b>	<b>- 100,8</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>9,9</b>	<b>0,1</b>	<b>20,5</b>	<b>0,1</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 51,8</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9,9</b>	<b>0,1</b>	<b>20,5</b>	<b>0,1</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 51,8</b>

\*) Hierin sind die Zuschüsse, die das Stadttheater empfängt, enthalten.

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	3,2 %	3,1 %
Umsatzrentabilität	0,7 %	1,5 %
Eigenkapitalrentabilität	11,3 %	26,4 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Stadttheater Gießen GmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	0,0	0 %	0,0	0 %
Umlaufvermögen	2.757,8	99 %	2.515,6	100 %
Rechnungsabgrenzungsposten	14,5	1 %	12,5	0 %
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.772,4</b>		<b>2.528,2</b>	
Eigenkapital	87,7	3 %	77,8	3 %
Rückstellungen	1.178,5	43 %	1.321,1	52 %
Verbindlichkeiten	1.231,7	44 %	824,0	33 %
Rechnungsabgrenzungsposten	274,5	10 %	305,3	12 %
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.772,4</b>		<b>2.528,2</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse 5.097.920 €

#### Kreditaufnahmen

Keine.

#### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Zum 31.12.2015 beträgt die Absicherung der ZVK-Mitgliedschaft 189.340,00 €.

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Ein Entgelt wird für die Tätigkeit des Aufsichtsrates nicht gewährt.

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



**Gießen 2014**  
**5. Hessische**  
**LANDES**  
**GARTEN**  
**SCHAU**  
 26. April – 05. Oktober

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH  
 i. L.  
 Berliner Platz 1 (Südanlage 4 bis  
 05.08.2015)  
 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2014  
 Telefax: 0641 306-2017  
 E-Mail: [info@landesgartenschaugiessen.de](mailto:info@landesgartenschaugiessen.de)  
 Internet: [www.landesgartenschaugiessen.de](http://www.landesgartenschaugiessen.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Vormals Vorbereitung, Planung und Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2014.

Das Unternehmen hat seine werbende Tätigkeit eingestellt und befindet sich seit dem 1. Januar 2016 in Liquidation.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	100 %

### Besetzung der Organe

#### Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin,  
 Universitätsstadt Gießen

#### Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin  
 – Vorsitzende  
 Monika Graulich, Stadträtin  
 Johannes Zippel, Stadtrat  
 Karin Bouffier-Pfeffer, Stadträtin  
 Gerhard Merz, Stadtverordneter  
 Dr. Markus Labasch, Stadtverordneter  
 Klaus Peter Möller, Stadtverordneter  
 Anita Schneider, Landrätin  
 Helmut Eigemann, Hess. Min. f. Umwelt,  
 Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
 Ralf Habermann, Landschaftsarchitekt  
 Hans-Georg Paulus, Verbandsdirektor  
 Hess. Gärtnereiverband  
 Gerhard Roszkopf, Geschäftsführer  
 Paul Schulz, Gärtnermeister

#### Geschäftsführer

Ludwig Wiemer bis 31.12.2015,  
 Detleff Wierzbizki bis 31.12.2015

Seit dem 23. September 2015 sind Herr Karl-Ludwig Wiemer und Herr Thomas Gernandt als **Liquidatoren** bestellt.

#### Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Der Gesellschaftszweck liegt auf dem Gebiet der Bildung der Bevölkerung wie auch deren Erholung und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Es wurden nachfolgende Maßnahmen schlussabgewickelt bzw. zurückgebaut:

- Wiederherstellung Sportplatz (ehem. Molekulargärten)
- Bolzplatz (ehem. Blumenhalle)

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst.

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	2015 T€	%	2014 T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>725,51</b>	<b>100,0</b>	<b>4.601.371,7</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	0,0	0,0	81.540,3	1,8
Personalaufwand	110.862,30	15.280,6	455.201,4	88,3
<b>Rohertrag</b>	<b>- 110.136,79</b>	<b>- 15.180,6</b>	<b>4.064.630,0</b>	<b>88,3</b>
Abschreibungen	1.206.348,36	166.275,9	902.407,5	19,6
Sonst. betr. Aufwend.	417.104,74	57.491,2	3.736.096,6	81,2
Sonst. Erträge	1.317.210,96	181.556,6	1.037.518,0	22,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 416.378,93</b>	<b>- 57.391,2</b>	<b>463.643,9</b>	<b>10,1</b>
Zinsertrag	207,84	28,6	0,0	-
Zinsaufwand	2.088,99	287,9	4.386,2	0,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.881,15</b>	<b>- 259,3</b>	<b>- 4.386,2</b>	<b>- 0,1</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 418.260,08</b>	<b>- 57.650,5</b>	<b>459.257,7</b>	<b>10,0</b>
außerordentl. Erträge	9.552.104,11	1.316.605,4	0,0	0,0
außerordentl. Aufw.	9.444.985,75	1.301.840,9	0,0	0,0
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>107.118,36</b>	<b>14.764,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(Sonstige) Steuern	1.213,50	167,3	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 312.355,22</b>	<b>- 43.053,2</b>	<b>459.257,7</b>	<b>10,0</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	27,9 %	- 13,6 %
Umsatzrentabilität	- 43.053,2 %	10,0 %
Eigenkapitalrentabilität	- 41,9 %	*)

\*) Keine Angabe wegen negativem Eigenkapital (nicht gedeckter Fehlbetrag).

**Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)**
**Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH**

<b>Bilanz (T€)</b>	<b>2015</b>		<b>2014</b>	
Anlagevermögen	0,3	0%	8.762,2	77%
Umlaufvermögen	2.669,1	100%	1.010,5	9%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0%	1,4	0%
N. d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0%	1.542,2	14%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.669,7</b>		<b>11.316,3</b>	
Eigenkapital	745,5	28%	-1.542,2	-14%
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,0	0%	1.542,2	14%
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0%	10.500,2	93%
Rückstellungen	37,5	1%	180,6	2%
Verbindlichkeiten	1.886,7	71%	635,5	6%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.669,7</b>		<b>11.316,3</b>	

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**
**Ausgaben der Universitätsstadt Gießen**

Investitionszuschüsse in  
2014 604.649,61 €

**Kreditaufnahmen**

Der Stand des Kontokorrentkredits bei der Sparkasse Gießen und der Volksbank Mittelhessen eG beläuft sich zum 31.12.2015 auf insgesamt 349.985,29 € (Vorjahr: 25.989,84 €).

**Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Die Universitätsstadt Gießen hat eine Ausfallbürgschaft auf einen Kontokorrentkredit in Höhe von max. 9.000.000,00 € gewährt. Stand am 31.12.2015: 349.985,29 €. Die Bürgschaftsgebühren zum 31.12.2015 belaufen sich auf 1.749,93 €.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

**Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Auf die Angabe der Bezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.



Gießen Marketing GmbH  
 Südanlage 4  
 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1880  
 Telefax: 0641 306-1889  
 E-Mail: [marketing@giessen.de](mailto:marketing@giessen.de)  
 Internet: [www.giessen-marketing.de](http://www.giessen-marketing.de)

Tourist-Information Gießen  
 Berliner Platz 2  
 35390 Gießen

Telefon: 0641 975-1890  
 Telefax: 0641 975-1899  
 E-Mail: [tourist@giessen.de](mailto:tourist@giessen.de)  
 Internet: [www.giessen-tourismus.de](http://www.giessen-tourismus.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die die Attraktivität der Universitätsstadt Gießen für Einwohner, Besucher und Gewerbetreibende erhalten und steigern. Dazu zählen insbesondere:

- a) die Förderung der zentralen Funktionen der Stadt,
- b) die Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen und das Management sowie die Koordination von Veranstaltungen in der Stadt,
- c) die Förderung des örtlichen und regionalen Tourismus,
- d) die Konzeption und Durchführung von Image- und Stadtwerbung sowie des Innen- und Außenmarketings,
- e) das Citymanagement als Koordination der auf die Innenstadt gerichteten Aktivitäten aller am Stadtleben beteiligten Akteure einschließlich der Durchführung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger der städtischen Innovationsbereiche und des Vereins Gießen aktiv e. V.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Gießen	12.750	51
Gießen aktiv e. V.	5.000	20
Verein BID Seltersweg e. V.	1.850	7,4
Verein BID Marktquartier e. V.	1.800	7,2
Verein BID Katharinviertel e. V.	1.800	7,2
Verein BID Theaterpark e. V.	1.800	7,2
<b>Gesamt</b>	<b>25.000</b>	<b>100</b>

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin der Stadt Gießen

– Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin der Stadt Gießen

Robert Balsler, Vorsitzender Gießen aktiv

Heinz-Jörg Ebert, Vorsitzender BID Seltersweg

Thomas Kirchhof, Vorsitzender BID Marktquartier

Rüdiger Kowalsky, Vorsitzender BID Katharinenviertel

Kai Hodenius, Vorsitzender BID Theaterpark

### Beirat

Bestehend aus zwei Vertretern des Magistrates der Stadt Gießen, je ein Vertreter der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen und bis zu 15 weitere Personen.

#### Magistrat Stadt Gießen:

Astrid Eibelshäuser, Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin

#### Fraktionsvertreter:

Klaus Peter Möller, CDU

Gerhard Merz, SPD

Klaus-Dieter Grothe, Bündnis 90/Die Grünen

Jonas Ahlgrimm, Die Linke

Dr. Martin Preiß, FDP

Heiner Geißler, FW

Christian Oechler, Piraten

Michael Janitzki, Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

#### Weitere Mitglieder:

Robert Balsler, Handel

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematikum

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Justus-Liebig-Universität

Dr. Reinhard Kaufmann (Freie Kulturszene)

Wolfgang Keil (Sparkasse Gießen)

Dr. Wolfgang Maaß (IHK)

Björn Hendrichke (Kreishandwerkerschaft)

Jürgen Söhngen (Agenda Gruppen)

Frank Sommerlad (Handel)

Bernd Vitu (BIDs)

Andreas Walldorf (Schausteller)

Klaus Weißgerber (Kirchen, Soziale Verbände)

Prof. Heinz Zielinski (Sportkreis Gießen)

### Geschäftsführung

Geschäftsführer:

Sadullah Güleç

Prokurist:

Herbert Martin

### Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Voraussetzungen der §§ 121 ff HGO sind gewahrt. Zweck der Gesellschaft ist die Attraktivitätssteigerung der Stadt Gießen durch die oben benannten Maßnahmen. Dieser öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Gießen Marketing GmbH. Auch steht Art und Umfang der Betätigung im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mehrere Veranstaltungen organisiert und ausgetragen. Daraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von T€ 249 (im Vorjahr: T€ 240). Hinzu kommen Erträge aus Zuschüssen und Beiträgen. Ein besonderes Ereignis im Geschäftsjahr war der erstmalige Betrieb der Eisbahn im Rahmen des Weihnachtsmarktes.

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Gießen in Höhe von T€ 385 ist ein Zuschuss für die laufende Geschäftstätigkeit. Ein weiterer regelmäßiger Zuschuss wird durch die Gesellschafterin Gießen Aktiv e. V. gewährt (rd. T€ 13).

Durch die Austragung von eigenen Veranstaltungen im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren sowie für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 234 (im Vorjahr: T€ 268). Weiterhin entstanden Personalaufwendungen von insgesamt T€ 265. Aufgrund der Mutterschutz- und Elternzeit einer Mitarbeiterin fielen diese im Vergleich zum Vorjahr (2014: T€ 324) geringer aus.

Aus vorstehenden Erlös- und Aufwandspositionen resultiert in 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 7.

### Finanzlage

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 19 erhöht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit

belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 23 (i. Vj. T€ -22).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug T€ -5 (i. V. T€ -20). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich wie im Vorjahr ein Cashflow von T€ 0. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Bankverbindlichkeiten aufgenommen.

### Vermögenslage

Vermögen und Kapital der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 17 erhöht. Das Vermögen setzt sich zusammen aus langfristigem Vermögen (T€ 18) und kurzfristigem Vermögen (T€ 139).

Bedeutende Vermögenspositionen sind die liquiden Mittel mit T€ 91, die Vorräte mit T€ 17 und das Anlagevermögen mit T€ 18. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 25,00 %.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist als gut zu beurteilen.

### Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gießen Marketing GmbH ist im Raum Gießen alleiniger Veranstalter von Stadt-Events und nimmt daher eine Monopolstellung in diesem Markt ein. Somit ist das Risiko am Markt gering. Eintrittsgelder werden bei den Festivals in der Regel nicht erlöst. Die Einnahmen ergeben sich aus der Vermietung von Standplätzen. Insofern unterliegen diese auch bei anhaltend schlechten Wetterlagen keinen Schwankungen. In den Vorjahren führten bei Veranstaltungen in der Innenstadt der Umbau der Fußgängerzone und die bestehenden Sicherheitsanforderungen zu Einschränkungen der Nutzbarkeit von Standplätzen und zu Mindereinnahmen. Durch Kosteneinsparungen,

Anhebung der Standgelder und die Gewinnung von Sponsoren konnte der Fehlbetrag im Geschäftsjahr reduziert werden. Langfristig wird eine weitere Reduzierung des Fehlbetrags angestrebt.

Ab 2015 hat die Gießen Marketing GmbH den Betrieb der Eisbahn auf dem Kirchenplatz im Rahmen des Weihnachtsmarktes von dem Wohnbau Mieterservice übernommen. Der Betrieb erfordert ein hohes Ausgabevolumen für die Eisbahn-Miete, den Personaleinsatz und den Stromverbrauch, die durch die Einnahmen aus Eintritt, Schlittschuhverleih und Bandenwerbung nicht vollständig gedeckt werden können. Da die Eintrittspreise bewusst in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden sollen, wird eine Kostendeckung durch die verstärkte Akquise von Sponsoren und Werbepartnern angestrebt.

Da die durchgeführten Veranstaltungen in der Regel nicht kostendeckend durchgeführt werden können, ist die Gießen Marketing GmbH von den ertragswirksamen Zuschüssen der Stadt Gießen abhängig. Somit hängt der langfristige Unternehmenserfolg von dieser vertraglich vereinbarten Unterstützung der Stadt ab. Bedingt durch die Vorgaben des Rettungsschirms hat die Stadt Gießen den jährlichen Zuschuss ab 2014 auf jeweils 385 T€ gekürzt. Aufgrund gesteigerter Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge, Gebühren und städtische Leistungen wurde aber beim Magistrat für das Jahr 2016 die Erhöhung des Zuschusses um 50 T€ beantragt, wobei dieser Antrag auf Zuschusserhöhung insbesondere auch mit der projektierten Einrichtung und Betrieb einer neuen Informations- und Servicestelle am Gießener Bahnhof begründet ist. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität und der Technischen Hochschule Mittelhessen realisiert und auf Grundlage eines Kooperationsvertrages

auch finanziell zu jeweils einem Drittel von den Partnern getragen. Die Betriebskosten werden mit rd. T€ 36 jährlich pro beteiligtem Partner kalkuliert.

Ab dem 01.07.2016 wird das Gehalt des Event-Managers, der bisher als städtischer Bediensteter nicht im Stellenplan der Gesellschaft aufgeführt war, als Zuschuss an die GmbH gezahlt, die die Nachbesetzung in eigener Regie steuern wird. Dies wird zu einer entsprechenden Veränderung im Stellenplan und in den Personalaufwendungen führen.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von € 194.500,00 und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 5.100,00. Weiterhin plant die Gesellschaft eine stetige Verbesserung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Zufriedenheit der Bevölkerung und Geschäftspartner mit den durchgeführten Veranstaltungen sowie der Positionierung im Onlinebereich.

Basis der Prognose sowie Planung der Gesellschaft ist der Wirtschaftsplan, welcher jeweils für das nächste Jahr erstellt und von der Gesellschafterversammlung beschlossen wird.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Gießen Marketing GmbH	2015		2014		Veränd.	
	€	%	€	%	€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>248,9</b>	<b>100,0</b>	<b>240,0</b>	<b>100,0</b>	<b>9</b>	<b>3,7</b>
Materialaufwand	233,6	93,9	267,6	111,5	- 34	- 12,7
Personalaufwand	265,0	106,5	323,9	135,0	- 59	- 18,2
<b>Rohertrag</b>	<b>- 249,7</b>	<b>- 100,3</b>	<b>- 351,6</b>	<b>- 146,5</b>	<b>102</b>	<b>- 29,0</b>
Abschreibungen	16,0	6,4	12,5	5,2	3	27,5
Sonst. betr. Aufwend.	127,5	51,2	126,4	52,7	1	0,9
Sonst. Erträge	400,3	160,9	436,7	182,0	- 36	- 8,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7,0</b>	<b>2,9</b>	<b>- 53,8</b>	<b>- 22,4</b>	<b>61</b>	<b>- 113,3</b>
Zinsertrag	0,0	0,0	0,2	0,1	0	- 97,3
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,2	0,1	0	- 100,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>- 294,3</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>7,2</b>	<b>2,9</b>	<b>- 53,8</b>	<b>- 22,4</b>	<b>61</b>	<b>- 113,4</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7,2</b>	<b>2,9</b>	<b>- 53,8</b>	<b>- 22,4</b>	<b>61</b>	<b>- 113,4</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	24,96 %	22,84 %
Umsatzrentabilität	2,89 %	- 22,42 %
Eigenkapitalrentabilität	18,31 %	- 167,66 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Gießen Marketing GmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	17,5	11%	29,3	21%
Umlaufvermögen	121,2	77%	111,2	79%
Rechnungsabgrenzungsposten	18,5	12%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>157,2</b>		<b>140,5</b>	
Eigenkapital	39,2	25%	32,1	23%
Rückstellungen	33,2	21%	29,4	21%
Verbindlichkeiten	79,4	50%	77,0	55%
Rechnungsabgrenzungsposten	5,4	3%	2,0	1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>157,2</b>		<b>140,5</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	385.000 €
-------------------------	-----------

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH und der Stadthallen GmbH Gießen. Seine Bezüge bei der Gießen Marketing GmbH betragen im Geschäftsjahr 2015 47.759,82 €.

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da zu erwarten ist, dass die Gesellschaft zunächst ein Zuschussbetrieb bleibt, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten erfüllt werden i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.



Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH  
 c/o Gebrüder Allendörfer GmbH  
 Rheinfelser Straße 85  
 35398 Gießen-Lützellinden

Telefon: 06403 9033-0  
 Telefax: 06403 5005  
 E-Mail: [marketing@edfl.aero](mailto:marketing@edfl.aero)  
 Internet: [www.edfl.aero](http://www.edfl.aero)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Betriebs des Flugplatzes in der Gemarkung Gießen-Lützellinden für kommunale und sportliche Zwecke.

Die Gesellschaft arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage. Eine gewerbliche Betätigung des Unternehmens ist ausgeschlossen.

Die Gesellschafter verpflichten sich, alles zu unterlassen, was die Gesellschaftsinteressen beeinträchtigen könnte.

Die Gesellschaft darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Unternehmens fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	35,0 %
Stadt Wetzlar	35,0 %
Gebr. Allendörfer GmbH	28,0 %
Aero-Club Lützellinden	2,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

### Besetzung der Organe

Mitglied in der Gesellschafterversammlung seitens der Universitätsstadt Gießen:  
 Astrid Eibelshäuser, Stadträtin

### Geschäftsführer

Dr. Bernd Würthner  
 Rolf Allendörfer

### Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur. So hat die Industrie und das Gewerbe aus dem Raum Mittelhessen ein starkes Interesse an dem Flugplatz z. B. für Geschäfts-, Reise- und Verkehrsüberwachungsflüge. Ferner werden Kranken- und Organtransporte hauptsächlich für das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH durchgeführt.

Am Flugplatz befinden sich auch eine Flugschule, eine Werft und ein Restaurant mit entsprechenden Arbeitsplätzen.

Die Einrichtung dient u. a. auch zu sportlichen Zwecken und trägt zur Verbesserung der örtlichen und regionalen Infrastruktur im Angebotsbereich Flugsport bei. Auch der touristische Bereich erhält durch Rundflüge eine entsprechende Aufwertung.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Unternehmensverlauf und –entwicklung:

Die Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH ist seit Gründung praktisch nur ein Firmenmantel ohne eigene Beschäftigte und ohne wirtschaftliche Betätigung. Das bei Gründung der Gesellschaft Anfang der siebziger Jahre angestrebte Ziel, den privaten Sonderlandeplatz Lützellinden zu einem Verkehrslandeplatz zu entwickeln, wurde politisch nicht weiterverfolgt.

Im Hinblick auf mögliche zukünftige Veränderungen wurde die Gesellschaft aber nicht aufgelöst, vor allem auch, um auf Ebene der Gesellschafterversammlung kommunale Interessen einzubringen und aufgetretene Konflikte mit dem Betreiber und den Nutzern des Sonderlandeplatzes lösen zu können. Dies ist eine günstige Institution für die Städte Wetzlar und Gießen. Es ergeben sich dabei Vorteile, denn sie erreichen damit ohne anfallende Aufwendungen wesentliche Ziele.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Flugplatz Gießen – Wetzlar GmbH	2015		2014		Veränd.	
	€	%	€	%	€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
Materialaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Personalaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
<b>Rohertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Sonst. betr. Aufwend.	4.096,59	0,0	3.974,71	0,0	121,88	3,1
Sonst. Erträge	0,00	0,0	10,14	0,0	- 10,14	- 100,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 4.096,59</b>	<b>0,0</b>	<b>- 3.964,57</b>	<b>0,0</b>	<b>- 132,02</b>	<b>- 3,3</b>
Zinsertrag	4.954,78	0,0	3.472,63	0,0	1.482,15	42,7
Zinsaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.954,78</b>	<b>0,0</b>	<b>3.472,63</b>	<b>0,0</b>	<b>1.482,15</b>	<b>42,7</b>
<b>Ergebnis d. gew. GT</b>	<b>858,19</b>	<b>0,0</b>	<b>- 491,94</b>	<b>0,0</b>	<b>1.350,13</b>	<b>274,5</b>
(Sonstige) Steuern	57,03	0,0	0,00	0,0	57,03	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>801,16</b>	<b>0,0</b>	<b>- 491,94</b>	<b>0,0</b>	<b>1.293,10</b>	<b>262,9</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	98,6 %	98,6 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	0,8 %	- 0,5 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH

<b>Bilanz (T€)</b>	<b>2015</b>		<b>2014</b>	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	104,6	100%	103,8	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>104,6</b>		<b>103,8</b>	
Eigenkapital	103,1	99%	102,3	99%
Rückstellungen	1,3	1%	1,2	1%
Verbindlichkeiten	0,3	0%	0,3	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>104,6</b>		<b>103,8</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO gegeben.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Keine.



Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW)  
 Hannah-Arendt-Straße 6  
 35394 Gießen

Telefon: 0641 491684  
 Telefax: 0641 491695  
 E-Mail: info@gsw-giessen.de  
 Internet: www.gsw-giessen.de

**Zum Redaktionsschluss lag der Beteiligungsverwaltung kein Prüfbericht über den Jahresabschluss zum 31.12.2015 vor. Es werden daher nachfolgend Angaben für das Geschäftsjahr 2014 gemacht. Nur zu den Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft können Angaben für das Geschäftsjahr 2015 gemacht werden.**

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Gießener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszweckes errichtet oder verschafft sich und bewirtschaftet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, die nach Größe, Ausstattung und Miethöhe für Haushalte geeignet sind, die Schwierigkeiten haben sich am Wohnungsmarkt zu versorgen oder ausreichend zu versorgen und die geeignet sind, nachbarschaftliches Zusammenleben

zu fördern. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Beteiligung an Unternehmen ist zulässig.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	33,333 %
Heimo Klemm (Gießen-Wieseck)	16,767 %
Thomas Born (Gießen)	16,567 %
Miteinander Wohnen und Leben e.V. (Gießen)	33,333 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,000 %</b>

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin – Vorsitzende  
 Barbara Brumhard, Angestellte  
 Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete  
 Wolfgang Sahmland, Stadtrat  
 Claudia Link, Geschäftsführerin  
 Georgia Becker, Dipl. Sozial-Pädagogin  
 Dittmar Zettl, Hausverwalter  
 Andreas Schwientek, Diplom-Ingenieur  
 Andreas Schaper, Student

#### Geschäftsführer

Rainer Stoodt

### Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft trägt zur Wohnungsversorgung der Bevölkerung bei und unterstützt die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Anlagen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft verwaltete im Jahre 2014 den unverändert gebliebenen eigenen Bestand von 87 Wohnungen, davon 47 Wohnungen für studentische Wohngemeinschaften, 38 Sozialwohnungen, 2 ungebundene Wohnungen mit Kulturräumen, zwei bei Bedarf zu vermietende Gemeinschaftsräume, einen Sportkeller und zwei Büros. Die gesamte Wohn- und Nutzfläche beläuft sich auf 8.563 m<sup>2</sup>.

Zusätzlich verwaltete die GSW fünf Eigentümergemeinschaften.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

GSW	2014		2013		Veränd.	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.135,0</b>	<b>100,0</b>	<b>704,5</b>	<b>100,0</b>	<b>431</b>	<b>61,1</b>
Materialaufwand	709,6	62,5	296,5	42,1	413	139,3
Personalaufwand	103,4	9,1	97,4	13,8	6	6,2
<b>Rohertrag</b>	<b>322,0</b>	<b>28,4</b>	<b>310,6</b>	<b>44,1</b>	<b>11</b>	<b>3,7</b>
Abschreibungen	154,4	13,6	135,4	19,2	19	14,1
Sonst. betr. Aufwend.	54,8	4,8	41,1	5,8	14	33,3
Sonst. Erträge	13,7	1,2	14,3	2,0	- 1	- 4,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>126,4</b>	<b>11,1</b>	<b>148,4</b>	<b>21,1</b>	<b>- 22</b>	<b>- 14,8</b>
Zinsertrag	3,1	0,3	5,3	0,8	- 2	- 42,6
Zinsaufwand	117,5	10,3	123,6	17,5	- 6	- 4,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 114,4</b>	<b>- 10,1</b>	<b>- 118,2</b>	<b>- 16,8</b>	<b>4</b>	<b>- 3,2</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>12,1</b>	<b>1,1</b>	<b>30,2</b>	<b>4,3</b>	<b>- 18</b>	<b>- 60,1</b>
(Sonstige) Steuern	0,9	0,1	11,2	1,6	- 10	- 91,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13,0</b>	<b>1,1</b>	<b>19,0</b>	<b>2,7</b>	<b>- 6</b>	<b>- 31,7</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	7,3 %	7,1 %
Umsatzrentabilität	1,1 %	2,7 %
Eigenkapitalrentabilität	3,8 %	5,7 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### GSW

Bilanz (T€)	2014		2013	
Anlagevermögen	3.964,2	84%	4.090,9	87%
Umlaufvermögen	743,6	16%	591,9	13%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.707,8</b>		<b>4.682,8</b>	
Eigenkapital	343,8	7%	330,8	7%
Rückstellungen	74,3	2%	9,6	0%
Verbindlichkeiten	4.289,7	91%	4.342,5	93%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.707,8</b>		<b>4.682,8</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Voraussetzung des § 121 HGO liegen somit vor.

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	9.203,24 €
-----------	------------

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die alleinige Geschäftsführung durch Rainer Stoodt wahrgenommen. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr € 36.119,46. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 2014 keine Bezüge.

### Kreditaufnahmen

Gegenüber der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafterin bestehen zum 31.12.2015 Darlehensverbindlichkeiten von € 750.065,38 (im Vorjahr € 759.268,62).

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Gießener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Die



Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)  
Winchester Straße 2  
35394 Gießen

Telefon: 0641 948226-0  
Telefax: 0641 948226-29  
E-Mail: info@tig-gmbh.de  
Internet: www.tig-gmbh.de

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft im Landkreis Gießen und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden. Dieser Zweck wird u. a. erreicht durch Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben eines Technologie- und Gründerzentrums in Gießen, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen und Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten und Weiterbildungsangebote.

## Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Universitätsstadt Gießen	25,5 %	18.100,00 €
Landkreis Gießen	24,8 %	17.600,00 €
Sparkasse Gießen	14,2 %	10.100,00 €
Volksbank Mittelhessen e. G.	14,2 %	10.100,00 €
Schunk GmbH	14,2 %	10.100,00 €
Industrie- und Handelskammer Gießen Friedberg	7,1 %	5.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>71.000,00 €</b>

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin  
– Vorsitzende  
Anita Schneider, Landrätin  
– stellvertretende Vorsitzende  
Sabine Wilcken-Görich, Stadt Gießen, Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung  
Dr. Manfred Felske-Zech, Landkreis Gießen, Leiter der Wirtschaftsförderung  
Beate Hammerla, IHK Gießen-Friedberg

Oliver Kimpel, Sparkasse Gießen  
Boris Kniß, Volksbank Mittelhessen  
Karin Merte, Schunk GmbH  
Antje Bienert, Geschäftsführerin TIG GmbH

### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. agr. Antje Bienert (alleinvertretungsberechtigt).

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Wettbewerbssicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Das Geschäftsjahr 2015 verlief für die TIG GmbH trotz gesamtwirtschaftlich weiter sinkender Gründerzahlen überaus erfolgreich. Die Mietauslastung der TIG GmbH lag im Jahresdurchschnitt bei 98,67 % und somit etwas höher als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Auslastung von 98,67 % war von unterjährigen Schwankungen geprägt. So konnte in den ersten beiden Quartalen von einer anfänglichen Mietauslastung von 99,56 % eine Steigerung auf Vollauslastung von 100 % erfolgen. Ein sukzessives Abfallen der Mietauslastung im dritten und vierten Quartal bis zu 96,6 % konnte zum Jahresende mit einer Steigerung auf 98,4 % entgegengewirkt werden. Die Schwankungen sind auf 17 unterjährige Aus- und Einzüge zurückzuführen, welche für die Fluktuation sorgten, die für den Erneuerungsprozess eines Technologie- und Gründerzentrums notwendig ist.

Die unverändert hohe und stabile Mietauslastung bei konstantem Mietzins führt dazu, dass sich die Umsatzerlöse mit T€ 717 auf Vorjahresniveau bewegen.

Durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von T€ 129 hat sich die bilanzielle Eigenkapitalquote von 22,5 % auf 26,5 %

verbessert. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital zum Ende des Berichtsjahres T€ 2.669 (im Vorjahr T€ 2.618).

Die Ausstattung mit Liquidität ist im Vorjahresvergleich stabil. Die Reduzierung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 297 auf T€ 279 ist im Wesentlichen die Folge aus der Reduzierung der Rückstellungen. Ferner konnte trotz der in 2015 wieder aufgenommenen Tilgungsleistungen der gestundeten Gesellschafterdarlehen der Universitätsstadt Gießen die in den vorhergehenden Geschäftsjahren aufgebaute Liquiditätsreserve erhalten werden.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

TIG	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>717,3</b>	<b>100,0</b>	<b>723,9</b>	<b>100,0</b>	<b>- 7</b>	<b>- 0,9</b>
Materialaufwand	242,0	33,7	239,0	33,0	3	1,2
Personalaufwand	245,5	34,2	242,0	33,4	4	1,5
<b>Rohertrag</b>	<b>229,8</b>	<b>32,0</b>	<b>242,9</b>	<b>33,6</b>	<b>- 13</b>	<b>- 5,4</b>
Abschreibungen	206,6	28,8	208,5	28,8	- 2	- 0,9
Sonst. betr. Aufwend.	52,0	7,3	66,8	9,2	- 15	- 22,1
Sonst. Erträge	211,8	29,5	216,8	30,0	- 5	- 2,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>182,9</b>	<b>25,5</b>	<b>184,4</b>	<b>25,5</b>	<b>- 2</b>	<b>- 0,8</b>
Zinsertrag	0,1	0,0	0,2	0,0	0	- 52,7
Zinsaufwand	25,8	3,6	24,9	3,4	1	3,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 25,7</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 24,7</b>	<b>- 3,4</b>	<b>- 1</b>	<b>4,2</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>157,2</b>	<b>21,9</b>	<b>159,8</b>	<b>22,1</b>	<b>- 3</b>	<b>- 1,6</b>
(Sonstige) Steuern	28,4	4,0	28,4	3,9	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>128,8</b>	<b>18,0</b>	<b>131,4</b>	<b>18,1</b>	<b>- 3</b>	<b>- 2,0</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	60,3 %	56,7 %
Umsatzrentabilität	18,0 %	18,1 %
Eigenkapitalrentabilität	4,8 %	5,0 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### TIG GmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	4.055,7	92%	4.260,2	92%
Umlaufvermögen	358,0	8%	344,8	7%
Rechnungsabgrenzungsposten	11,3	0%	11,2	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.425,0</b>		<b>4.616,2</b>	
Eigenkapital u. Sonderposten	2.668,6	60%	2.618,8	57%
Rückstellungen	31,8	1%	68,9	1%
Verbindlichkeiten	1.699,4	38%	1.925,7	42%
Rechnungsabgrenzungsposten	25,2	1%	2,9	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.425,0</b>		<b>4.616,2</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	163.102,10 €
-----------	--------------

#### Kreditaufnahmen

Den Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen aus weitergeleiteten Darlehen liegt die Weiterleitungsvereinbarung vom 21. Januar 2000 zugrunde. Die Universitätsstadt Gießen hat sich gegenüber der TIG GmbH verpflichtet, die durch die Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Hessischen Investitionsfonds gewährten Darlehen an die TIG GmbH weiterzuleiten.

Das sogenannte Gesellschafterdarlehen wurde in der Bilanz zum 31.12.2015 mit 964.040,97 € ausgewiesen (Vorjahr: 1.127.143,07 €).

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist durch eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 827.664,98 € (1.618.772,00 DM) der Universitätsstadt Gießen gesichert. Stand zum 31.12.2015: 248.295,98 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Mit dem Gesellschaftszweck (u. a. Schaffung neuer Arbeitsplätze) liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Eine Angabe der Vergütung der Geschäftsleitung erfolgt für das Geschäftsjahr 2015 unter Verweis auf § 288 Abs. 1 HGB nicht.



Lahnpark GmbH  
c/o Stadtverwaltung Wetzlar  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar

Telefon: 06441 99-6112  
Telefax: 06441 99-6114  
E-Mail: lutz.adami@wetzlar.de  
Internet: www.lahnpark-mittelhessen.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die interkommunale Kooperation bei der Entwicklung und Gestaltung der Lahnaue als zentraler Grünbereich zwischen den Städten und Gemeinden Gießen, Heuchelheim, Lahnaue und Wetzlar in den aus dem als Anlage beigefügten Plan ersichtlichen Grenzen. Die Umsetzung der interkommunal abgestimmten Entwicklungsziele soll erfolgen durch Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern

Erholung, Freizeit, Tourismus  
Landwirtschaft, Naturschutz  
Siedlungsentwicklung, Infrastruktur

Einzelmaßnahmen außerhalb dieser Flächen sind möglich, wenn sie dem Gesellschaftszweck dienen und alle Gesellschafter zustimmen. Die investiven Maßnahmen müssen von der jeweiligen Kommune übernommen werden.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	25 %
Stadt Wetzlar	25 %
Gemeinde Lahnaue	25 %
Gemeinde Heuchelheim	25 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Burkhard Steinz  
– Vorsitzender  
Walter Bepler  
Wolfram Dette (bis 27.11.2015)  
Manfred Wagner (seit 27.11.2015)  
Egon Fritz  
Dr. Michael Mondre  
Eckhard Schultz  
Udo Volck  
Gerda Weigel-Greilich

#### Geschäftsführer

Lutz Adami

### Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter

dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der GmbH erhalten.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Unternehmensverlauf und -entwicklung Stand 31.12.2015

Mit der Gründung der Lahnpark GmbH standen für das Jahr 2009 zunächst die Präzisierung der Unternehmensziele, d.h. die Vorstellung für die künftige Entwicklung der Lahnaue sowie die inhaltlichen und organisatorischen Schritte für die künftige Einrichtung der Kommunikations- und Entscheidungsstruktur im Mittelpunkt.

Den Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2010 bildete die Erarbeitung des mit EFRE-Mitteln geförderten „Integrierten Entwicklungskonzepts Lahnpark“ welches im Herbst 2010 fertig gestellt wurde. Darin eingeschlossen war ein umfassender Abstimmungsprozess mit Behörden und Interessenvertretern u. a. von Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft.

Die Beratung in den politischen Gremien verzögerte sich zunächst durch die Kommunalwahlen im März 2011. Erst nach Neubesetzung der Gremien – zum Teil erst im Spätsommer 2011 – konnte die Vorstellung des Konzeptes beginnen. Den abschließenden Beratungen in den Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen gingen ausführliche Erörterungen in den Ausschüssen, Ortsbeiräten und Magistraten voraus. In deren Ergebnis haben die politischen Gremien der beteiligten vier Gebietskörperschaften dem Integrierten Entwick-

lungskonzept einmütig zugestimmt. Wesentliche Inhalte der Beschlussvorlage waren:

1. Das Integrierte Entwicklungskonzept wird beschlossen.
2. Das Entwicklungskonzept ist in den kommunalen Bauleitplanverfahren zu berücksichtigen.
3. Bei investiven Maßnahmen liegt die Verantwortung für Planung, Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen jeweils bei der betroffenen Gebietskörperschaft.
4. Die zügige und zielgerichtete Umsetzung des Konzepts mit den einzelnen Maßnahmen wird angestrebt. Gemeinsame Maßnahmen werden mit Priorität verfolgt.

Im Anschluss daran fand im März 2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung in Heuchelheim statt, in welcher die Inhalte des Integrierten Entwicklungskonzeptes erläutert und anschließend diskutiert wurden. Dabei wurde insbesondere der Vorwurf artikuliert, dass der Naturschutz nicht ausreichend beteiligt worden sein. Obwohl das Konzept lediglich Handlungsempfehlungen für die Bereiche außerhalb der Naturschutzgebiete beinhaltet, sahen zahlreiche Naturschützer die Gebiete und eigene Entwicklungsvorhaben gefährdet.

Die Anregung und Kritik aus der öffentlichen Informationsveranstaltung aufnehmend kam es nach Vorgesprächen im Juli 2012 zur Gründung eines Arbeitskreises Naturschutz/Lahnpark welcher jeweils aus 5 Vertretern von Naturschutzverbänden und 5 Vertretern der Lahnpark GmbH bzw. der beteiligten Gebietskörperschaften besteht.

Durch die Einrichtung des Arbeitskreises kam es zu einer neuen, guten Qualität in der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Naturschutzverbände. Die Überarbeitung bzw. Streichung aus naturschutzfachlicher Sicht als kritisch anzusehender Maßnahmen findet Niederschlag in einer Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Im Jahr 2013 wurden für die Umsetzung der folgenden Projekte Fördermittel aus dem LEADER-Programm beantragt:

- Maßnahmenkonzept für die qualitative Verbesserung des Lahn-Kanutourismus
- Beschilderung im Lahnpark
- Neuaufstellung des Internetauftritts

Die Neuaufstellung des Internetauftritts wurde im Frühsommer abgeschlossen. Die neue Homepage des Lahnparks <http://www.lahnpark-mittelhessen.de/> wurde am 25.06.2014 freigeschaltet.

Seitens der Lahnpark GmbH wurden im Rahmen des interkommunalen Maßnahmenkonzeptes zur qualitativen Verbesserung des Lahntourismus (Federführung Stadt Wetzlar) zwischen Mai und Oktober 2014 Zählungen und Befragungen zum Kanutourismus in Auftrag gegeben und durchgeführt. Die Erstellung des Konzeptes erfolgte unter umfangreicher Beteiligung unterschiedlichster Akteure wie Tourismusverbände, Naturschützer und Kommunen.

Weitere für den Lahnpark bedeutsame Entwicklungen im Jahre 2014 waren die Neugestaltung der städtischen Lahnufer in Gießen im Rahmen der Landesgartenschau einschließlich Neubau des Lahnfensters und vieler weiterer kleinerer Projekte, der Durchstich der (Rad-)Wegeverbindung an der

Amends-Mühle in Dorlar und der Beschluss einer Anleinsatzung für weite Bereiche des Lahnparks durch die Gemeinde Lahnaue. In Wetzlar sind insbesondere die Umsetzung eines LEADER-Projekts zur Gebietsbetreuung in der Lahnaue („Landschafts-Lotsen“) und der Abschluss der Planungen einer Fuß- und Radwegeverbindung vom Bahnhof an den Radweg R7 zu nennen.

Die Erstellung des Konzeptes zur qualitativen Verbesserung des Lahn-Kanutourismus erforderte eine umfangreiche Beteiligung unterschiedlichster Akteure wie Tourismusverbände, Naturschützer und Kommunen. Dennoch konnte das Projekt fristgerecht im Frühsommer 2015 abgeschlossen werden. Ebenso wurde im Jahre 2015 die Gestaltung von vier Übersichtstafeln für den Lahnpark abgeschlossen. Auch hier waren bei der Erstellung außer den Kommunen auch wichtige Akteure aus Naturschutz und Tourismus beteiligt. Die Übersichtstafeln – jeweils eine pro Kommune – wurden am 12.06.2015 aufgestellt. Damit wurden alle LEADER-Projekte, an denen der Lahnpark beteiligt war, fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen.

### Ausblick

Aufbauend auf die im Rahmen des Leader-Programms durchgeführten Projekte soll die Umsetzung investiver Maßnahmen zur Besucherlenkung und voraussichtlich auch zur qualitativen Verbesserung des Lahntourismus erfolgen (Beschilderung, Verbesserung der Infrastruktur, Naturschutzmaßnahmen). Die Projektfinanzierung wird dabei entweder direkt durch die Kommunen oder unter Anwerbung von Fördermitteln erfolgen.

Neben einer Ausweitung der bisher durch die Stadt Wetzlar durchgeführten Gebietsbetreuung auf die gesamte Lahnaue, deren

Realisierbarkeit, Mittelbedarf und Fördermöglichkeiten (z. B. im Rahmen des LEADER-Programms) noch zu klären sind, ist als Gemeinschaftsprojekt der Lahnpark GmbH im Jahre 2016 die Planung und örtliche Kennzeichnung (einschl. Beschilderung) eines Lahnpark-Rundweges geplant. Die Streckenplanung soll – ebenso wie das Konzept zur Kennzeichnung der Wegeführung – in Eigenleistung der Verwaltungsmitarbeiter gemeinsam mit Ehrenamtlichen erfolgen.

Als weiterer Schritt ist beabsichtigt, das integrierte Entwicklungskonzept aufbauend auf einer vertiefenden Betrachtung einzelner räumlicher und inhaltlicher Teilbereiche, wie bereits mit dem Maßnahmenkonzept zur Konfliktlösung und qualitativen Verbesserung des Lahntourismus begonnen, sukzessive fortzuschreiben.

Weiterhin wird die Lahnpark GmbH im Jahr 2016 und in den folgenden Jahren mehrere Maßnahmen im Naturschutzbereich zu unterstützen.

Eine Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts soll in den folgenden Jahren erfolgen. In diese Fortschreibung sollen die planerischen Ergebnisse der Untersuchungen zum Lahntourismus sowie anderen noch detailliert zu betrachtenden (Fach-)Bereichen ebenso Berücksichtigung finden wie Anregungen aus der Bevölkerung, weshalb die Fortschreibung einen kontinuierlichen Prozess darstellen wird.

Die bereits abgestimmten und noch abzustimmenden Projekte und Planungen werden per Beratungs- und Beschlussvorlage in die Beratungen der Stadtverordneten- und Gemeindevertreterversammlungen Einzug finden. Behandelt werden alle potentiellen Veränderungen zum bestehenden Konzept,

sowohl hinsichtlich des Naturschutzes, als auch des Tourismus, der Landwirtschaft usw.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

Lahnpark GmbH	2015		2014		Veränd.	
	€	%	€	%	€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>0</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Materialaufwand	0	-	0	-	0	-
Personalaufwand	7.085,4	-	7.073,5	-	12	0,2
<b>Rohertrag</b>	<b>- 7.085,4</b>	<b>-</b>	<b>- 7.073,5</b>	<b>-</b>	<b>- 12</b>	<b>0,2</b>
Abschreibungen	1.257,7	-	758,4	-	499	65,8
Sonst. betr. Aufwend.	8.532,2	-	23.069,8	-	- 14.538	- 63,0
Sonst. Erträge	16.307,3	-	29.889,1	-	- 13.582	- 45,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 568,1</b>	<b>-</b>	<b>- 1.012,7</b>	<b>-</b>	<b>445</b>	<b>43,9</b>
Zinsertrag	28,8	-	38,7	-	- 10	- 25,5
Zinsaufwand	0	-	0	-	0	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>28,8</b>	<b>-</b>	<b>38,7</b>	<b>-</b>	<b>- 10</b>	<b>- 25,5</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 539,3</b>	<b>-</b>	<b>- 974,0</b>	<b>-</b>	<b>435</b>	<b>44,6</b>
(Sonstige) Steuern	0,9	-	10,4	-	- 9	- 91,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 540,2</b>	<b>-</b>	<b>- 984,3</b>	<b>-</b>	<b>444</b>	<b>45,1</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	19,59 %	31,82 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	- 2,41 %	- 4,29 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Lahnpark GmbH Gießen

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	3,5	3 %	2,7	4 %
Umlaufvermögen	110,9	97 %	69,5	96 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0 %	0,0	0 %
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>114,4</b>		<b>72,1</b>	
Eigenkapital	22,4	20 %	23,0	32 %
Rückstellungen	47,6	42 %	1,5	2 %
Verbindlichkeiten	44,4	39 %	47,7	66 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0 %	0,0	0 %
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>114,4</b>		<b>72,1</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da die Gesellschaft ein Zuschussbetrieb ist, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO erfüllt werden. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Gesamtbezüge des Geschäftsführers 5.400,00 € bzw. 7.085,40 € inkl. Sozialversicherungsbeiträge. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten je Sitzung eine Aufwandsentschädigung von 50,00 €. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 1.078,50 € (Vorjahr: 1.078,50 €.)



Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Kiesweg 31  
35396 Gießen

Telefon: 0641 95225-10  
Telefax: 0641 51594  
E-Mail: geschaeftsfuehrung@zaug.de  
Internet: www.zaug.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der gemeinnützigen Berufsbildungsgesellschaft ist die Ausbildung, Beratung und Nachqualifizierung von jugendlichen Arbeitslosen und erwachsenen Langzeitarbeitslosen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,

- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.

Daneben ist Zweck der Gesellschaft auch die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention. (Satzung vom 23.11.2011)

Die folgende Übersicht zeigt die Bereiche, in denen die ZAUG gGmbH 2015 tätig war.

### Tätigkeitsbereiche der ZAUG gGmbH 2015:

#### Ausbildung und Qualifizierung

- Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ)
- Ausbildung Reha integrativ
- „Gießener Weg“ – Langzeitarbeitslose brauchen eine Chance
- Erwachsenenbildung Umschulung
- KEINER GEHT VERLOREN mit Campfit, Jobagent, Werkstatt Zukunft und erweiterte vertiefte Berufsorientierung
- Qualifizierung in der Altenpflege (ANQA)
- Prüfungsvorbereitungen für Auszubildende in heimischen Betrieben
- NEU: Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB

- NEU: JOBSTARTERplus, KAUSA-Servicestelle Gießen, Chancengerechtigkeit Migrantinnen im Ausbildungsmarkt
- NEU: Nachqualifizierungsberatungsstelle Mittelhessen – Standort Gießen

## Projekte/Netzwerke

- „Region stärkt Frauen und Beruf“ (Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen)
- OloV 3 – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit
- Schulen mit Ganztagsangebot/päd. Mittagsbetreuung
- Bürgerarbeit – Beschäftigung für SGB II-Langzeitarbeitslose
- Jobakademie – Neue Wege in den Job
- Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende
- Integration durch Qualifizierung (IQ)
- Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung für Beschäftigte in heimischen Unternehmen (Alphabund) – **Ende: 31.08.2015**
- Lebensphasenorientierte Arbeitsgestaltung: Innovativer und Demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe (INDIGHO) – **Ende: 30.04.2015**
- Förderung des Kulturtourismus
- Selbstlernzentrum in der Nordstadt
- NEU: Integration durch Qualifizierung (IQ)
- NEU: Integration durch Beratung (IB)
- NEU: SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog
- NEU: Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit (BIWAQ)
- NEU: Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

- NEU: IdeA – Impulse der Arbeitsmarktpolitik Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ für haushaltsnahe Dienstleistungen mit modularer Qualifizierung zur Dienstleistungsfachkraft
- NEU: ganztägige Angebote im „Pakt für den Nachmittag“

## Zweckbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Kindgerechter Mittagstisch
- Senioren- und Schulverpflegung
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordosthessen)
- NEU: Flüchtlingsnothilfe (Versorgung und Verpflegung von Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern)

**Ende: 31.12.2015**

## Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“ in Gießen
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit“
- Photovoltaikanlage Kiesweg

## Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungs- quote</b>
Landkreis Gießen	50,185 %
Universitätsstadt Gießen	16,605 %
Gemeinde Wetzlar	3,690 %
Gemeinde Reiskirchen	1,845 %
Gemeinde Heuchelheim	1,845 %
Gemeinde Allendorf/Lumda	1,845 %
Gemeinde Biebertal	1,845 %
Gemeinde Buseck	1,845 %
Gemeinde Fernwald	1,845 %
Stadt Grünberg	1,845 %
Stadt Hungen	1,845 %
Gemeinde Langgöns	1,845 %
Stadt Laubach	1,845 %
Stadt Lich	1,845 %
Stadt Linden	1,845 %
Stadt Lollar	1,845 %
Stadt Pohlheim	1,845 %
Gemeinde Rabenau	1,845 %
Stadt Staufenberg	1,845 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,000 %</b>

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

Stellvertretende Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

### Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

Stellvertretende Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

## Fachbeirat

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider,  
Vertreterin des Kreisausschusses des Landkreises

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser,  
Vertreterin der Universitätsstadt Gießen

und

- je ein Mitglied der dem Kreistag des Landkreises Gießen angehörenden Fraktionen
- drei Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen
- ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Gießen
- ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Gießen
- zwei Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Gießen
- ein Vertreter des Jobcenters Gießen
- ein Vertreter des Landeswohlfahrtsverbandes
- zwei Vertreter der beruflichen Schulen
- ein Vertreter der Agentur für Arbeit Gießen
- zwei Vertreter der im Landkreis Gießen ansässigen Unternehmen
- zwei Vertreter der Mitarbeiter-Belegschaft, wobei höchstens ein Betreuer vertreten sein darf

Der Fachbeirat ist kein Aufsichtsorgan. Er ist beratend tätig und stellt als Sachverständiger Erfahrung und Wissen zur Verfügung.

## Geschäftsführer

Monika Neumaier (einzervertretungsbe-  
rechtigt und von den Beschränkungen des  
§ 181 BGB befreit).

## Prokurist

Frau Angelika Reul hat Einzelprokura.

## Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der ZAUG gGmbH besteht darin, benachteiligte Zielgruppen wie langzeitarbeitslose Erwachsene und Jugendliche durch Aus- und Weiterbildung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. die Beschäftigungsfähigkeit aufzubauen oder zu erhalten. Dies erfolgt über verschiedenste Projekte und Maßnahmen mit unterschiedlichsten Fördermitteln. Zudem trägt das Unternehmen wesentlich zur Verbesserung der örtlichen und sozialen Infrastruktur bei.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis 2015 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (66 T€) um 930 T€ auf 996 T€.

Die Umsatzerlöse stiegen um 2.645 T€ gegenüber dem Vorjahr. Im Wesentlichen sind diese Umsätze aus dem neuen Bereich Verpflegung und Versorgung der Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Gießen und Wetzlar generiert worden (2.427 T€). Eine weitere Steigerung der Erlöse (218 T€) sind der Arbeitnehmerüberlassung ZAUG Zeit zuzuordnen. Das Geschäft der Arbeitnehmerüberlassung konzentrierte sich im Jahr 2015 weiterhin auf den Personalbedarf für Küchen- und Servicekräfte des Landkreises

Gießen sowie Pädagogen an den Schulen und Ämtern des Landkreises Gießen.

Die Erträge aus Fördermitteln stiegen gegenüber dem Vorjahr um 825 T€ auf 4.106 T€. Größter Fördermittelgeber ist wie im Vorjahr der Landkreis Gießen mit 1.617 T€ gegenüber 999 T€. Dies entspricht einem Anteil von 39,39 (Vj. 30,45 %) des Gesamtvolumens. Durch die Übernahme der Projekte „Pakt für den Nachmittag“ mit einem Volumen von 456,9 T€ und dem Pilotprojekt Integration MOVE mit einem Volumen von 61,5 T€ wurden neue Mittel akquiriert. Das Projekt „Ganztagschule nach Maß“ wurde für den Landkreis mit Fördermitteln i. H. v. 558,6 T€ (Vj. 575,5 T€) durchgeführt.

Durch die Übernahme und den weiteren Ausbau der Projekte aus dem Ausbildungsbudget des Landkreises Gießen konnten existenzsichernde Mittel akquiriert werden. Die Umsetzung der Projekte aus dem Ausbildungs- und Arbeitsmarktbudget für die Jahre 2013 bis 2015 haben ein Volumen von 501 T€ (Vj. 365 T€).

Bis zum Jahr 2013 war größter Fördermittelgeber das Jobcenter Gießen. Der Anteil des Kostenträgers SGB II – Maßnahmen beträgt im Jahr 2015 20,11 % (2014 – 29,78 % im Vergleich zu 2009 – 83,7 %) der Gesamtfinanzierung.

Das Angebot des Jobcenters Gießen zur Förderung der außerbetrieblichen Ausbildung wurde mit 429,5 T€ (Vj. 504 T€) weiter auf ein existenzielles Minimum heruntergefahren.

Die Übernahme der Ausbildung für Rehabilitanden der Agentur für Arbeit im Jahr 2012 konnte um weitere 114 T€ auf 336 T€ im Jahr 2015 ausgebaut werden.

Die neue ESF-Förderperiode (2014 – 2020) konnte auch noch 2015 zur Akquise neuer Projekte genutzt werden.

Die Erstattungen aus Bundesmitteln beliefen sich im Jahr 2015 auf 576,6 T€ (Vj. 505 T€). Die Erstattungen aus Landesmitteln stiegen um 149 T€ auf 343 T€

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 380,8 T€ sind zurückzuführen auf die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 162 T€ sowie den Erträgen aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von 98 T€. Die wesentliche Auflösung wurde im Bereich der Risiken aus Zuschussrückzahlungen für abgeschlossene Projekte in Höhe von 79 T€ durchgeführt. Für diese Projekte wurden Schlussverwendungsnachweise erstellt.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 852 T€ erhöht. Dies ist zurückzuführen auf die kurzfristige Übernahme der Versorgung und Verpflegung der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen Gießen und Wetzlar.

Im Jahr 2015 waren im Durchschnitt 121 (Vj. 75) Personen inklusive des Personals der Arbeitnehmerüberlassung als Stammpersonal beschäftigt. Die Personalkosten für die Stammbeslegschaft ohne Arbeitnehmerüberlassung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 3.201 T€ gegenüber 2.033 T€ im Vorjahr. Der Aufwand im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung beträgt 405 T€ gegenüber 212 T€ im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden in der Arbeitnehmerüberlassung 41 (Vj. 25) Personen beschäftigt. Die Kosten für Aushilfen stiegen im Geschäftsjahr um 170 T€ auf 753 T€ an. Davon wurde entsprechendes Personal für die pädagogische Nachmittagsbetreuung an den Schulen für die Durchführung des Projekts

„Pakt für den Nachmittag und Ganztagschulen nach Maß“ sowie für die Verpflegung von Flüchtlingen eingestellt. Zum Stichtag 31.12.2015 waren 286 Aushilfen in der pädagogischen Nachmittagsbetreuung und 82 Aushilfen in den Küchenbetrieben beschäftigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen haben sich um 140,7 T€ erhöht. Im Geschäftsjahr wurden insbesondere Investitionen für die Modernisierung der Küche Kindgerechter Mittagstisch getätigt.

Die Betriebskosten erhöhten sich im Geschäftsjahr um insgesamt 145 T€ auf 551 T€. Dies ist zurückzuführen auf die gestiegenen Gebäudeunterhaltungskosten und Kleinanschaffungen. Im Zuge der Modernisierung des Kindgerechten Mittagstischs wurden auch wesentliche Renovierungs- und Installationsarbeiten im Großküchenbereich getätigt.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten erhöhten sich um 80 T€ auf insgesamt 277 T€. Die wesentlichen Kosten entstanden durch den sehr erhöhten Bedarf aus Verbrauchs- und Verpackungsmaterial für die Versorgung und Verpflegung der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Höhe von 61 T€. Weitere Erhöhungen der Verwaltungs- und Vertriebskosten sind zurückzuführen auf Büro- und EDV-Bedarf in Höhe von 43 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 27 T€ für die Jahresabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Trennungsberechnung. Gestiegene Werbe- und Repräsentationskosten sowie Reisekosten durch die Aufnahme von neuen Projekten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 148 T€ auf 671 T€. Die wesentlichen Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung des Risikos der Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 288 T€ (Vj. 217 T€) sowie die Kosten der Aus- und Weiterbildung von 194 T€ (Vj. 126 T€).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses (Zinserträge und –aufwendungen) von 2,4 T€ und dem Ergebnis Steuern von 2,9 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss von 996 T€.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahresergebnis 2015 trotz auslaufender ESF-Förderperiode positiv abgeschlossen werden konnte. Das lässt sich insbesondere zurückführen auf die positiven Ergebnisse unserer Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Die daraus gewonnene Liquidität wurde benötigt, um die neu akquirierten Bundes- und Landesprojekte mit Start im Jahr 2016 vorzufinanzieren.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

ZAUG gGmbH	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.128,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2.483,2</b>	<b>100,0</b>	<b>2.645</b>	<b>106,5</b>
Materialaufwand	1.979,7	38,6	1.127,6	45,4	852	75,6
Personalaufwand	4.654,6	90,8	3.421,4	137,8	1.233	36,0
<b>Rohertrag</b>	<b>- 1.505,9</b>	<b>- 29,4</b>	<b>- 2.065,8</b>	<b>- 83,2</b>	<b>560</b>	<b>- 27,1</b>
Abschreibungen	485,2	9,5	344,6	13,9	141	40,8
Sonst. betr. Aufwend.	1.499,0	29,2	1.125,7	45,3	373	33,2
Sonst. Erträge	4.486,9	87,5	3.603,1	145,1	844	24,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>996,8</b>	<b>19,4</b>	<b>67,1</b>	<b>2,7</b>	<b>930</b>	<b>1.385,5</b>
Zinsertrag	2,5	0,0	3,6	0,1	- 1	- 30,0
Zinsaufwand	0,1	0,0	0,9	0,0	- 1	- 84,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2,7</b>	<b>0,1</b>	<b>0</b>	<b>- 12,0</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>999,2</b>	<b>19,5</b>	<b>69,8</b>	<b>2,8</b>	<b>929</b>	<b>1.331,5</b>
(Sonstige) Steuern	2,9	0,1	3,4	0,1	- 1	- 15,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>996,3</b>	<b>19,4</b>	<b>66,4</b>	<b>2,7</b>	<b>930</b>	<b>1.400,0</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	54,3 %	52,8 %
Umsatzrentabilität	19,4 %	2,7 %
Eigenkapitalrentabilität	33,2 %	3,2 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Zaug gGmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	1.487,9	27%	1.348,5	34%
Umlaufvermögen	4.045,1	73%	2.626,4	66%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.533,0</b>		<b>3.974,8</b>	
Eigenkapital u. Sonderposten	3.301,3	68%	2.481,0	62%
Rückstellungen	1.190,8	24%	1.057,8	27%
Verbindlichkeiten	658,5	0%	224,2	6%
Rechnungsabgrenzungsposten	382,4	8%	211,8	5%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.533,0</b>		<b>3.974,8</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Gießen stellt weiterhin bis zum 31.12. 2022 jährlich einen Zuschuss in Höhe von € 170.434,00 zur Verfügung. Die Zuwendung erfolgt als institutionelle Förderung nach dem Zuwendungsrecht unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben des EU-Beihilferechts.

### Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen beteiligt sich an der Finanzierung der Gesellschaft (s. o.). Weitere Nachschusspflichten bestehen nicht.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

#### Anmerkung:

Die Gesellschaft ist gemäß Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen berechtigt, da sie einen als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zweck, nämlich die Förderung der Erziehung und die Volks- und Berufsbildung zum Gegenstand hat.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsführerin Frau Neumaier betragen im Geschäftsjahr 2015 89.275,15 € (Nachtrag zum Geschäftsjahr 2014: 87.791,00 €).



Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen  
Weserstraße 16  
35390 Gießen

Telefon: 0641 98389-0  
Telefax: 0641 98389-70  
E-Mail: [info@mieterservice-giessen.de](mailto:info@mieterservice-giessen.de)  
Internet: [www.wohnbau-giessen.de](http://www.wohnbau-giessen.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die haustechnische Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeflächen. Vorrangig sollen die Bestände der Wohnbau Gießen GmbH bewirtschaftet werden.

Die Pflege, der Erhalt und die Gestaltung von Freiflächen. Vorrangig soll das Wohnumfeld der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Die hausmeisterliche Betreuung der Mieterschaft. Vorrangig sollen die Mieter der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Dienstleistungen auch für andere regionale Unternehmen, insbesondere durch die Übernahme von handwerklichen und gewerblichen Dienstleistungen bzw. der Vermittlung und Betreuung der Nachsorge. Vermietungsnaher Nebenleistungen wie Schaffung von Angeboten, Gestaltung und Betreuung von individueller und gemeinsamer Mieteraktivitäten im Bereich der sozialen Gemeinwesenarbeit.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Wohnbau Gießen GmbH	87,2 %
Universitätsstadt Gießen	12,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin  
– Aufsichtsratsvorsitzende  
Jürgen Steiert, kaufm. Abt.-Leiter, Wohnbau Gießen GmbH,  
– stellvertretender Vorsitzender bis 30.04.2015  
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete  
Peter Sommer, Rentner  
Burkhard Schirmer, Stadtrat  
Dieter Scholz, Finanzbeamter  
Björn Hendrichke, Hauptgeschäftsführer  
Kreishandwerkerschaft Gießen  
Michael Martin, Elektrikermeister, Wohnbau Mieterservice GmbH, Betriebsratsvorsitzender  
Dieter Schomber, techn. Abt.-Leiter Wohnbau Gießen GmbH, bis 30.04.2015  
Monika Neumaier, Geschäftsführerin  
ZAUG gGmbH Gießen, ab 18.05.2015  
Ute Kroll-Naujoks, stellvertretende Leiterin  
Diakonisches Werk Gießen, ab 18.05.2015

#### Geschäftsführer

Reinhard Thies

**Prokurist**

Ulrich Donau, Stefan Petzold

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

**Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO ist erfüllt. Die Leistungen der Wohnbau Mieterservice GmbH sind als wirtschaftliche und sachliche Ergänzung der Haupttätigkeit des Gesellschafters Wohnbau Gießen anzusehen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 und ist im Prüfungszeitraum mit eigenem Personal insbesondere in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackier- und Trockenbauarbeiten
- Fliesen und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettsanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenarbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten tätig.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.293,2</b>	<b>100,0</b>	<b>6.629,3</b>	<b>100,0</b>	<b>- 336</b>	<b>- 5,1</b>
Materialaufwand	1.383,1	22,0	1.685,4	25,4	- 302	- 17,9
Personalaufwand	4.263,8	67,8	4.229,8	63,8	34	0,8
<b>Rohertrag</b>	<b>646,3</b>	<b>10,2</b>	<b>714,1</b>	<b>10,8</b>	<b>- 68</b>	<b>- 9,5</b>
Abschreibungen	77,4	1,2	84,4	1,3	- 7	- 8,3
Sonst. betr. Aufwend.	671,9	10,7	749,2	11,3	- 77	- 10,3
Sonst. Erträge	74,3	1,2	73,1	1,1	1	1,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 28,7</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 46,4</b>	<b>- 0,7</b>	<b>18</b>	<b>- 38,2</b>
Zinsertrag	0,0	0	0,0	0	0	0
Zinsaufwand	14,9	0,2	33,9	0,5	- 19	- 56,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 14,9</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 33,9</b>	<b>- 0,5</b>	<b>19</b>	<b>- 56,0</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 43,6</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 80,3</b>	<b>- 1,2</b>	<b>37</b>	<b>- 45,7</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	- 1,4	0,0	3,8	0,1	- 5	- 137,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 42,2</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 84,1</b>	<b>- 1,3</b>	<b>42</b>	<b>- 49,8</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	24,2 %	25,6 %
Umsatzrentabilität	- 0,7 %	- 1,3 %
Eigenkapitalrentabilität	- 19,3 %	- 32,2 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Wohnbau Mieterservice GmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	350,0	39%	376,8	37%
Umlaufvermögen	519,1	58%	602,0	59%
Rechnungsabgrenzungsposten	33,0	4%	38,7	4%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>902,1</b>		<b>1.017,5</b>	
Eigenkapital	218,6	24%	260,7	26%
Rückstellungen	165,3	18%	138,2	14%
Verbindlichkeiten	518,2	58%	618,6	61%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>902,1</b>		<b>1.017,5</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

### Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Tätigkeiten der Gesellschaft werden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH vorgenommen. Die Wohnbau Gießen GmbH selbst dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversor-

gung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Geschäftsführung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den allein vertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Reinhard Thies, vorgenommen. Die Geschäftsführung erfolgt in Personalunion mit der Wohnbau Gießen GmbH und sie erhielt hierfür von der Gesellschaft keine gesonderte Vergütung.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2015 auf 5.200,00 € (im Vorjahr 5.400,00 €).



### Fondsmanagement und Kontaktadresse

RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH i. L.  
Gustav-Stresemann-Ring 9  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 949 176-0  
Telefax: 0611 949 176-76  
E-Mail: info@bmh-hessen.de  
Internet: www.bmh-hessen.de

### Regionaler Ansprechpartner

Magistrat der Universitätsstadt Gießen  
Wirtschaftsförderung  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1057  
Telefax: 0641 306-2060  
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@giessen.de  
Internet: www.giessen.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von zeitlich befristeten Beteiligungen im Ziel 2-Gebiet der Städte Gießen und Wetzlar oder im Gebiet Landkreis Gießen, insbesondere an innovativen und technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei Existenzgründung im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge und des Betriebsübergangs.

Der Fonds ist mittlerweile ausinvestiert und alle Beteiligungen sind zurückgeführt, so dass der Regionalfonds Mittelhessen geschlossen wird.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	10,0 %
Stadt Wetzlar	10,0 %
Landkreis Gießen	10,0 %
Volksbank Mittelhessen eG	13,6 %
Sparkasse Gießen	6,4 %
Sparkasse Wetzlar	6,4 %
Sparkasse Laubach-Hungen	1,0 %
Sparkasse Grünberg	1,0 %
Volksbank Heuchelheim eG	1,6 %
Land Hessen	40,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>

### Besetzung der Organe

#### Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt (BA) Jürgen Zabel, Dornburg

Herr Zabel vertritt die Gesellschaft allein und ist von Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### Einzelprokurist

Dipl.-Betriebswirt (FH) Helge Haase, Limburg

## Beteiligungsausschuss

Oliver Kimpel, Sparkasse Gießen  
– Vorsitzender  
Sabine Wilcken-Görich, Universitätsstadt  
Gießen  
– stellvertretende Vorsitzende  
Rüdiger Bollweg, Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr u. Landesentwick-  
lung  
Gabriele Gotthardt, Landkreis Gießen  
Harald Semler, Magistrat der Stadt Wetz-  
lar  
Boris Kniß, Volksbank Mittelhessen eG  
Birgit Hartmann, Sparkasse Laubach-Hun-  
gen

## Beteiligungen des Unternehmens

Die RegioMIT GmbH soll gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere im innovativen und technologieorientierten Bereichen, aus den Städten Gießen und Wetzlar oder im Gebiet des Landkreises Gießen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei der Existenzgründung finanziell mit Beteiligungskapital und beteiligungsähnlichen Finanzierungsinstrumenten unterstützen.

Zum 31.12.2014 verfügt die Gesellschaft noch über eine stille Beteiligung, wobei diese in Höhe von 98,7 % wertberichtet wurde.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken.

Die von der RegioMIT vergebenen Beteiligungen sollen die Inanspruchnahme von bestehenden Förderprogrammen oder auch von Bankendarlehen zur Sicherung der Gesamtfinanzierung von innovativen Investitionsvorhaben erleichtern.

Der Fonds beabsichtigt somit eine bestehende Lücke in der Förderung von innovativen und technologieorientierten Existenzgründungen und Unternehmen in der frühen Entwicklungsphase zu schließen und das Gründungsklima in der Region Mittelhessen zu verbessern.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auf eine ausführliche Stellungnahme zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird verzichtet, da der Regionalfonds Mittelhessen über kein Portfoliounternehmen mehr verfügt und keine Beteiligungen mehr eingehen kann, da er sich in der Auslaufphase befindet.

Die Gesellschafter haben in der 21. ordentlichen Gesellschafterversammlung der RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH am 16.04.2015 u. a. beschlossen, die Gesellschaft mit Wirkung zum 30.06.2015 aufzulösen. Die entsprechende Anmeldung der Liquidation wurde am 13.07.2015 notariell beglaubigt und beim Handelsregister eingereicht.

**Die nachfolgenden Angaben zur Ertragslage, zu den Kennzahlen und zu der Kurzbilanz beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 29. Juni 2015.**

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

RegioMIT	2015		2014		Veränd.	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2,5</b>	<b>100,0</b>	<b>50,5</b>	<b>100,0</b>	<b>- 48</b>	<b>- 95,1</b>
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Rohhertrag</b>	<b>2,5</b>	<b>100,0</b>	<b>50,5</b>	<b>100,0</b>	<b>- 48</b>	<b>- 95,1</b>
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
Sonst. betr. Aufwend.	50,9	2.048,8	65,8	130,4	- 15	- 22,7
Sonst. Erträge	39,6	1.595,5	20,0	39,6	20	98,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 8,8</b>	<b>- 353,4</b>	<b>4,6</b>	<b>9,2</b>	<b>- 13</b>	<b>- 289,0</b>
Zinsertrag	0,0	0,0	0,9	1,3	- 1	- 100
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>- 1</b>	<b>- 100</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 8,8</b>	<b>- 353,3</b>	<b>5,5</b>	<b>10,9</b>	<b>- 14</b>	<b>- 258,9</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 8,8</b>	<b>- 353,3</b>	<b>5,5</b>	<b>10,9</b>	<b>- 14</b>	<b>- 258,8</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	86,5 %	97,2 %
Umsatzrentabilität	- 352,0 %	10,9 %
Eigenkapitalrentabilität	- 3,0 %	1,9 %

**Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)**
**RegioMIT GmbH**

<b>Bilanz (T€)</b>	<b>2015</b>		<b>2014</b>	
Anlagevermögen	0,0	0%	2,0	1%
Umlaufvermögen	334,1	100%	304,2	99%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>334,1</b>		<b>306,2</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>288,9</b>	<b>86%</b>	<b>297,7</b>	<b>97%</b>
Rückstellungen	39,7	12%	6,2	2%
Verbindlichkeiten	5,6	2%	2,4	1%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>334,1</b>		<b>306,2</b>	

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**
**Ausgaben der Universitätsstadt Gießen**

Keine.

**Kreditaufnahmen**

Keine.

**Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken. Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen somit vor.

**Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr von der BM H Beteiligungsmangementgesellschaft Hessen mbH mit Sitz in Frankfurt am Main aufgrund eines Dienstleistungsvertrages gegen eine von der Höhe des Beteiligungsbestandes abhängige Vergütung besorgt.

Der Geschäftsführer und der Prokurist erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Die Mitglieder des Beteiligungsausschusses erhielten ebenfalls keine Bezüge.



Regionalmanagement Mittelhessen GmbH  
Georg-Schlosser-Straße 1  
35390 Gießen

Telefon: 0641 948889-0  
Telefax: 0641 948889-20  
E-Mail: [info@mittelhessen.org](mailto:info@mittelhessen.org)  
Internet: [www.mittelhessen.eu](http://www.mittelhessen.eu)

### **Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen können. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Unternehmen bedienen oder mit ihnen Kooperationen eingehen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmensgegenstand dient.

## Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Zudem leisten die Gesellschafter einen Jahresbeitrag.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Geschäftsanteile in €</b>	<b>Jahresbeitrag in €</b>
Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	20.000,00
Landkreis Gießen	1.351,00	20.000,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	20.000,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	20.000,00
Vogelsbergkreis	1.351,00	20.000,00
Stadt Limburg an der Lahn	676,00	10.000,00
Stadt Wetzlar	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Gießen	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Marburg	1.351,00	20.000,00
Handwerkskammer Wiesbaden	2.838,00	42.000,00
Handwerkskammer Kassel	878,00	13.000,00
IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	35.500,00
IHK Kassel-Marburg	2.027,00	30.000,00
IHK Lahn-Dill	2.399,00	35.500,00
IHK Limburg	946,00	14.000,00
Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	5.000,00
Philipps-Universität Marburg	338,00	5.000,00
Technische Hochschule Mittelhessen	338,00	5.000,00
Mittelhessen e.V.	1.015,00	15.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>25.000,00</b>	<b>370.000,00</b>

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat (in alphabetischer Reihenfolge)

Tarek Al-Wazir, Minister des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Harald Brandes, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, bis 2015  
Eberhard Bierschenk, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel

Wolfram Dette, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, bis 2015

Oskar Edelmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg

Eberhard Flammer, Präsident der IHK Lahn-Dill

Kirsten Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Manfred Görig, Landrat des Vogelsbergkreises

Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen, bis 2015

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Universitätsstadt Gießen

Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel

Dr. Marius Hahn, Bürgermeister der Stadt Limburg, ab 2016

Ulrich Heep, Präsident der IHK Limburg

Matthias Körner, Regionsgeschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Region Mittelhessen

Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Philipps-Universität Marburg

Dr. Matthias Leder, Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg

Rolph Limbacher, Kreishandwerksmeister der Handwerkskammer Kassel

Manfred Michel, Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen

Bernhard Mundschenk, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, ab 2016

Norbert Oestreicher, Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg

Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden

Martin Richard, Bürgermeister der Stadt Limburg, bis 2015

Anita Schneider, Landrätin des Landkreises Gießen

Gunter Schneider, Vorstandsmitglied des Mittelhessen e. V./Volksbank Mittelhessen, ab 2016

Heinz Schreiber, 1. Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises

Rainer Schwarz, Präsident der IHK Gießen-Friedberg

Thomas Spies, Oberbürgermeister der Stadt Marburg, ab 2016

Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill

Dr. Christoph Ullrich, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen kraft Amt

Egon Vaupel Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg, bis 2015

Manfred Wagner, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, ab 2016

Rolf Witezek, Vorstandsmitglied des Mittelhessen e. V./Volksbank Mittelhessen, bis 2015

Prof. Dr. Matthias Willems, Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen, ab 2016

### **Geschäftsführer**

Jens Ihle

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Entgegen der Planungsrechnung für das Geschäftsjahr 2015, die einen Jahresüberschuss von T€ 5,3 prognostizierte, konnte im dritten Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 76,6 erzielt werden. Das bedeutet eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um T€ 71,3

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Förderung der Region.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>263,5</b>	<b>100,0</b>	<b>254,9</b>	<b>100,0</b>	<b>8,6</b>	<b>3,4</b>
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	336,2	127,6	299,2	117,4	37,0	12,4
<b>Rohertrag</b>	<b>-72,7</b>	<b>- 27,6</b>	<b>- 44,3</b>	<b>- 17,4</b>	<b>- 28,4</b>	<b>64,1</b>
Abschreibungen	2,1	0,8	1,4	0,5	0,7	50,0
Sonst. betr. Aufwend.	633,9	240,6	588,6	230,9	45,3	7,7
Sonst. Erträge	785,4	298,1	764,4	299,9	21,0	2,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>76,7</b>	<b>29,1</b>	<b>130,1</b>	<b>51,0</b>	<b>- 53,4</b>	<b>- 41,0</b>
Zinsertrag	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>76,8</b>	<b>29,1</b>	<b>130,2</b>	<b>51,1</b>	<b>- 53,4</b>	<b>- 41,0</b>
(Sonstige) Steuern	0,3	0,1	69,8	27,4	- 69,6	- 99,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>76,5</b>	<b>29,0</b>	<b>60,3</b>	<b>23,7</b>	<b>16,2</b>	<b>26,9</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	85,9 %	49,1 %
Umsatzrentabilität	29,0 %	23,7 %
Eigenkapitalrentabilität	40,2 %	53,1 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	24,3	11%	1,7	1%
Umlaufvermögen	193,4	87%	226,6	98%
Rechnungsabgrenzungsposten	3,8	2%	2,9	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>221,5</b>		<b>231,3</b>	
Eigenkapital	190,2	86%	113,6	49%
Rückstellungen	18,4	8%	81,5	35%
Verbindlichkeiten	12,2	6%	34,4	15%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0%	1,8	1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>221,5</b>		<b>231,3</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Jahresbeitrag	20.000 €
---------------	----------

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der Gegenstand des Unternehmens ist dem Bereich Strukturentwicklung zuzuordnen; die Betätigung ist daher zulässig.



Breitband Gießen GmbH  
Heinrich-Neeb-Straße 17  
35423 Lich  
Telefon: 0641 984361-0  
Telefax: 0641 984361-22  
E-Mail: [info@breitband-hessen.de](mailto:info@breitband-hessen.de)  
Internet: [www.breitband-hessen.de](http://www.breitband-hessen.de)

Büro:  
Breitband Gießen GmbH  
Marktlaubenstraße 9  
35390 Gießen  
Tel.: 0700 56266380

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen

oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

## Geschäftsführung

Stefan Becker

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH  
c/o Landkreis Gießen  
Riversplatz 1 – 9  
35394 Gießen

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Fa. Breitband Gießen GmbH.

## Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Höhe der Beteiligung</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Landkreis Gießen	13.202,00 €	52,80 %
Stadt Allendorf (Lumda)	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Biebertal	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Buseck	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Fernwald	694,00 €	2,78 %
Universitätsstadt Gießen	694,00 €	2,78 %
Stadt Grünberg	694,00 €	2,78 %
Stadt Hungen	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Langgöns	694,00 €	2,78 %
Stadt Laubach	694,00 €	2,78 %
Stadt Lich	694,00 €	2,78 %
Stadt Lollar	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Rabenau	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Reiskirchen	694,00 €	2,78 %
Stadt Staufenberg	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Wettenberg	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Heuchelheim	694,00 €	2,78 %
Stadt Pohlheim	694,00 €	2,78 %
<b>Gesamt</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.

## Genossenschaften



Volksbank Mittelhessen eG  
Schiffenberger Weg 110  
35394 Gießen

Telefon: 0641 7005-0  
Telefax: 0641 7005-891909  
E-Mail: info@vb-mittelhessen.de  
Internet: www.vb-mittelhessen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von

- Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen;
- j) die Pflege des genossenschaftlichen Warengeschäfts;
- k) Erbringung sonstiger Dienstleistungen.

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 21 Geschäftsanteilen á 25,00 € in Höhe von insgesamt 525,00 € am Geschäftsguthaben der Volksbank Mittelhessen beteiligt.

## Vorstand

Dr. Peter Hanker  
Rolf Witezek  
Hans-Heinrich Bernhardt  
Rainer Staffa

## Portrait der Volksbank Mittelhessen

Im Herzen Hessens zuhause, zählt die Volksbank Mittelhessen mit einer Bilanzsumme von 6,8 Mrd. Euro zu den größten Kreditgenossenschaften Deutschlands. 191.303 Anteilseigner sind direkt am Erfolg der mitgliederstarken Volksbank beteiligt. 1.400 Mitarbeiter betreuen in 91 Geschäftsstellen **335.692** Kunden. Darüber hinaus stehen den Kunden im Geschäftsgebiet 51 Selbstbedienungsstandorte sowie 185 Geldautomaten zur Verfügung. Seit seiner Gründung im Jahr 1858 ist das Geldinstitut sowohl aus eigener Kraft als auch durch Fusionen kontinuierlich gewachsen. Mit ihrer wirtschaftlichen Stärke ist die Volksbank Mittelhessen wichtiger Finanzierungspartner der heimischen Wirtschaft und bedeutender Förderer der gesamten Region. Eng mit Mittelhessen verwurzelt

übernimmt die Volksbank gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So wurden im Jahr 2015 zahlreiche regionale Initiativen, Vereine sowie soziale und gemeinnützige Einrichtungen durch finanzielle Fördermaßnahmen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro unterstützt.



Baugenossenschaft Busecker Tal eG  
Oberpforte 9  
35418 Buseck

Telefon: 06408 940501  
Telefax: 06408 940502  
E-Mail: [info@baugenossenschaft-buseck.de](mailto:info@baugenossenschaft-buseck.de)  
Internet: [www.baugenossenschaft-buseck.de](http://www.baugenossenschaft-buseck.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 die Voraussetzungen. Die Genossenschaft richtet ihren Geschäftskreis auf die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG aus.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit fünf Geschäftsanteilen á 200,00 € in Höhe von insgesamt 1.000,00 € am Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Busecker Tal eG beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote in Höhe von 0,21 %.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über eine Stimme in der Mitgliederversammlung.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt und keine weiteren Finanzbeziehungen bestehen, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Baugenossenschaft 1894 Gießen eG  
Hölderlinweg 7b  
35396 Gießen-Wieseck

Telefon: 0641 95200-10  
E-Mail: info@bg1894.de  
Internet: www.bg1894.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 18.290,00 € beteiligt. Dies entspricht im Berichtsjahr einer Beteiligungsquote von 0,5%.

### **Besetzung der Organe**

Bei Beteiligungen  $\leq 20\%$  wird die Besetzung der Organe nicht aufgeführt.

Die Universitätsstadt Gießen hat aufgrund ihrer Stammeinlage einen Stimmanteil in der Mitgliederversammlung. Der Magistrat benennt hierzu eine bevollmächtigte Vertreterin/einen bevollmächtigten Vertreter in der ordentlichen Mitgliederversammlung.

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 352,7 T€ (im Vorjahr: 276,0 T€) erwirtschaftet. Laut Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2016 weiterhin von einem zufriedenstellenden Jahresüberschuss von ca. 5,4 T€ ausgegangen.

Die vorhandene Liquiditätsreserve war und ist ausreichend. Die stetigen Mietanpassungen im Falle von Modernisierung von Wohnraum im Bestand sowie die Anpassung der Mieten im Falle der umfassenden Sanierungstätigkeit stärken die Liquidität zusätzlich.

Ergänzend fließen der Genossenschaft Erlöse aus der Einspeisevergütung von Photovoltaikanlagen zu. Zusätzlich wird von einem Blockheizkraftwerk Strom in das Netz der Stadtwerke Gießen eingespeist und Dachflächen vermietet. Diese Erlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 85,0 T€.

Die Genossenschaft war und ist somit jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.894,7</b>	<b>100,0</b>	<b>6.688,5</b>	<b>100,0</b>	<b>206</b>	<b>3,1</b>
Materialaufwand	3.507,5	50,9	3.238,2	48,4	269	8,3
Personalaufwand	826,8	12,0	882,1	13,2	- 55	- 6,3
<b>Rohertrag</b>	<b>2.560,4</b>	<b>37,1</b>	<b>2.568,3</b>	<b>38,4</b>	<b>- 8</b>	<b>- 0,3</b>
Abschreibungen	1.310,4	19,0	1.262,8	18,9	48	3,8
Sonst. betr. Aufwend.	266,3	3,9	241,8	3,6	25	10,1
Sonst. Erträge	227,7	3,3	53,7	0,8	174	324,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.211,4</b>	<b>17,6</b>	<b>1.117,4</b>	<b>16,7</b>	<b>94</b>	<b>8,4</b>
Zinsertrag	0,3	0,0	1,1	0,0	- 1	- 70,9
Zinsaufwand	655,2	9,5	647,5	9,7	8	1,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 654,8</b>	<b>- 9,5</b>	<b>- 646,4</b>	<b>- 9,7</b>	<b>- 8</b>	<b>1,3</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>556,6</b>	<b>8,1</b>	<b>471,0</b>	<b>7,0</b>	<b>86</b>	<b>18,2</b>
(Sonstige) Steuern	203,8	3,0	195,0	2,9	9	4,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>352,7</b>	<b>5,1</b>	<b>276,0</b>	<b>4,1</b>	<b>77</b>	<b>27,8</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	36,5 %	36,0 %
Umsatzrentabilität	3,2 %	2,1 %
Eigenkapitalrentabilität	0,9 %	0,6 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Baugenossenschaft 1894 Gießen eG

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	60.933,1	95%	60.454,1	95%
Umlaufvermögen	2.933,7	5%	3.250,3	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>63.866,8</b>		<b>63.704,4</b>	
Eigenkapital	23.290,9	36%	22.949,9	36%
Rückstellungen	158,7	0%	194,3	0%
Verbindlichkeiten	40.399,7	63%	40.538,4	64%
Rechnungsabgrenzungsposten	17,4	0%	21,8	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>63.866,8</b>		<b>63.704,4</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden/Ausschüttungen	731,60 €
Tilgungen	91.236,35 €
Bearbeitungsentgelte	0 €

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Schuldendiensthilfe:	17.200 €
Zinszuschüsse	

### Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden von der Universitätsstadt Gießen keine Darlehen bewilligt. Der Gesamtbestand zum 31.12.2015 der von der Universitätsstadt Gießen bewilligten Darlehen beträgt 4.593.786,49 €.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Es besteht ein Gewährvertrag zur Sicherung der Altersversorgung gegenüber der

ZVK Darmstadt; für eventuelle Rückgriffsansprüche der Universitätsstadt Gießen sind Buchgrundschulden in Höhe von 1.800.000,00 € eingetragen. Zum 31.12.2015 bestand ein Haftungsverhältnis in Höhe von 1.759.326,00 €. Die Buchgrundschulderhöhung wird derzeit vorbereitet.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Bei Beteiligungen ≤ 20 % werden diesbezüglich keine Angaben eingeholt.



Wohnbau Genossenschaft Gießen eG  
Kapellenstraße 9  
35394 Gießen

Telefon: 0641 58092518  
Telefax: 0641 58092520  
E-Mail: [info@wbg-giessen.de](mailto:info@wbg-giessen.de)  
Internet: [www.wbg-giessen.de](http://www.wbg-giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.

Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen besitzt keine Genossenschaftsanteile, ist aber über die Wohnbau Gießen GmbH mittelbar beteiligt.

## Vereine



Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.  
Verein zur Förderung von Naturschutz und  
Landschaftspflege im Landkreis Gießen  
Moltkestraße 4  
35410 Hungen

Telefon: 06402 80 90 00  
Telefax: 06402 80 92 30  
E-Mail: [lpv-giessen@t-online.de](mailto:lpv-giessen@t-online.de)  
Internet: [www.lpv-giessen.de](http://www.lpv-giessen.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Gießen durch die Zusammenarbeit von Landwirten, Gebietskörperschaften, Naturschutzverbänden, Behörden, Vereinen, sonstigen Institutionen und interessierten Mitbürgern. Aufgabe des Vereins ist die Planung und Abwicklung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Biotopen im Rahmen der von Kreisgemeinden, vom Landkreis Gießen, vom Land Hessen, der Bundesrepublik oder der Europäischen Union bereitgestellten Mittel. Der Verein tritt in Wahrnehmung dieser Aufgaben als Projektträger gegenüber den Mitgliedsgemeinden, dem Land Hessen, dem Landkreis Gießen, der Bundesrepublik oder der EU auf.

Der Verein verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied ohne Stammkapitaleinlage (Beteiligungsquote = 0,0 %). Sie wird im Vorstand von Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich vertreten.

## Selbständige Körperschaften



Sparkassenzweckverband Gießen  
Johannesstraße 3  
35390 Gießen

Telefon: 0641 704-422  
Telefax: 0641 704-400  
E-Mail: [info@sparkasse-giessen.de](mailto:info@sparkasse-giessen.de)  
Internet: [www.sparkasse-giessen.de](http://www.sparkasse-giessen.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse Gießen und wurde am 22.03.1834 gegründet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für die Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

## Mitglieder

Allendorf/Lumda, Buseck, Fernwald, Gießen, Heuchelheim, Langgöns, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Reiskirchen, Staufenberg, Landkreis Gießen.

Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes haften die Mitglieder un-

tereinander, und zwar der Landkreis Gießen in Höhe von 10 % und die weiteren Mitglieder im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen. Für die Universitätsstadt Gießen ergibt sich ein rechnerischer Anteil in Höhe von 39,80%.

## Organe der Zweckverbandsgesellschaft

### Verbandsversammlung

Erhard Reinl, Gemeinde Buseck  
– Vorsitzender

Annette Berge-Krause, Gemeinde Allendorf/Lumda

– Stellvertretende Vorsitzende

Die Versammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

### Verbandsvorstand

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen

– Vorsitzende

Anita Schneider, Landrätin

– Stellvertretende Vorsitzende

und weiteren Mitgliedern.

Die Vorsitzende und deren Stellvertreterin sind im wechselnden Turnus die Landrätin des Landkreises Gießen und die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen für eine Amtsdauer von jeweils zwei Jahren.

## Geschäftsentwicklung der Sparkasse Gießen

Die Sparkasse Gießen ist mit einem ausgedehnten Filialnetz, das 31 personalbesetzte Filialen und 14 SB-Center umfasst, nahezu überall im Geschäftsgebiet präsent. Die Kunden erwarten ein umfassendes Allfinanzangebot. Dabei steht die Sparkasse für

stabile und vor allem sichere Geldanlagen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ihres Geschäftsgebietes

Die seriöse Geschäftspolitik hat sich auch 2015 nachhaltig bewährt. Die Sparkasse blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück und setzte damit die gute Entwicklung der letzten Jahre weiter fort. Die Sparkasse Gießen weist für 2015 in den Kundensegmenten erfreulich gestiegene Volumina aus. Aufgrund der Zugänge beim Kreditvolumen sowie den Einlagen unserer Kundschaft erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,6 Prozent und betrug zum Jahresende 2.126,1 Mio. € (2014: 2.071,8 Mio. €). Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) belief sich damit auf 2.139,5 Mio. € (2014: 2.087,4 Mio. €). Zum 31. Dezember 2015 betreute die Sparkasse für die rund 128.000 Kundinnen und Kunden insgesamt ca. 257.000 Konten und Depots, über die sie im Geschäftsjahr 26,0 Mio. Buchungen (nach 25,0 Mio. im Vorjahr) abwickelten. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte 2015, trotz

des im Vorjahr prognostizierten Rückgangs, erneut auf einem hohen Niveau gehalten werden.

## Engagement für Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur

Sparkassen sind Institute der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Sparkasse Gießen engagiert sich weit über das klassische Bankgeschäft hinaus mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft zu stärken, Existenzgründungen zu fördern und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen zu unterstützen. Dazu kommt ein umfangreiches soziales und kulturelles Engagement. Insgesamt wurden 2015 Fördermittel in Höhe von rund 600.000 Euro vergeben.

## Die Sparkasse Gießen – Transparenz in Zahlen

Geschäftszahlen		per 31.12.2015	per 31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. €	2126,1	2.071,8
Kundeneinlagen	Mio. €	1.733,1	1.678,2
Kundenkredite	Mio. €	1.239,2	1.217,4
Standorte, inklusive SB-Geschäftsstellen		45	45
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		564	563
davon Auszubildende		77	72



ekom21 – KGRZ Hessen  
Carlo-Mierendorff-Str. 11  
35398 Gießen

Telefon: 0641 9830-0  
Telefax: 0641 9830-2020  
E-Mail: [ekom21@ekom21.de](mailto:ekom21@ekom21.de)  
Internet: [www.ekom21.de](http://www.ekom21.de)

### Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenverarbeitungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten, insbesondere entsprechend dem Bedarf der Mitglieder
1. die betriebliche Abwicklung der landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sicherzustellen
  2. bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
  3. Programme und Verfahren zu entwickeln und zu pflegen, speziell landeseinheitliche und rechenzentrumsspezifische, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden,
  4. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
  5. Auswahl und Beschaffung von Hardware und Software,
  6. die Prüfung der bereitgestellten Programme und Verfahren des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu veranlassen; § 3 Abs. 2 (ÜPKKG) findet Anwendung.
  7. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- (2) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen arbeitet mit dem Land Hessen in Angelegenheiten der Informationsverarbeitung zusammen.
- (3) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann anwenderspezifische Programme und sonstige Dienstleistungen auch Dritten anbieten, soweit dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.
- (4) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

- (5) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies der Gesamtzielausrichtung der Körperschaft förderlich ist. Die Vorschriften §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und die Bestimmungen in §§ 121 ff. HGO sind zu beachten.
- (6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen gelten die Vorschriften für kommunale Eigenbetriebe entsprechend, soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist. Die Tätigkeit der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen ist entsprechend ihrer Aufgabenstellung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Jedes Mitglied erhält je angefangene 30 T€ Entgelte im Jahr des letzten geprüften Jahresabschlusses eine Stimme. Die Universitätsstadt Gießen hatte im Geschäftsjahr 2015 27 Stimmen (Vorjahr: 19 Stimmen).





Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Teichweg 24  
35396 Gießen

Telefon: 0641 9506-0  
Telefax: 0641 9506-197  
E-Mail: info@zmw.de  
Internet: www.zmw.de

### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe die Mitgliedsstädte und –gemeinden bzw. einzelne Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Übernahme, der Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen ist auf Antrag möglich.

Der Zweckverband kann darüber hinaus wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften ausführen und die Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigengesellschaften (z. B. GmbH) übernehmen.

Der Zweckverband kann aufgrund von Vereinbarungen stadt- oder gemeindeeigene Ortsnetze betreiben, warten und unterhalten.

### Beteiligungsverhältnisse

Die Zweckverbandsmitglieder haben zusammen 100 Stimmen. 90 % der Stimmen werden auf die Städte und Gemeinden und 10 % auf die Landkreise verteilt. Grundlage der Stimmverteilung für die Städte und Gemeinden ist die im Wirtschaftsplan festgesetzte zugesicherte maximale Tageswassermenge einschließlich der Sonderabnehmer.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über 13,79 % Stimmanteile.

Dem Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke wurde die Erledigung, der Betrieb- und Geschäftsführung folgender Verbände übertragen:



Wasserverband Lahn-Ohm  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Sitz: Marburg/Lahn

Telefon: 0641 9506-0  
Telefax: 0641 9506-197  
Anschrift: siehe ZMW

### Gegenstand des Unternehmens

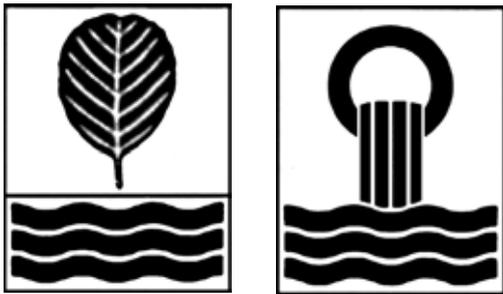
Der Verband hat folgende Aufgaben:

1. Die Unterhaltung und den Ausbau der Lahn, Ohm und Wohra und der im Verbandsplan ausgewiesenen Nebengewässer.

2. Unterhaltung der Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m.
3. Betrieb und Unterhaltung des Hochwasserrückhaltebeckens Kirchhain.
4. Auf Antrag eines Mitglieds die Übernahme von vorhandenen gemeindeeigenen Gewässern, z. B. Hochwasserdämme.

## Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 1,27 %.



Wasserverband Kleebach  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Sitz: Pohlheim, Stadtteil Watzenborn-Steinberg

Telefon: 0641 9506-0  
Telefax: 0641 9506-197  
Anschrift: siehe ZMW

## Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe das bei den Mitgliedsgemeinden anfallende Abwasser abzuführen und in dem Klärwerk der Stadt Gießen behandeln zu lassen. Darüber hinaus regelt der Verband den Wasserabfluss

des Kleebaches und der Nebenbäche und schützt Grundstücke vor Hochwasser nach Maßgabe eines zwischen den Mitgliedsgemeinden abgestimmten Planes.

## Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 6,83 %.

## Eigenbetriebe



MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe  
Technisches Büro  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1771  
Telefax: 0641 906-1773  
E-Mail: mwb@giessen.de  
Internet: www.mwb-giessen.de

## Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Universitätsstadt Gießen betreibt die öffentlichen Einrichtungen

1. zur Versorgung der Grundstücke mit Trinkwasser,
2. zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser

als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und den Bestimmungen der Betriebssatzung.

(2) Zweck des Eigenbetriebs ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und seine Lieferung an die angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen und der Grundstücksanschlüsse,

2. die Überwachung der Wasserqualität und
3. die Kalkulation und Erhebung der Wassergebühren.

(3) Zweck des Eigenbetriebs ist der Kanal- und Wasserbau sowie der Betrieb von Klärwerken, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Abwasseranlagen, einschließlich der Hausanschlüsse,
2. die Erstellung und Fortführung des Kanalkatasters, des Schadenkatasters und des Indirekteinleiterkatasters
3. die Überwachung der Abwässer der gewerblichen Indirekteinleiter,
4. der Betrieb von öffentlichen Bedürfnisanstalten,
5. der Vollzug der Schädlingsbekämpfungsverordnung in den öffentlichen Entwässerungsanlagen,
6. die Kalkulation und Erhebung von Abwassergebühren,
7. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung technischer Anlagen an Gewässern,
8. die Bearbeitung aller wasserrechtlichen Angelegenheiten der Universitätsstadt Gießen,
9. vorbeugender technischer Hochwasserschutz,
10. Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb von Klärwerken einschließlich der Eigenkontrolle und Betreuung der damit verbundenen Verfahren (Abwasserabgabe, Immissionsschutz, Wasserrecht u. a.),

11. Zusammenarbeit mit den an die Klärwerke angeschlossenen Körperschaften,
12. Verwertung des anfallenden Klärschlammes,
13. Erstellung und Fortführung des Betriebskatasters und der Laboruntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrolle.

(4) Der Eigenbetrieb kann mit Zustimmung der Betriebskommission die in Abs. 3 genannten Aufgaben auch außerhalb des Stadtgebiets durchführen, wenn dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und Belange der Stadt nicht gefährdet werden. Die bereits bestehenden Aktivitäten außerhalb des Stadtgebiets bleiben unberührt.

(5) Der Eigenbetrieb kann auch sonstige seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die MWB gehören zum Sondervermögen der Universitätsstadt Gießen.

Die MWB sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Gießen und aufgrund ihrer Tätigkeit ein nicht wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach § 121 HGO i. V. m. § 1 Hess. EigBGes.

Da der Eigenbetrieb mit seiner Abwassersparte eine hoheitliche und keine wirtschaftliche Betätigung ausübt, ist er hier weder ertrags- noch umsatzsteuerpflichtig.

In der Sparte Trinkwasser fallen Umsatzsteuer und ggf. Körperschaftsteuer sowie Kapitalertragssteuer an.

### **Besetzung der Organe**

Betriebsleitung: Clemens Abel

Die Betriebskommission setzt sich wie folgt zusammen:

### **Magistrat**

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin und Stadtkämmerin  
Gerda Weigel-Greulich, Bürgermeisterin – Vorsitzende  
Burkhard Schirmer  
Karin Bouffier-Pfeffer

### **Stadtverordnete**

Jürgen Becker  
Alfons Buchholz  
Hans Heller  
Christopher Nübel  
Dr. Martin Preis

### **Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen**

Jörg Asboe  
Peter Gömmer  
Björn Hendrichke

### **Personalrat**

Stefan Glink  
André Wagner

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes betreibt die Universitätsstadt Gießen die öffentlichen Einrichtungen zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Bereich der Wasserversorgung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) MWB

Der Gesamtjahresgewinn beträgt 3.182 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Ergebnissteigerung von 642 T€.

### GuV Sparte Trinkwasser

In der Sparte Trinkwasser beträgt das Jahresergebnis – 10 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Ergebnisverbesserung von 113 T€.

### GuV Sparte Abwasser

ABWASSER – HOHEITLICHER BEREICH

Der Jahresgewinn im hoheitlichen Bereich der Sparte Abwasser liegt bei 3.203 T€. Im Vergleich zu den Vorjahren sind das Ergebnissteigerungen von 2014 = 536 T€ und 2013 = 682 T€.

ABWASSER – BETRIEB GEWERBLICHER ART (BGA)

Das Jahresergebnis im neuen BgA Grundstücksentwässerung beträgt –12 T€. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Ergebnisminde- rung bei 8 T€.

### Ergebnisprognose

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird mit einem Gesamtjahresergebnis zwischen 1.500 T€ und 2.500 T€ gerechnet.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

MWB	2015 T€	%	2014 T€	%	Veränd. T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>30.024,7</b>	<b>100,0</b>	<b>29.046,8</b>	<b>100,0</b>	<b>978</b>	<b>3,4</b>
Materialaufwand	12.536,4	41,8	12.539,7	43,2	- 3	0,0
Personalaufwand	4.445,9	14,8	4.056,8	14,0	389	9,6
<b>Rohertrag</b>	<b>13.042,4</b>	<b>43,4</b>	<b>12.450,2</b>	<b>42,9</b>	<b>592</b>	<b>4,8</b>
Abschreibungen	6.671,8	22,2	6.590,8	22,7	81	1,2
Sonst. betr. Aufwend.	3.915,6	13,0	3.809,0	13,1	107	2,8
Sonst. Erträge	1.489,7	5,0	1.299,4	4,5	190	14,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.944,7</b>	<b>13,1</b>	<b>3.349,8</b>	<b>11,5</b>	<b>595</b>	<b>17,8</b>
Zinsertrag	1,8	0,0	0,7	0,0	1	147,9
Zinsaufwand	752,8	2,5	801,8	2,8	- 49	- 6,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 751,1</b>	<b>- 2,5</b>	<b>- 801,1</b>	<b>- 2,8</b>	<b>50</b>	<b>- 6,2</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>3.193,6</b>	<b>10,6</b>	<b>2.548,7</b>	<b>8,8</b>	<b>645</b>	<b>25,3</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	11,9	0,0	8,9	0,0	3	34,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.181,7</b>	<b>10,6</b>	<b>2.539,8</b>	<b>8,7</b>	<b>642</b>	<b>25,3</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2015	2014
Eigenkapitalquote	59,0 %	57,5 %
Umsatzrentabilität	10,6 %	8,7 %
Eigenkapitalrentabilität	3,7 %	3,0 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)

Bilanz (T€)	2015		2014	
Anlagevermögen	139.596,5	95%	140.178,7	95%
Umlaufvermögen	7.233,5	5%	7.300,5	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	5,7	0%	10,7	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>146.835,8</b>		<b>147.489,9</b>	
Eigenkapital inkl. Zuschüsse	119.982,8	82%	118.547,5	80%
Rückstellungen	938,2	1%	1.010,5	1%
Verbindlichkeiten	25.914,8	18%	27.932,0	19%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>146.835,8</b>		<b>147.489,9</b>	

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

#### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden/Ausschüttungen	1.500.000,00 €
---------------------------	----------------

Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	396.160,00 €
--	--------------

#### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	262.965,00 €
--	--------------

### Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2015 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 23.240 T€ (Vorjahr 25.187 T€).

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Entfällt.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

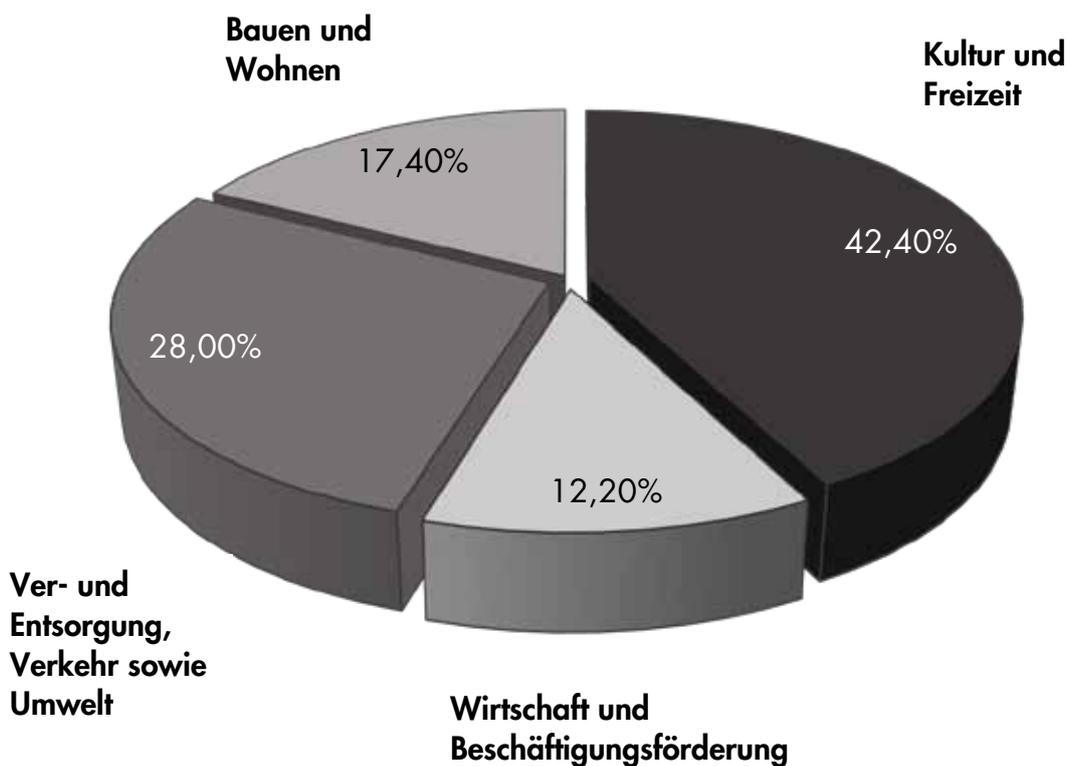
Die Gesamtsumme der im Wirtschaftsjahr 2015 an die Mitglieder der Betriebskommission ausgezahlten Aufwandsentschädigungen beträgt 200 €.

## Beteiligungscontrolling

Die Universitätsstadt Gießen ist in den Funktionsbereichen

- Kultur und Freizeit,
- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung,
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt,
- Bauen und Wohnen

beteiligt. Für die nachfolgende Abbildung wurden die Beteiligungsquoten in Prozent den Funktionsbereichen zugeordnet. Daraus ergibt sich die prozentuale Gewichtung des Beteiligungsengagements.

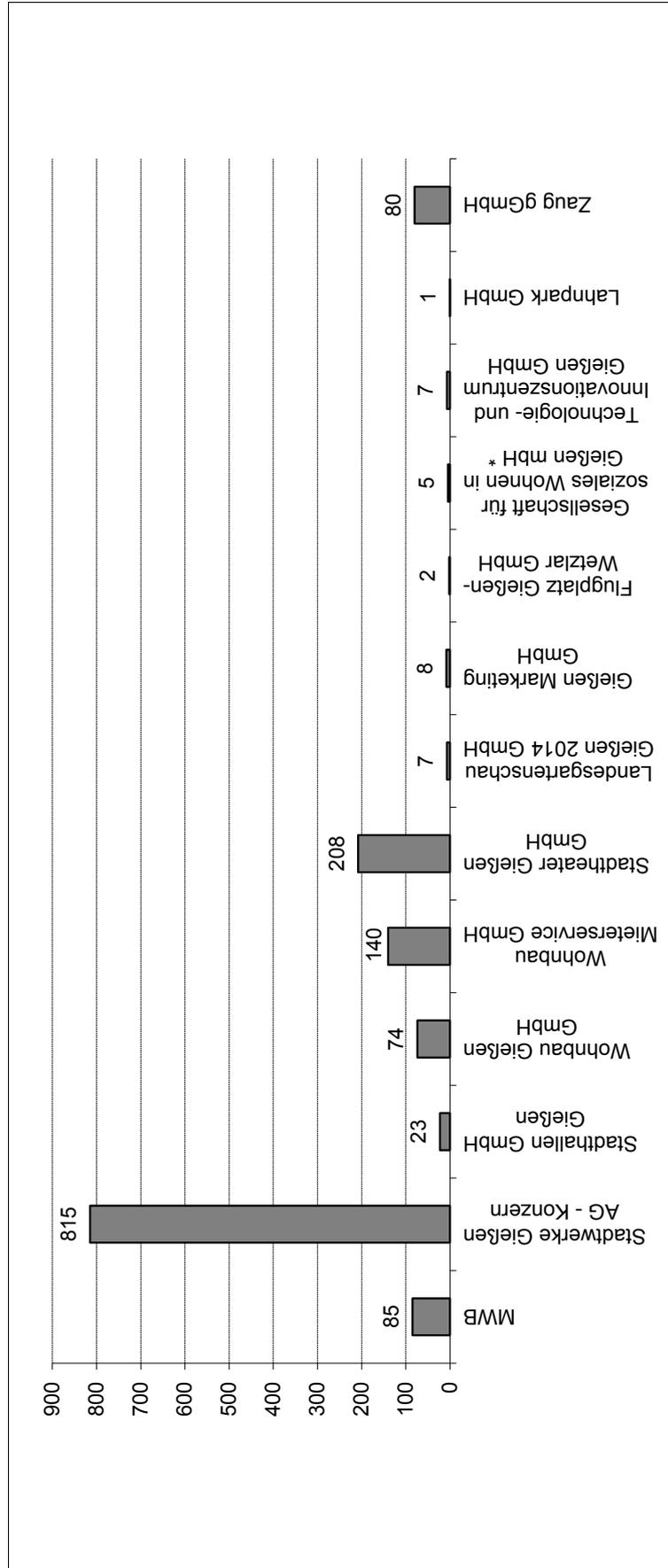


Die Universitätsstadt Gießen selbst und deren Beteiligungsgesellschaften bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die

nachfolgende Grafik zeigt die Zahl der Beschäftigten in den städtischen Unternehmen im Jahr 2015.



**Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2015**



\*: Stand zum 31.12.2014

Für die obenstehende Grafik wurden nur Beteiligungsgesellschaften herangezogen, an denen die Universitätsstadt Gießen mit mindestens 15 % am Stammkapital beteiligt ist. Aus der Grafik geht hervor, dass die Universitätsstadt Gießen dazu beiträgt, dass 1.455 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Arbeitsplatz besitzen. Hinzu kommen 812,82 Vollzeitäquivalente (VZÄ) bei der Universitätsstadt Gießen sowie 216,20 VZÄ für Pauschalkräfte und Auszubildende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeitverträgen.

Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2015, die zum (Kapital-) Konsolidierungskreis gehören

## Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2015, die zum (Kapital-) Konsolidierungskreis gehören

Name der Gesellschaft	Stammkapital 2015 in €	Anteil in €	Anteil in %	Bilanzsumme 2015 in €	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 2015 in €	Zuschussleistun- gen der Stadt Gie- ßen 2015 in € *
<b><u>Eigengesellschaften</u></b>						
Stadtwerke Gießen AG – Konzern	40.000.000,00	40.000.000,00	100	304.113.496,48	11.976.675,58	0,00
Wohnbau Gießen GmbH	12.177.000,70	12.177.000,70	100	215.595.676,42	3.939.205,99	0,00
Stadthallen GmbH Gießen	25.564,59	25.564,59	100	950.034,17	1.384,03	1.146.120,00
<b><u>Beteiligungsgesellschaften</u></b>						
Stadttheater Gießen GmbH	25.564,59	20.451,67	80	2.772.387,37	9.902,11	5.097.920,00
LGS Gießen 2014 GmbH i. L.	25.000,00	20.000,00	80	2.669.670,63	- 312.355,22	0,00
Gießen Marketing GmbH	25.000,00	12.750,00	51	157.196,46	7.184,37	385.000,00
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	76.693,78	26.842,82	35	104.575,43	801,16	0,00
GSW (Stand zum 31.12.2014)	25.615,72	8.538,57	33,333	4.707.797,54	12.988,27	0,00
TIG GmbH	71.000,00	18.100,00	25,5	4.425.040,06	128.821,33	0,00
Lahnpark GmbH	28.000,00	7.000,00	25	114.405,00	- 540,17	0,00
ZAUG gGmbH	271.000,00	45.000,00	16,605	5.533.024,58	996.288,81	170.434,00
Wohnbau Mieterservice GmbH	200.000,00	25.600,00	12,8	902.100,31	- 42.173,31	0,00
RegioMIT GmbH	100.000,00	10.000,00	10	334.119,26	- 8.774,26	0,00
<b><u>Eigenbetriebe</u></b>						
Mittelheissische Wasserbetriebe (MWB)	5.000.000,00	5.000.000,00	100	146.835.759,49	3.181.685,88	0,00

\* Angaben aus dem Ergebnishaushalt ohne Investitionszuschüsse

### Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2015

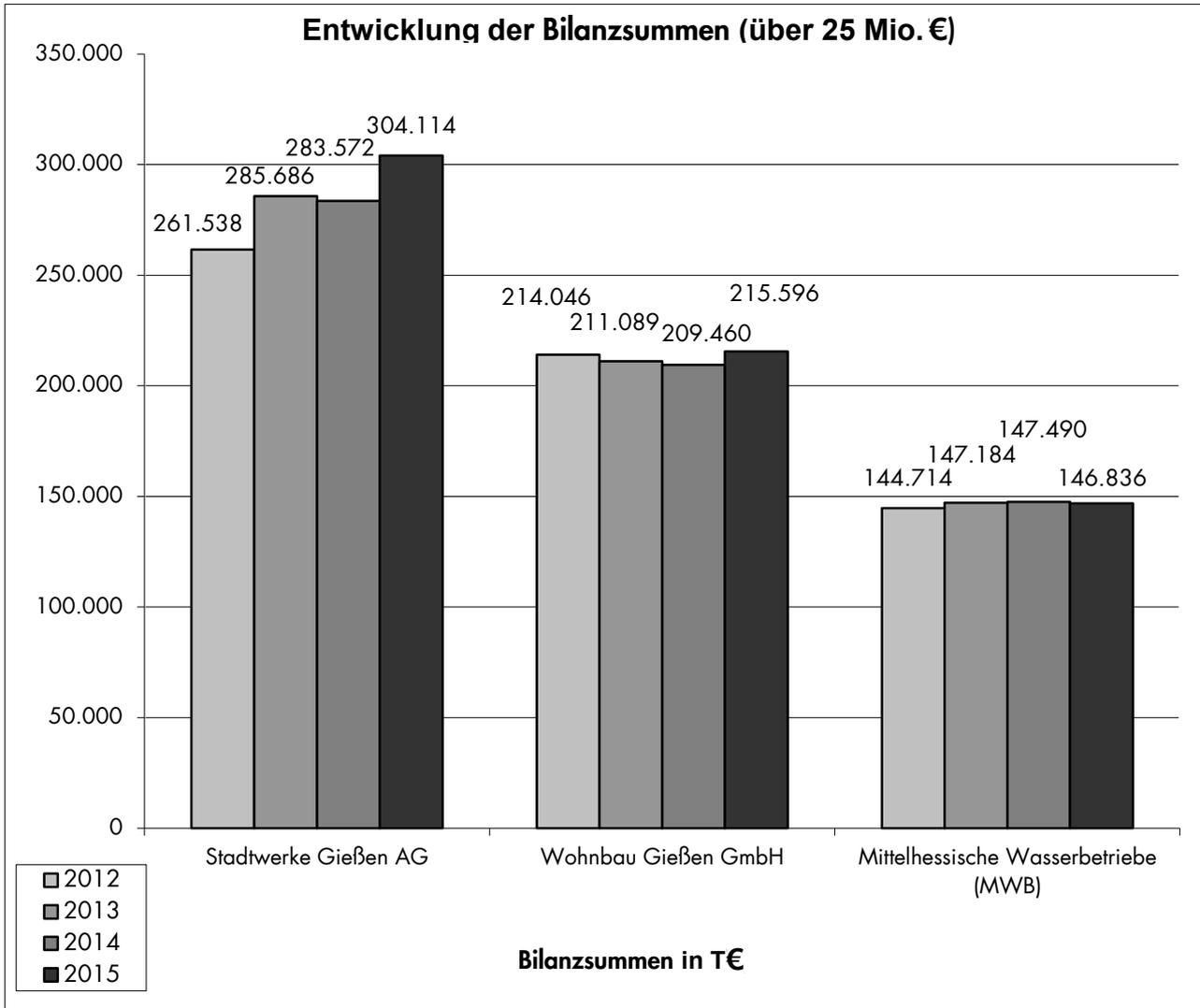
Beteiligung	Aktiva						Passiva								
	AV T€	UV T€	RAP T€	aktive lat. Steu- ern	Fehl- be- trag**	Bilanz- summe T€	Eigenka- pital T€	Verlust- vortrag T€	Gewinn/ Verlust T€	Fehl- be- trag **	sonstige Passiva* T€	Rück- stellun- gen T€	Vbk. T€	RAP T€	Bilanz- summe T€
<b>Eigen-/ Beteiligungsgesellschaften:</b>															
Stadtwerke Gießen AG	219.903	83.779	257	175		304.114	106.834	11.977		18.068	44.202	113.242	9.791	304.114	
Wohnbau Gießen GmbH	204.408	11.063	125			215.596	44.367	3.939			2.504	163.589	1.197	215.596	
Stadthallen Gießen GmbH	382	563	5			950	55	1			482	411	1	950	
Stadttheater Gießen GmbH	0	2.758	14			2.772	77	10			1.179	1.232	274	2.772	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	0	2.670	0			2.670	2.625	-1.567		0	0	37	1.887	2.670	
Gießen Marketing GmbH	17	121	19			157	32	7			33	79	6	157	
<b>Eigenbetriebe:</b>															
Mittelhessische Was- serbetriebe (MWB)	139.597	7.233	6			146.836	83.429	3.182		33.372	938	25.915		146.836	
<b>Gesamt</b>	<b>564.307</b>	<b>108.187</b>	<b>426</b>	<b>175</b>	<b>0</b>	<b>673.095</b>	<b>237.419</b>	<b>-1.567</b>	<b>18.804</b>	<b>0</b>	<b>51.440</b>	<b>49.375</b>	<b>306.355</b>	<b>11.269</b>	<b>673.095</b>

\* steht für Sonderposten, Ertragszuschüsse, Zuschüsse Dritter, Investitionszuwendungen

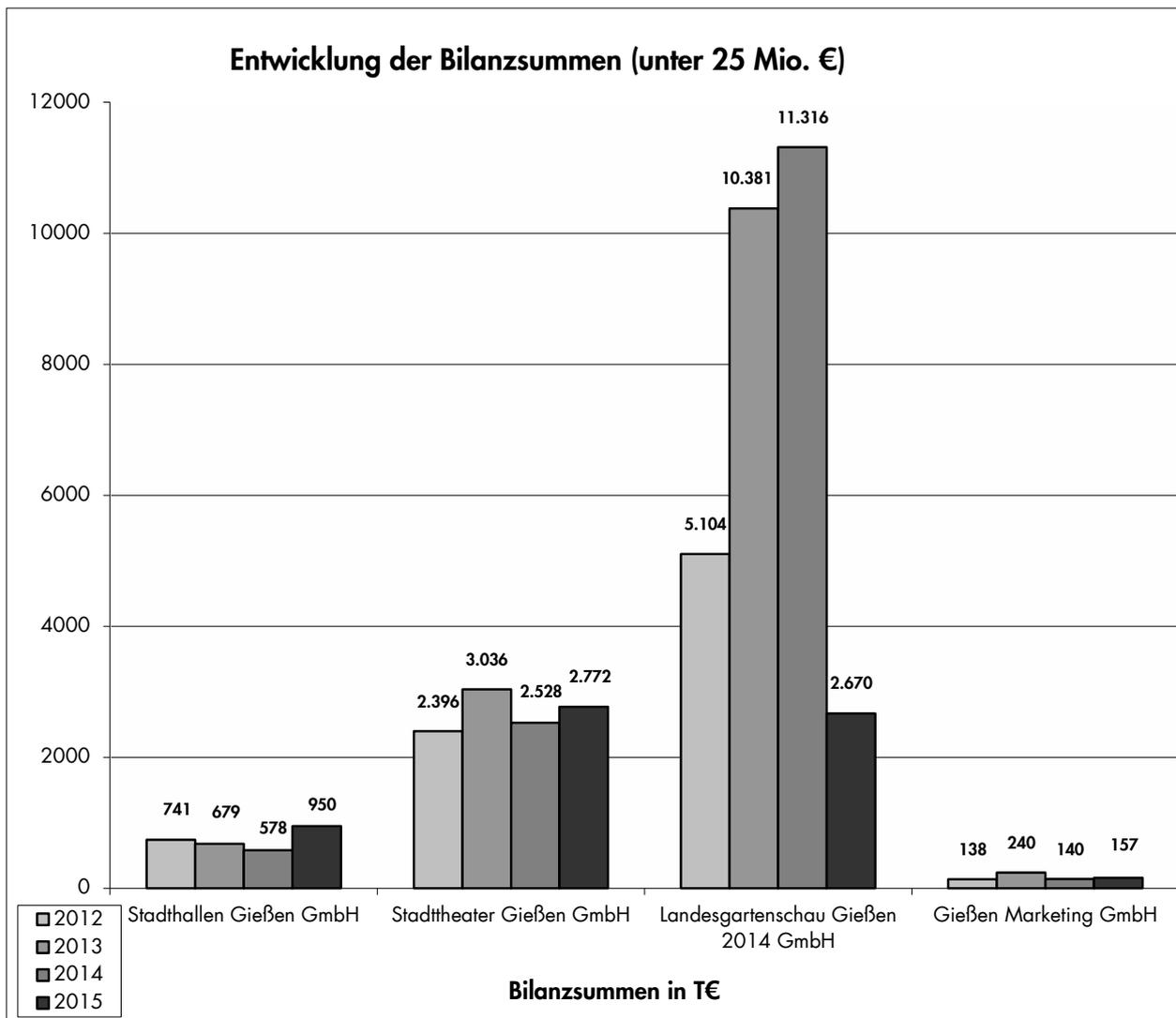
\*\* nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

(Wertangaben auf ganze Tausend € gerundet)

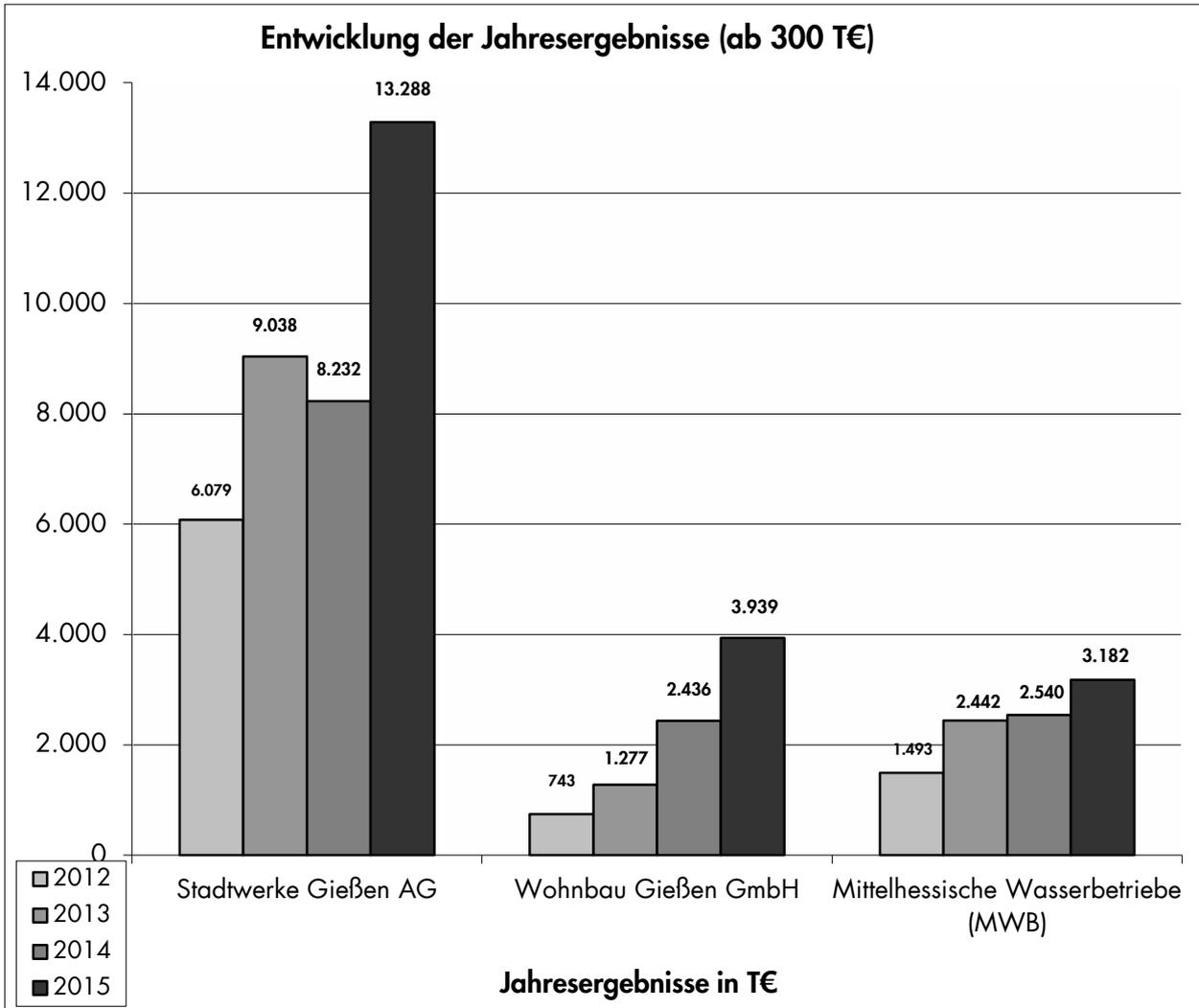
Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. €)



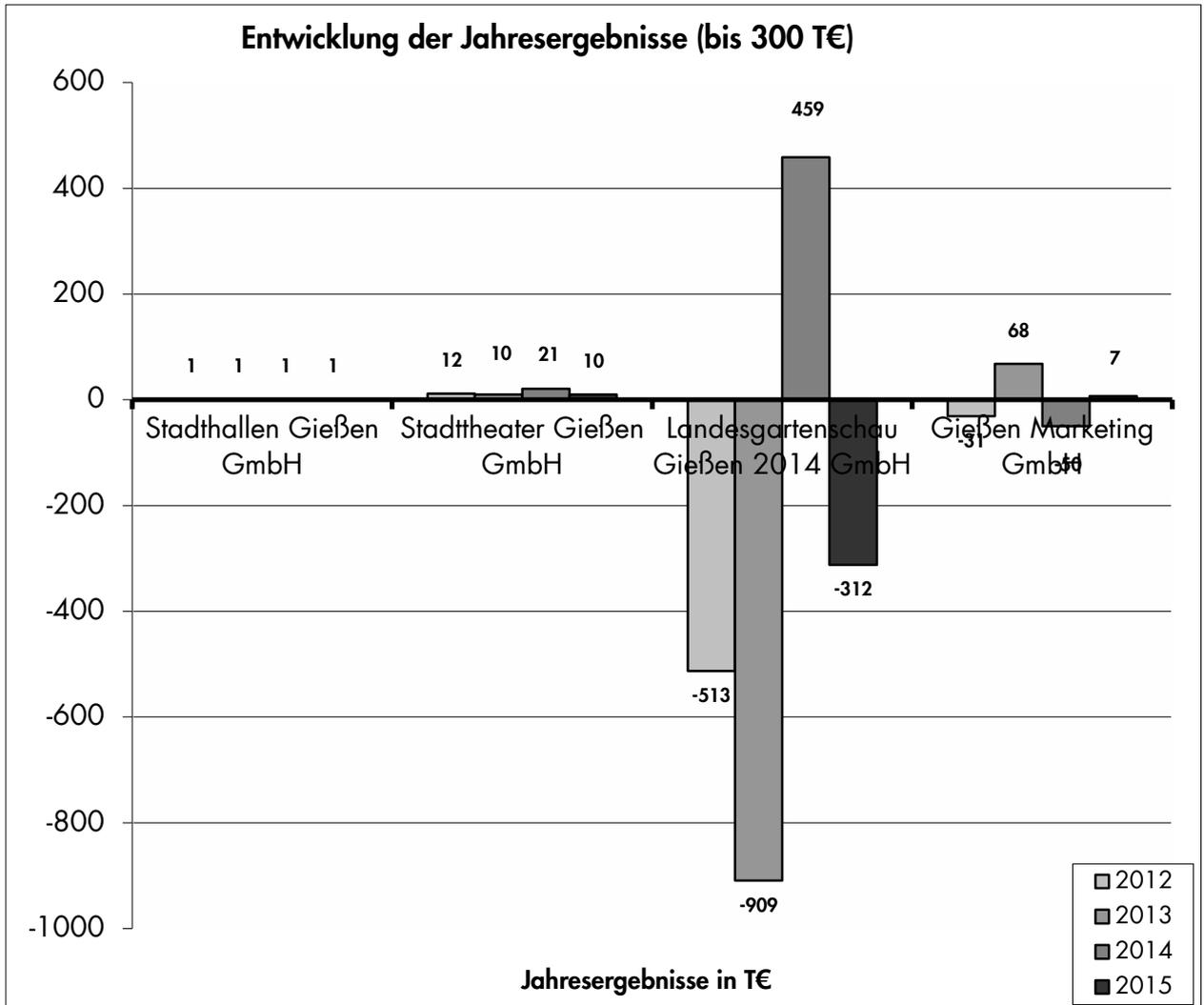
**Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. €)**



## Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 T€)



Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 T€)



## Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe

Die Universitätsstadt Gießen bezuschusst vier Gesellschaften, die ohne Zuschüsse nicht existenzfähig wären. Es handelt sich hierbei um die Gesellschaften Stadthallen GmbH Gießen, Stadttheater Gießen GmbH, Gießen Marketing GmbH und ZAUG gGmbH. Die Stadttheater Gießen GmbH und die ZAUG gGmbH erhalten darüber hinaus noch andere Zuschüsse. Bei den nachfolgenden Berechnungen wurden jedoch nur die Zuschüsse der Universitätsstadt Gießen herausgerechnet.

Als Kennzahlen wurden die Betriebsrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität gewählt.

### Berechnung

$$\text{Betriebsrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{betriebsnotwendiges Vermögen}} * 100 \%$$

## Betriebsrentabilität

Die Kennzahl Betriebsrentabilität, auch Betriebsrendite genannt, zeigt die Rendite an, die im Rahmen des eigentlichen Betriebszwecks, also ohne neutrale Aufwendungen und Erträge erwirtschaftet wird.

Die Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens ist zumindest für den externen Analysten sehr schwierig. Vereinfacht kann das betriebsnotwendige Vermögen wie folgt bestimmt werden: betriebsnotwendiges Vermögen = Anlagevermögen ohne Finanzanlagen + Umlaufvermögen ohne Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände.

Das Betriebsergebnis entspricht der GuV-Position 9 (Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8). Das betriebsnotwendige Vermögen setzt sich aus den aktiven Bilanzpositionen A I. – II. und B I., II. und IV. zusammen.

## Gesamtkapitalrentabilität

Die Kennzahl Gesamtkapitalrentabilität, auch Gesamrentabilität genannt, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. des Fremdkapitals, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Es wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

Vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme; bereinigt: Gesamtkapital = Eigen-

kapital + Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten). Der Gewinn entspricht der Position „Jahresüberschuss“ der GuV-Rechnung (i. d. R. Position 19.). Die Fremdkapitalzinsen entsprechen der GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“. Das Gesamtkapital ist vereinfacht die Summe aller Passiva in der Bilanz (Bilanzsumme).

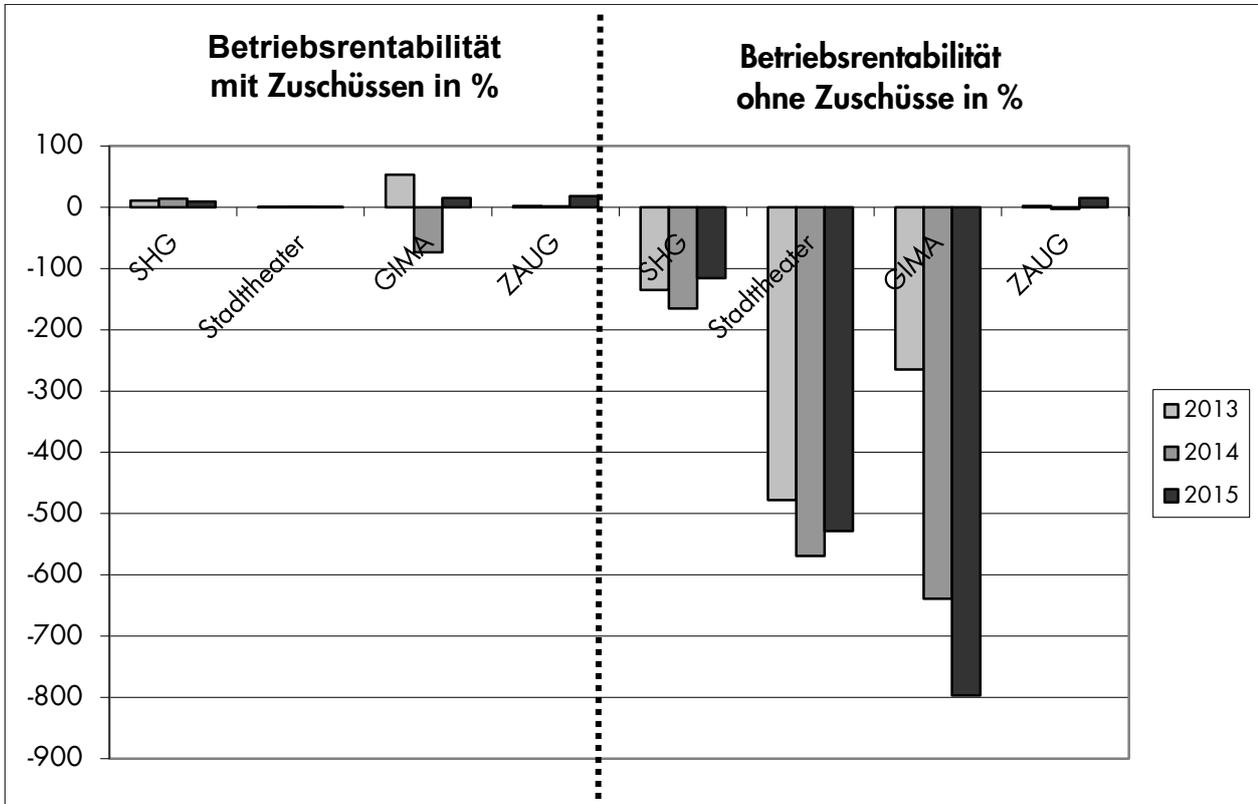
Zielwert: Gesamtkapitalrentabilität > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital, üblich sind 10 – 15 %.

Die errechneten Kennzahlen werden nachfolgend grafisch dargestellt. Die ZAUG gGmbH, die von den vier Gesellschaften die wenigsten Zuschüsse erhält, schneidet bei der Analyse vergleichsweise gut ab.

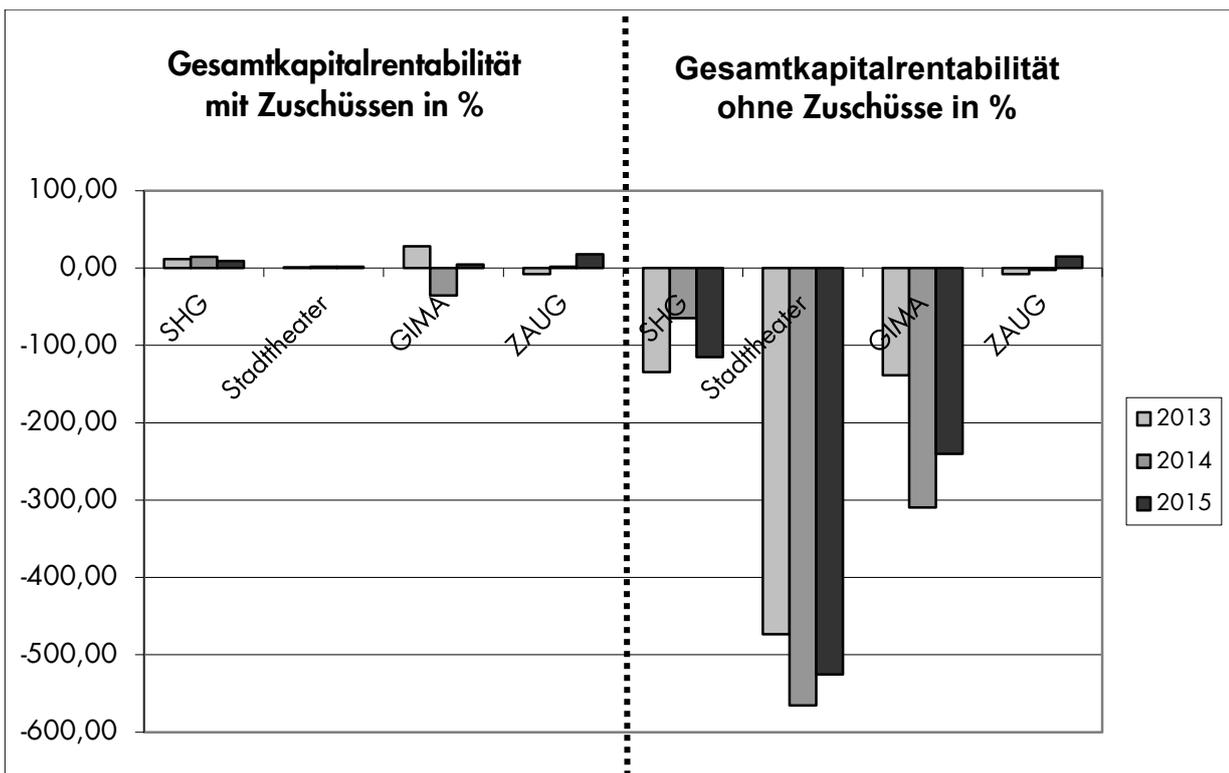
### Berechnung

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

## Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse



## Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse



**Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO**

<b>Beteiligungen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Trend</b>
Stadtwerke Gießen AG	102.358.244,14	108.060.470,27	118.811.030,57	↗
MWB	83.617.572,25	84.830.668,08	86.610.533,11	↗
Wohnbau Gießen GmbH	42.661.140,80	44.731.995,62	48.305.870,60	↗
Stadthallen GmbH Gießen	52.998,42	53.595,58	54.979,61	↗
Stadttheater Gießen GmbH	45.832,58	62.668,22	70.181,64	↗
LGS Gießen 2014 GmbH i. L.	- 1.601.151,79	- 1.233.745,64	745.462,73	→
Gießen Marketing GmbH	43.786,06	18.185,06	20.013,20	→
Flugplatz GI-WZ GmbH	35.961,45	35.789,27	36.069,68	→
GSW (Stand 31.12.2014)	110.256,70	114.586,08	Liegt nicht vor.	↗
TIG	232.387,58	265.890,51	298.739,95	↗
Lahnpark GmbH	5.984,85	5.878,77	5.603,73	↘
Zaug gGmbH	274.559,56	285.585,24	448.718,93	↗
Wohnbau Mieterservice GmbH	44.135,60	33.373,01	27.974,83	↘
RegioMIT GmbH i. L.	139.215,04	29.767,41	28.889,99	↘
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	2.880,03	6.139,78	10.277,52	↗
Lumdatabahn AG	in Liquidation	Aufgelöst		↘
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH	3.565,15	3.098,91	2.549,13	↘
ZMW	3.118.865,15	2.975.869,93	2.901.710,89	↘
Sparkassenzweckverband GI	39.953.191,27	39.953.191,27	39.953.191,27	→

In der vorherigen Tabelle sind folgende Beteiligungen, da sie eine untergeordnete Rolle spielen, nicht enthalten:

1. Wasserverband Lahn-Ohm, Wasserverband Kleebach, ekom21 – KGRZ Hessen. Die Beteiligungsquote entspricht hier jeweils einem Stimmenanteil. Diese Beteiligungen stehen mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
2. Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied im Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V. Auch diese Beteiligung steht mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
3. Bei folgenden Beteiligungen besitzt die Universitätsstadt Gießen Genossenschaftsanteile, die betragsmäßig entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz stehen:  
Volksbank Mittelhessen eG (525,00 €), Baugenossenschaft Busecker Tal eG (1.000,00 €), Baugenossenschaft 1894 Gießen eG (18.290,00 €).

## Anmerkungen:

### Sparkassenzweckverband Gießen

Wie bereits in der vorgenannten Ausführung dargestellt, handelt es sich hier um einen rechnerischen Anteil, der entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz ausgewiesen und

aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften betragsmäßig unverändert fortgeführt wird.

### Trendentwicklung

- Durchgängig positive Entwicklung von 2013 – 2015
- ➔ Entwicklung mit einer Negativabweichung im Zeitraum 2013 – 2015
- Durchgängig negative Entwicklung von 2013 – 2015

Bei durchgängig negativen Entwicklungen bzw. einer negativen Trendentwicklung in drei hintereinander folgenden Geschäftsjahren wird die Notwendigkeit von Wertberichtigungen geprüft. Eine Wertberichtigung ist dann vorzunehmen, wenn der Wert einer Beteiligung betragsmäßig die Höhe der geleisteten Stammeinlage unterschritten hat.

Die Tabelle „Wert der Beteiligungen“ zeigt, dass das Beteiligungsportfolio keinen Anlass zur Sorge bietet, sondern ganz im Gegenteil: Der Trend der Werthaltigkeit des Gesamtportfolios zeigt nach oben, wobei Negativentwicklungen einzelner Gesellschaften natürlich im Auge zu behalten sind.

Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2015 gewährte Bezüge (ab einer Beteiligungsquote von 10 %)

**Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2015 gewährte Bezüge  
(ab einer Beteiligungsquote von 10 %)**

Gesellschaft	Aufsichtsrat	Vorstand, Geschäftsführung
Stadtwerke Gießen AG	60.000,00 €	324.500,00 €
Wohnbau Gießen GmbH	10.800,00 €	116.026,08 €
Stadthallen GmbH Gießen	275,00 €	48.475,48 €
Stadttheater Gießen GmbH	0,00 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH i. L.	0,00 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Gießen Marketing GmbH	kein Aufsichtsrat	47.759,82 €
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €
GSW (Stand: 31.12.2014)	0,00 €	36.119,46 €
TIG	kein Aufsichtsrat	§ 288 Abs. 1 HGB
Lahnpark GmbH	1.078,50 €	7.085,40 €
ZAUG gGmbH	kein Aufsichtsrat	89.275,15 €
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	5.200,00 €	0 € (Personalunion)
RegioMIT GmbH i. L.	kein Aufsichtsrat	0 €

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (Schutzklausel). Gemäß § 123 Abs. 2 Satz 2 HGO

wirkt die Universitätsstadt jedoch auf die Offenlegung hin. Bei künftigen Veränderungen in Vorständen und Geschäftsführungen wird die Universitätsstadt Gießen versuchen, die Offenlegung der Gesamtbezüge in den Arbeitsverträgen aufzunehmen.

### **Hinwirkung der Universitätsstadt Giessen bzgl. gewählter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO**

Gemäß § 123a Abs. 2 HGO i. V. M. § 53 HGrG hat die Universitätsstadt Giessen darauf hinzuwirken, dass ab einer Beteiligungsquote von 25 % die Mitglieder des Geschäftsführungorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen.

Allerdings stehen diese Vorschriften im Konflikt zu der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Diese Schutzklausel ist vorrangig, so dass die Stadt keinen Durchsetzungsanspruch gegenüber den Betroffenen hat.

Die Universitätsstadt Giessen wirkt wie folgt auf die Erfüllung des o. g. Sachverhaltes hin:

1. Bei Neubesetzung von Geschäftsführungsorganen wird versucht, eine Verpflichtung zur Mitteilung und Veröffentlichung der Bezüge im Arbeitsvertrag aufzunehmen.
2. Die Mitglieder der Aufsichtsräte oder ähnlicher Einrichtungen erhalten seit dem Jahr 2014 jährlich ein Formblatt zwecks Eintragung ihrer Vergütung und schriftlicher Einverständniserklärung zur Veröffentlichung.

Die personenbezogene Veröffentlichung ist nur dann möglich, wenn alle Mitglieder desselben Gremiums mit der Veröffentlichung einverstanden sind; andernfalls muss die Veröffentlichung unterbleiben.



## Beteiligungsverwaltung

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen hat bzgl. der Verwaltung der städtischen Beteiligungen die Feststellung und Auferlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist, beschlossen (STV/0639/2012 vom 23.02.2012).

Aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung resultiert ein Verpflichtungsvertrag zwischen der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafter und den Beteiligungsgesellschaften ab einer Beteiligungsquote von 10 %.

Der Verpflichtungsvertrag beinhaltet u. a. die Pflicht der Zusendung beteiligungsrelevanter Unterlagen, die zum Beispiel für die Erstellung des Beteiligungsberichts und den nachfolgenden Prüfungen notwendig sind. Er enthält aber auch die in § 123a HGO geforderte Nennung von Bezügen, wobei hier anzumerken ist, dass die Gesellschaften zur Nennung nicht gezwungen werden können. Weitere Vertragsbestandteile sind nicht Bestandteil des Beteiligungsberichts und werden daher an dieser Stelle nicht aufgelistet.

### Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO hat die Universitätsstadt Gießen mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, ob ihre wirtschaftlichen Betätigungen noch den Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entsprechen und inwieweit diese Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Universitätsstadt Gießen verbindet die Prüfungen mit der Erstellung des Beteiligungsberichts seit dem Geschäftsjahr 2009. Der vorliegende Beteiligungsbericht ist daher von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen; die Beschlussvorlage wird zusammen mit dem Beteiligungsbericht an das Regierungspräsidium Gießen übersandt.

Grundsätzlich dient § 121 Abs. 1 HGO als Grundlage für die Prüfungen, Wortlaut:

„Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

3. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
4. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
5. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.“

Das Prüfungsergebnis wird am Ende dieses Kapitels mittels einer Übersichtstabelle dargestellt. Die Prüfungen der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden wie folgt vorgenommen:

1. In den Kommentierungen zum § 121 HGO sind die zulässigen Tätigkeitsbereiche aufgeführt. Die unmittelbaren

und mittelbaren Beteiligungen wurden entsprechend des Gegenstandes des Unternehmens den zulässigen Bereichen zugeordnet. Gemäß § 121 Abs. 1 HGO wird in der Übersichtstabelle gekennzeichnet, ob das Gründungsdatum vor oder nach dem 01.04.2004 liegt.

2. Als nächstes wurde der jeweilige Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck anhand der Satzungen und Handelsregistereintragungen geprüft. An dieser Stelle ist bereits festzuhalten, dass bei keiner Gesellschaft Veränderungen der Tätigkeitsbereiche aufgetreten sind, sodass an dieser Stelle bereits für alle Gesellschaften, die einem zulässigen Tätigkeitsbereich zugeordnet werden konnten, das Prüfungsergebnis „zulässig“ lautet.
3. Bei den Gesellschaften „Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH“, „Lumdatalbahn AG“, „MIT.BUS GmbH“ und „Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)“ ist der jeweilige Tätigkeitsbereich in den Kommentierungen nicht zu finden. Diese Gesellschaften wurden jedoch vor dem 01.04.2004 gegründet, sodass deren Betätigungen aufgrund § 121 Abs. 1 HGO zulässig ist.
4. Bei der Gesellschaft „RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH“, die nach dem 01.04.2004 gegründet wurde, findet sich deren Tätigkeitsbereich ebenfalls nicht in den Kommentierungen. Das Regierungspräsidium Gießen hat jedoch am 15.12.2004 die Beteiligung mit der Auflage genehmigt,

jährlich die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG dem Regierungspräsidium zu übersenden. Bislang gab es keine Beanstandungen, sodass auch diese Betätigung zulässig ist.

5. Die bestehenden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind damit zulässig.
6. Zu den Prüfungen nach § 121 Abs. 7 HGO ist anzumerken, dass noch folgende Punkte in die Satzungen der Gesellschaften einzuarbeiten sind, an denen die Universitätsstadt Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang besitzt:
  - a) Befugnisse für überörtliche Prüfung (§ 123 Abs. 1 Nr. 2 HGO)
  - b) Befugnisse für Prüfung des Revisionsamtes der Universitätsstadt Gießen
  - c) Unbeschränkte Offenlegung der gewährten Bezüge (§ 123 a HGO).

Die Universitätsstadt Gießen wird auf die Einarbeitungen hinwirken.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich das Prüfungsergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat. Alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind zulässig.

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
<b>Stadtwerke Gießen AG</b>	X		Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
MIT.BUS GmbH	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiezentrale Universitäts- klinikum Gießen GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
fünfwerke GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiegesellschaft Lumdata GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug (BGS)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
KoM-Solution GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	

	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	X			Zulässig	
WINDPOOL GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
<b>Wohnbau Gießen GmbH</b>	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Mieterservice GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Stadthallen GmbH Gießen	X		Stadthallen	Zulässig	
Stadttheater Gießen GmbH	X		Theater- und Bühnenhäuser	Zulässig	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH i. L.		X	Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Gießen Marketing GmbH		X	Einrichtungen des Bildungswesens und der Kultur	Zulässig	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	X		Sportanlagen	Zulässig	
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	X		(Existenzgründung)	Zulässig	Gründung vor 01.01.2004
Lahnpark GmbH		X	Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Zaug gGmbH	X		Einrichtungen des Bildungswesens: Schulen, Volkshochschulen	Zulässig	

					(Existenzgründung)	Zulässig	RP-Genehmigung vom 15.12.2004
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH i. L.			X			Zulässig	
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH			X		Strukturentwicklung	Zulässig	
Lumdatabahn AG	X				(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH			X		Strukturentwicklung	Zulässig	
Breitband Gießen GmbH			X		Strukturentwicklung	Zulässig	
Volksbank Mittelhessen eG	X				(Universitätsstadt Gießen besitzt nur Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	X				Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	X				Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	X				Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Sparkassenzweckverband Gießen	X				Zweckverband ist Gewährsträger der Sparkasse Gießen	Zulässig	
Ekom21 – KGRZ Hessen	X				(EDV-Anlagen etc.)	Zulässig	Gründung von 01.04.2004
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)	X				Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Lahn-Ohm	X				Wasserversorgung	Zulässig	
Mittelhessische Wasserbetriebe	X		X		Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	Zulässig	

## Mandatsträgerbetreuung

### Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern

Der Aufgabenbereich Mandatsträgerbetreuung ist u. a. zuständig für die Vorbereitung der Wahlen der städtischen Vertretungen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften.

Die Mitglieder in den Gesellschafterversammlungen werden nicht gewählt. Die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz vertritt hier gemäß § 125 Abs. 1 HGO die Universitätsstadt Gießen. Sie kann sich durch ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen. Aufgrund des umfangreichen Beteiligungsportfolios wird hiervon Gebrauch gemacht, aber auch aufgrund der Tatsache, dass z. B. eine Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat entlastet. In diesem Fall kann sich z. B. die Oberbürgermeisterin nicht selbst entlasten, wenn sie Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat ist. Manche Satzungen sehen daher vor, neben der Oberbürgermeisterin ein weiteres Mitglied des Magistrats in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Bei den einzelnen Beteiligungen wurden die Mitglieder bereits aufgeführt. Die nachfolgende Tabelle dient zur Übersicht aller Mandatsträger in allen Gremien der Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2015. Ersatzmitglieder und Stellvertretungen sind in der Tabelle nicht enthalten.

Am 06. März 2016 fanden die Kommunalwahlen statt. Dadurch kommt es in 2016 für die neue Kommunalwahlperiode 2016 – 2021 zu Veränderungen bei den Gremienbesetzungen. Es werden daher nachfolgend zwei Tabellen über die Gremienbesetzungen abgebildet; die erste Tabelle bezieht sich auf die Kommunalwahlperiode 2011 – 2016, die zweite Tabelle zeigt die Gremienbesetzung für die aktuelle Kommunalwahlperiode 2016 – 2021.

**Besetzung der Gremien in der Kommunalwahlperiode 2011 – 2016**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Stadtwerke Gießen AG	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Gerhard Merz Alfons Buchholz Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Dieter Gail Klaus Peter Möller Thomas Rausch Johannes Zippel
	Hauptversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Wohnbau Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Wolfgang Sahmland Frank Schmidt Klaus-Dieter Grothe Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Stadthallen GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Egon Fritz Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Thiemo Roth
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Stadttheater Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Dr. Ulrike Krautheim Gerhard Merz Prof. Dr. Heinrich Brinkmann Gerhard Greilich Dieter Gail Heiner Geißler
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Monika Graulich Johannes Zippel Karin Bouffier-Pfeffer Gerhard Merz Dr. Markus Labasch Klaus Peter Möller

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich
Gießen Marketing GmbH	Beirat	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich Gerhard Merz Ewa Wenig Klaus Peter Möller Heiner Geißler Jonas Ahlgrimm Dr. Martin Preiß Christian Oechler Michael Janitzki
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Dr. Bettina Speiser
	Gesellschafterversammlung	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Lahnpark GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Egon Fritz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung und stellv. Vorsitz Fachbeirat	Astrid Eibelshäuser
	Fachbeirat	Frank Schmidt Martin Klußmann Dieter Kräske
	Ausschuss Wirtschaft und Finanzen	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Peter Sommer Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
RegioMIT GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
	Beteiligungsausschuss	Sabine Wilcken-Görich

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Breitband Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Volksbank Mittelhessen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG	Aufsichtsrat	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	Mitgliederversammlung	Gerda Weigel-Greilich Dr. H.-J. Grommelt Dr. Markus Labasch
Sparkasse Gießen	Verwaltungsrat	Dietlind Grabe-Bolz
Sparkassenzweckverband Gießen	Verbandsvorstand	Dietlind Grabe-Bolz
	Verbandsversammlung	Gerhard Merz
ekom21 – KGRZ Hessen	Verbandsversammlung	Eva Janzen
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Klaus-Dieter Grothe
Wasserverband Lahn-Ohm	Verbandsvorstand	Prof. Dr. Heinrich Brinkmann
	Verbandsversammlung	Dr. Markus Labasch
Wasserverband Kleebach	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Hans Heller
Mittelhessische Wasserbetriebe	Betriebskommission	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Karin Bouffier-Pfeffer Burkhard Schirmer Christopher Nübel Alfons Buchholz Hans Heller Jürgen Becker Dr. Martin Preiß Peter Gömmer Björn Hendrichke Jörg Asboe PR: André Wagner PR: Stefan Glink

**Besetzung der Gremien in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Stadtwerke Gießen AG (bis 2018)	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greulich Wolfgang Sahmland Gerhard Merz Alfons Buchholz Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Dieter Gail Klaus Peter Möller Thomas Rausch Johannes Zippel
	Hauptversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Wohnbau Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Wolfgang Sahmland Frank Schmidt Dorothe Küster Klaus-Dieter-Grothe Heiner Geißler
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Stadthallen GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Egon Fritz Oliver Persch Thiemo Roth Dr. Bettina Speiser Dominik Erb
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Stadttheater Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Gerhard Merz Nina Heidt-Sommer Christine Wagener Thiemo Roth Prof. Dr. Heinrich Brinkmann Harald Scherer
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Gießen Marketing GmbH	Beirat	Der Beirat der Gießen Marketing GmbH wurde bis Redaktionsschluss noch nicht gewählt.
	Gesellschafterversammlung	Gerd Peter Neidel
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Inge Bietz Randy Uelmann
	Gesellschafterversammlung	Wolfgang Sahmland

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Gerd Peter Neidel
Lahnpark GmbH	Aufsichtsrat	Egon Fritz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH (ZAUG gGmbH)	Gesellschafterversammlung und stellv. Vorsitz Fachbeirat	Astrid Eibelshäuser
	Fachbeirat	Frank Schmidt Frederik Bouffier Klaus-Dieter Grothe
	Ausschuss Wirtschaft und Finanzen	Gerda Weigel-Greilich
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Peter Sommer Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Breitband Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Volksbank Mittelhessen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG	Aufsichtsrat	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	Mitgliederversammlung	Gerda Weigel-Greilich Dr. Gerd Hasselbach Guntram Ohm-Winter
Sparkasse Gießen	Verwaltungsrat	Dietlind Grabe-Bolz
Sparkassenzweckverband Gießen	Verbandsvorstand	Dietlind Grabe-Bolz
	Verbandsversammlung	Rolf Krieger
ekom21 – KGRZ Hessen	Verbandsversammlung	Egon Fritz
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Klaus-Dieter Grothe

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Giessen</b>
Wasserverband Lahn-Ohm	Verbandsvorstand	Edith Nürnberger
	Verbandsversammlung	Rolf Krieger
Wasserverband Kleebach	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Hans Heller
Mittelhessische Wasserbetriebe	Betriebskommission	Rolf Krieger Karin Bouffier-Pfeffer Christian Heimbach Dr. Johannes Dittmann Martin Klußmann Sebastian Jung Michael Janitzki Alfons Buchholz Michael Oswald Prof. Dr. Heinrich Brinkmann PR : André Wagner PR : Till-Roman Riedel



## Schlussbemerkungen

### § 123a HGO

#### Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Hauswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Der Beteiligungsbericht wurde gemäß den Mindestanforderungen nach § 123 a HGO erstellt.

Die überörtliche Prüfung des Hessischen Rechnungshofs empfiehlt im 16. zusammengefassten Bericht 2006 bei der 108. vergleichenden Prüfung „Betätigung von Landkreisen“, auf die Offenlegung der Bezüge

der Organmitglieder (§ 123 a Absatz 2 Satz 2 HGO) hinzuwirken. Im vorliegenden Bericht wurden nicht von allen Beteiligungen Angaben gemacht, sondern die Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB in Anspruch genommen. Auf die Offenlegung der nicht angegebenen Bezüge ist daher gemäß § 123 a Absatz 2 Satz 2 HGO weiter hinzuwirken.

**Verpflichtungsvertrag / Pflichtenkatalog**

Universitätsstadt Gießen


**Der Magistrat**
**Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung**

Vorlagennummer: **STV/0639/2012**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 09.01.2012

Amt: Kämmerei  
 Aktenzeichen/Telefon: 20 – Beteiligungsrichtlinie, Th/Mü; Nst.: 2152  
 Verfasser/-in: Herr Thomas

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	16.01.2012	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss	13.02.2012	<del>Beratung</del> Entscheidung
Stadtverordnetenversammlung	23.02.2012	Entscheidung

**Betreff:**

**Verwaltung der städtischen Beteiligungen; Feststellung und Auferlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist**  
**- Antrag des Magistrats vom 09.01.2012 -**

**Antrag:**

- „Der Magistrat wird beauftragt, die wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Stadt Gießen beteiligt ist, durch zweiseitigen Vertrag, Änderung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung rechtsverbindlich zur Erfüllung des in Anlage 1 aufgeführten Pflichtenkatalogs zu verpflichten. Die Stadt Gießen geht künftige Beteiligungsverhältnisse nur ein, wenn der Pflichtenkatalog gem. Anlage 1 im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung aufgenommen wurden.
- Wo die betreffenden Unternehmen nicht freiwillig zum Vertragsabschluss zu angemessenen Bedingungen bereit sind, ist der Magistrat verpflichtet, seine Vertreter in den Organen der betreffenden Unternehmen konkret anzuweisen, durch welche Anträge und welches Stimmverhalten sie auf eine Verpflichtung der Unternehmen hinzuwirken haben.“

**Begründung:**

Von der Stadt Gießen werden derzeit 27 unmittelbare sowie 12 mittelbare Beteiligungen gehalten. Durchschnittlich kommt pro Jahr eine weitere Beteiligung hinzu.

Die Stadt Gießen wurde bereits mit den Feststellungen aus der 111. Vergleichenden Prüfung des Hessischen Rechnungshofes aufgefordert, die Beteiligungsverwaltung zu optimieren. Dort wird ausgeführt:

„Das Beteiligungsmanagement erstreckte sich vor allem auf die Verwaltung der von den Gesellschaften zur Verfügung gestellten Unterlagen und auf die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach § 123 a HGO. Ein Controlling durch die Universitätsstadt Gießen im Sinne einer zielgerichteten Kennzahlenanalyse war nicht eingerichtet, laufendes Berichtswesen der Gesellschaften an die Universitätsstadt Gießen lag nicht vor. Der Informationsaustausch beschränkte sich daher auf die städtischen Mitglieder in den einzelnen Organen der Gesellschaften. Die politischen Gremien wurden durch die Vorlage des Beteiligungsberichts in Kenntnis gesetzt. Inwieweit die Organmitglieder in politischen Gremien Bericht erstatteten war nicht bekannt.“

Die Betreuung der städtischen Beteiligungen muss aufgrund dieser Lage intensiviert werden.

Das Beteiligungsmanagement setzt sich insgesamt aus den Aufgabenbereichen Beteiligungscontrolling, Beteiligungsverwaltung und Mandatsträgerbetreuung zusammen. Die wahrzunehmenden Aufgaben sind unter anderem die Beschaffung, Dokumentation und Fortschreibung aller relevanten Unterlagen (Gesellschaftervertrag, Beschlüsse der Organe der Gesellschaften, Wirtschaftspläne, Prüfungsberichte, etc.), Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Pflichten aus den §§ 121 ff HGO durch die Beteiligungsunternehmen, Verbände, Eigenbetriebe sowie Überwachung der Erfüllung städtischer Pflichten aus §§ 121 ff HGO, Kommunikation mit den Unternehmen und Informationsbeschaffung, Betreuung der Mandatsträger und Besetzung der Gremien.

Für die Beteiligungsverwaltung werden zur Aktenführung über die vorgenannten Unterlagen hinaus weitere Unterlagen (z. B. Gremienprotokolle, Risikoberichte u. v. m.) benötigt, mit denen eine gezielte Mandatsträgerbetreuung erst erreicht werden kann.

Die §§ 121 – 128 HGO beinhalten Rechte und Pflichten für die Universitätsstadt Gießen und deren Beteiligung. Anlage 1 fasst diese Rechte und Pflichten zusammen. In den Gesellschafterverträgen (bzw. Satzungen, etc.) sind diese Rechte und Pflichten nicht einheitlich umgesetzt.

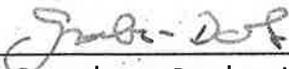
Die Beschlussvorlage incl. Anlagen wurde im Teilprojekt Beteiligungsmanagement des Gesamtprojekts Gesamtabschluss gemeinsam mit Revisionsamt, Kämmerei und Rechtsamt erarbeitet. Mit den Beteiligungsgesellschaften wurde bereits in 2010 über die Rechte und Pflichten, die aus der HGO resultieren, umfassend diskutiert.

Im Rahmen des Projektes wurde auch die Erstellung einer „Beteiligungsrichtlinie“ in Erwägung gezogen. Davon wurde Abstand genommen, weil eine Beteiligungsrichtlinie nicht die notwendige rechtliche Wirkung im Vergleich zum hier vorgelegten Beschlusstext entwickelt. Der hier vorgeschlagene Beschluss beauftragt den Magistrat, die notwendigen Schritte umzusetzen, um die bestehenden Rechte und Pflichten aus dem Beteiligungsverhältnis einheitlich bei allen Beteiligungsgesellschaften zu realisieren.

Um Beschlussfassung wird gebeten.

### Anlagen:

Anlage 1: Pflichten der Beteiligungsunternehmen aus der HGO



Grabbe-Bolz (Oberbürgermeisterin)



Beschluss des Magistrats

vom 16.1.2012

TOP 3

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

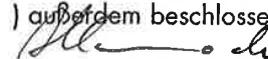


Unterschrift

**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2012 Nr. der Niederschrift: 9**

- Die Vorlage wird
- beschlossen.
  - geändert/ergänzt beschlossen.
  - abgelehnt.
  - zur Kenntnis genommen.
  - zurückgestellt/-gezogen.
  - außerdem beschlossen. (S. Anlage)

Zur Beglaubigung:



**Pflichten der Beteiligungsunternehmen aus der HGO****Anlage 1**

1. Die Beteiligungsunternehmen sind im Hinblick auf § 121 Abs. 6 HGO verpflichtet, alle beabsichtigten Änderungen, die den Gesellschaftsvertrag, die Satzung oder das Tätigkeitsfeld betreffen, der Stadt unverzüglich und vor ihrer Umsetzung mitzuteilen. Stellt die Stadt fest, dass es sich um eine wesentliche Erweiterung handelt, ist das Beteiligungsunternehmen verpflichtet, die nach § 121 Abs. 6 HGO erforderliche Markterkundung vorzulegen, die dann von der Stadt an die örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbände zur Stellungnahme zu geben und danach der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen ist. Eine Verwirklichung der Maßnahme ist erst nach Zustimmung der Stadt zulässig.
2. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, die Stadt unaufgefordert und unverzüglich über alle Veränderungen zu informieren, die für die nach § 121 Abs. 7 HGO fällige Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO und der Aufgabenübertragung an Dritte erforderlich ist.
3. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, die Stadt unterjährig gesondert über Abweichungen von der jährlichen Wirtschaftsplanung, die mehr als 5 % vom Planansatz betragen, und über die Umsätze und Erlöse zu informieren. Darüber hinaus berichten die Beteiligungsunternehmen der Stadt auf Anforderung.
4. Die Beteiligungsunternehmen und deren Tochterunternehmen, an denen sie zu mehr als 50 % beteiligt sind, sind im Hinblick auf § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGO unabhängig davon, ob dies in Satzung oder Gesellschaftsvertrag niedergelegt ist, verpflichtet, Jahresabschluss und Lagebericht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches prüfen zu lassen. Weitergehende und entgegenstehende Vorschriften bleiben unberührt.
5. Die Beteiligungsunternehmen, an denen die Stadt zu mehr als 50 % beteiligt ist, sind verpflichtet, auf Anforderung der Stadt unverzüglich die Entwürfe ihrer Wirtschaftspläne und die beschlossenen Wirtschaftspläne zu übersenden, um der Stadt die Aufstellung des Haushaltsplans (§ 1 Abs. 4 Nr. 10 GemHVO-Doppik) und den Gesamtjahresabschluss zu ermöglichen.
6. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, der Stadt die Rechte aus § 53 Abs. 1 HGrG einzuräumen. Das gilt auch für Tochterunternehmen der Beteiligungsunternehmen.

Die Beteiligungsunternehmen und deren Tochterunternehmen sind dazu verpflichtet, den für die Stadt zuständigen überörtlichen Prüfungsorganen das Recht einzuräumen, bei Prüfungen nach § 44 HGrG unmittelbar zu unterrichten und zu

diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einzusehen. Das gilt auch für Tochterunternehmen, an denen das Beteiligungsunternehmen

6.1 mehr als 25 % hält und

6.2 die Stadt an dem Beteiligungsunternehmen allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften (dann nur, wenn der städtische Anteil mindestens 25 % beträgt) mehr als 50 % hält.

7. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, der Stadt die Auskünfte zu geben, die die Stadt für den Beteiligungsbericht erforderlich hält, und zwar auch dann, wenn diese Angaben über den Mindestinhalt des § 123a Abs. 2 Satz 1 HGO hinausgehen.
8. Wenn die Stadt allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit (im zweiten Fall nur dann, wenn die Stadt mindestens zu 25 % beteiligt ist) die Mehrheit an dem Beteiligungsunternehmen hat, ist das Unternehmen verpflichtet, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Mitglieder seiner Organe verpflichtet sind, der Stadt die Bezüge des Geschäftsjahres mitzuteilen und ihrer Veröffentlichung zuzustimmen (§ 123a Abs. 2 Satz 2 HGO).
9. Die Beteiligungsunternehmen und alle anderen Vereinigungen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, sind verpflichtet, die Stadt über Rechtsgeschäfte zu informieren, durch die der Einfluss der Stadt auf das Unternehmen selbst oder ein Tochterunternehmen entfällt oder vermindert wird, um der Stadt die nach § 124 Abs. 1 HGO erforderliche Entscheidung zu ermöglichen, ob dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben beeinträchtigt wird.
10. Die Beteiligungsunternehmen sind im Hinblick auf § 127a Abs. 2 HGO verpflichtet, drei Monate vor dem Vollzug der Stadt mitzuteilen, wenn sie ein Tochterunternehmen oder –gesellschaft errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern wollen, einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Genossenschaft erwerben wollen oder veräußern oder ihren Einfluss reduzieren wollen.
11. Die Beteiligungsunternehmen, für die kein Wettbewerb mit gleichartigen Unternehmen besteht, sind verpflichtet, den Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig zu machen, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden (§ 127b HGO).
12. Die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe stellen der Stadt ab dem 30.06.2015 jährlich jeweils zum 30.06. die Unterlagen zur Verfügung, die die Stadt ihnen als erforderlich zur Aufstellung des Gesamtjahresabschlusses (§ 112 Abs. 5 HGO) bezeichnet hat.



**§ 286 HGB / Unterlassen von Angaben**

- (1) Die Berichterstattung hat insoweit zu unterbleiben, als es für das Wohl der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder erforderlich ist.
- (2) Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 kann unterbleiben, soweit die Aufgliederung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, der Kapitalgesellschaft oder einem Unternehmen, von dem die Kapitalgesellschaft mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, einen erheblichen Nachteil zuzufügen.
- (3) Die Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a können unterbleiben, soweit sie
  1. für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft nach § 264 Abs. 2 von untergeordneter Bedeutung sind oder
  2. nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, der Kapitalgesellschaft oder dem anderen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen.

Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses kann unterbleiben, wenn das Unternehmen, über das zu berichten ist, seinen Jahresabschluss nicht offenzulegen hat und die berichtende Kapitalgesellschaft weniger als die Hälfte der Anteile besitzt. Satz 1 Nr. 2 ist nicht anzuwenden, wenn die Kapitalgesellschaft oder eines ihrer Tochterunternehmen (§ 290 Abs. 1 und 2) am Abschlussstichtag kapitalmarktorientiert im Sinn des § 264d ist. Im Übrigen ist die Anwendung der Ausnahmeregelung nach Satz 1 Nr. 2 im Anhang anzugeben.

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.
- (5) Die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 verlangten Angaben unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies beschlossen hat. Ein Beschluss, der höchstens für fünf Jahre gefasst werden kann, bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. § 136 Abs. 1 des Aktiengesetzes gilt für einen Aktionär, dessen Bezüge als Vorstandsmitglied von der Beschlussfassung betroffen sind, entsprechend.



Universitätsstadt Gießen  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen

